

Geschäftszahl: 6068.....

## PROTOKOLL

aufgenommen am 21. (einundzwanzigsten) April 2016 (zweitausendsechzehn), von mir, **Doktor Peter Seelig**, öffentlicher Notar, mit dem Amtssitz in Wels und der Amtskanzlei in 4600 Wels, Maria-Theresia-Straße 53, über die am heutigen Tage im Empfangsgebäude der KTM AG, 5230 Mattighofen, Stallhofnerstraße 3, abgehaltene -----

-----**28. ordentliche Hauptversammlung**-----  
-----**der Aktionäre der**-----  
-----**KTM AG**-----

mit dem Sitz in Mattighofen und über die bei dieser Hauptversammlung gepflogenen Verhandlungen und gefassten Beschlüsse: -----

Gegenwärtig: -----

1. die in dem angeschlossenen Teilnehmerverzeichnis (**Anlage ./1**) angeführten **Aktionäre** bzw. Aktionärsvertreter-----
2. vom **Aufsichtsrat:**-----  
Josef Blazicek, Vorsitzender-----  
Friedrich Lackerbauer -----  
Horst Resch-----
3. vom **Vorstand:** -----  
Diplomingenieur Stefan Pierer, Vorsitzender -----  
Diplomingenieur Harald Plöckinger -----  
Magister Friedrich Roithner -----  
Magister Ingenieur Hubert Trunkenpolz -----  
Magister Viktor Sigl -----
4. als **Gast:** -----  
Magister Ernst Pichler -----
5. der gefertigte öffentliche **Notar.** -----

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Josef Blazicek, übernimmt den Vorsitz, begrüßt die Erschienenen, eröffnet die Hauptversammlung und ersucht den gefertigten Notar, die in der heutigen Hauptversammlung zu fassenden Beschlüsse zu beurkunden, und stellt fest: -----

- a) dass die Einberufung der heutigen 28. (achtundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung ordnungsgemäß und zeitgerecht im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ vom 23. (dreiundzwanzigsten) März 2016 (zweitausendsechzehn) (**Anlage ./2**) sowie die Ergänzung der Tagesordnung zur heutigen 28. (achtundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung ordnungsgemäß und zeitgerecht im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ vom 02. (zweiten) April 2016 (zweitausendsechzehn) (**Anlage ./3**) veröffentlicht wurden,-----
- b) dass in Ansehung von Aktien im Nennbetrag von EUR 10.781.405,00 (Euro zehn Millionen siebenhunderteinundachtzigtausendvierhundertfünf) fristgerecht der Anteilsbesitz zum Nachweisstichtag 11. (elfter) April 2016 (zweitausendsechzehn), 24:00 (vierund-

zwanzig) Uhr Wiener Zeit, gegenüber der Gesellschaft nachgewiesen wurde und von den Aktionären, deren Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung der Aktionärsrechte somit ordnungsgemäß und fristgerecht bestätigt wurde, insgesamt 25 (fünfundzwanzig) anwesend beziehungsweise vertreten sind, die Aktien im Nennbetrag von EUR 10.779.879,00 (Euro zehn Millionen siebenhundertneund-siebzigttausendachthundertneund-siebzig) repräsentieren, und -----

- c) dass damit die heutige ordentliche Hauptversammlung zu allen Gegenständen der Tagesordnung beschlussfähig ist. -----

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Gesellschaft keine börsennotierte Gesellschaft im Sinne des § 3 Aktiengesetz ist. Die Aktien der Gesellschaft sind in das Multilaterale Handelssystem (MTF) einbezogen und unterliegen somit nicht dem Börsegesetz. Es gelten die "Bedingungen für den Betrieb des Dritten Marktes" der Wiener Börse AG. Der Vorsitzende unterfertigt sodann das Teilnehmerverzeichnis und legt es zur Einsichtnahme auf. Gemäß Punkt 20.2. (zwanzig Punkt zwei Punkt) der Satzung verfügt der Vorsitzende, dass die Abstimmung nach dem Subtraktionsverfahren vorgenommen wird. Bei diesem Verfahren werden die Stimmhaltungen und die Nein-Stimmen gezählt und von der Gesamtzahl der vertretenen Stimmen abgezogen. Dies ergibt die Ja-Stimmen. Die erschienenen Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter haben Stimmkarten erhalten. Der Vorsitzende bittet die erschienenen Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter, ihr Stimmrecht auszuüben, indem sie jeweils nach Aufruf zur Abstimmung ihre Stimmkarten hochheben. Der Vorsitzende behält sich jedoch vor, falls dies zweckmäßig ist, ein anderes Abstimmungsverfahren zu bestimmen. Der Vorsitzende stellt weiters fest, dass gemäß Punkt 19.1. (neunzehn Punkt eins Punkt) der Satzung das Stimmrecht dem Nennbetrag der Aktien entspricht. -----

Die Tagesordnung lautet wie folgt: -----

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes sowie des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes und des Corporate-Governance-Berichtes für das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn) mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn). -----
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn) ausgewiesenen Bilanzgewinnes. -----
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn). -----
4. Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn). -----
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2016 (zweitausendsechzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2016 (zweitausendsechzehn). -----
6. Wahlen in den Aufsichtsrat. -----
7. Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstandes der KTM AG zur Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MFT) der Wiener Börse (Delisting). -----

Zum Ablauf der Hauptversammlung weist der Vorsitzende auf das Rederecht der Aktionäre im Rahmen der Tagesordnungspunkte hin und dass bei der Behandlung eines Tagesordnungspunktes unabhängig von seinem Fragerecht jeder Aktionär berechtigt ist, Stellung zu nehmen. Weiters weist der Vorsitzende auf das Auskunftsrecht betreffend Angelegenheiten der Gesellschaft, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich

sind, hin. Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass jeder Aktionär und auch die Verwaltungsorgane zu den einzelnen Tagesordnungspunkten Anträge zur Beschlussfassung stellen können, wobei bei mehreren Anträgen der Vorsitzende über die Reihenfolge deren Behandlung entscheidet. -----

Zu dem vom beurkundenden Notar aufzunehmenden Protokoll bemerkt der Vorsitzende, dass dieses keine wörtliche Niederschrift der Versammlung darstellt. Entsprechend den Erfordernissen des Aktiengesetzes werden im Protokoll die gestellten Anträge, die Ergebnisse der Beschlussfassungen sowie die damit zusammenhängenden Erklärungen und Ereignisse (zum Beispiel Widersprüche zu Protokoll oder Anordnung des Vorsitzenden) festgehalten. Es werden daher alle für das Zustandekommen und die Wirksamkeit der Hauptversammlungsbeschlüsse sowie die zur Wahrung von Rechten bedeutungsvollen Vorgänge notariell beurkundet. -----

Sohin geht der Vorsitzende in die Tagesordnung wie folgt ein: -----

Zum ersten Punkt der Tagesordnung:-----  
„**Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes sowie des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes und des Corporate-Governance-Berichtes für das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn) mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn)**“ weist der Vorsitzende darauf hin, dass der Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn) samt Lagebericht des Vorstandes (**Anlage ./4**), der Corporate-Governance-Bericht (**Anlage ./5**), der Konzernjahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn) samt Konzernlagebericht (**Anlage ./6**), der Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn) (**Anlage ./7**) sowie der Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes (**Anlage ./8**) innerhalb der gesetzlichen Frist des § 108 Absatz 3 Aktiengesetz am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht waren und damit auch den Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex entsprechend veröffentlicht wurden. Diese Unterlagen sind in der heutigen Hauptversammlung für die Aktionäre beziehungsweise Aktionärsvertreter aufgelegt und haben diese vor Beginn der heutigen Hauptversammlung bei der Eintragung in das Teilnehmerverzeichnis ein Exemplar dieser Unterlagen erhalten. Der Vorsitzende erteilt sodann das Wort dem Vorstand zur ergänzenden Berichterstattung. Die Vorstandsmitglieder erstatten ausführlich Bericht.-----

Anschließend ersucht der Vorsitzende um Wortmeldungen. Es meldet sich eine Reihe von Aktionären zu Wort, deren Fragen vom Vorstand ausführlich beantwortet werden. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, setzt der Vorsitzende fort wie folgt. -----

Der Vorsitzende führt in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates aus, dass der Aufsichtsrat während des Berichtsjahres 2015 (zweitausendfünfzehn) zu insgesamt 4 (vier) Sitzungen zusammengekommen ist und bei diesen Sitzungen eingehend anhand der vom Vorstand erstatteten Berichte alle anstehenden Fragen erörtert und die vom Vorstand vorgelegten zustimmungspflichtigen Maßnahmen geprüft und diesen die Zustimmung erteilt hat. -----

Der in der Aufsichtsratssitzung vom 26. (sechszwanzigsten) September 2012 (zweitausendzwoölf) bestellte Prüfungsausschuss, welchem Srinivasan Ravikumar – seit 17. (siebzehnten) Juni 2014 (zweitausendvierzehn) – als Vorsitzender sowie der Vorsitzende des Auf-

sichtsrats, Josef Blazicek, als Stellvertreter des Vorsitzenden und als weiteres Mitglied Friedrich Lackerbauer angehören, hat den Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn) samt Lagebericht des Vorstandes, den Corporate-Governance-Bericht, den Konzernjahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn) samt Konzernlagebericht sowie den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes geprüft und sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. -----

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden. Der Vorsitzende führt ferner aus, dass der Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn), der Corporate-Governance-Bericht und der Lagebericht des Vorstandes vom Aufsichtsrat gebilligt wurden und somit der Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn) gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist. -----

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung: -----

**„Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn) ausgewiesenen Bilanzgewinnes“**, stellt der Vorsitzende den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz von dem im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn) ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 122.858.587,42 (Euro einhundertzweiundzwanzig Millionen achthundertachtundfünfzigtausendfünfhundertsiebenundachzig Komma zweiundvierzig) gemäß dem vorliegenden Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes, welchem sich der Aufsichtsrat angeschlossen hat, eine Dividende in Höhe von EUR 2,00 (Euro zwei Komma null) je Aktie, somit einen Gesamtbetrag in Höhe von EUR 21.690.000,00 (Euro einundzwanzig Millionen sechshundertneunzigtausend), auszuschütten und den restlichen Betrag in Höhe von EUR 101.168.587,42 (Euro einhundertein Millionen einhundertachtundsechzigtausendfünfhundertsiebenundachzig Komma zweiundvierzig) auf neue Rechnung vorzutragen. -----

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachtundneunundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen stimmberechtigt anwesend. -----

Dieser Abstimmung haben sich 157 (einhundertsiebenundfünfzig) Stück Aktien / Stimmen enthalten. -----

Es wurden für 10.779.722 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendsiebenhundertzweiundzwanzig) Aktien gültige Stimmen abgegeben. -----

Diese gültig abgegebenen Stimmen vertreten 99,40 % (neunundneunzig Komma vierzig Prozent) des Grundkapitals. -----

Für den Beschlussantrag wurden 10.779.718 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendsiebenhundertachtzehn) Pro-Stimmen (dies entspricht 99,9999629 % (neunundneunzig Komma neun-neun-neun-neun-sechs-zwei-neun Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) und 4 (vier) Gegenstimmen (dies entspricht 0,0000371 % (null Komma null-null-

null-null-drei-sieben-eins Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) abgegeben.-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass der gestellte Antrag mit der erforderlichen Stimmen- und Kapitalmehrheit angenommen wurde und die Hauptversammlung die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn) im Sinne des Gewinnverteilungsvorschlages des Vorstandes beschlossen hat.-----

Zum dritten Punkt der Tagesordnung:-----

„**Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn)**“ beantragt der Vorsitzende zunächst, den Mitgliedern des Vorstandes im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 1. (erster) Jänner 2015 (zweitausendfünfzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn) die Entlastung zu erteilen.-----

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung.-----

Der Vorsitzende hält dazu fest, dass den Aktionärinnen CROSS Industries AG (FN 261823 i) und CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH (FN 264931 f) bei diesem Beschluss gemäß § 125 Aktiengesetz kein Stimmrecht zukommt. Der Vorsitzende teilt mit, dass 5.573.576 (fünf Millionen fünfhundertdreiundsiebzigtausendfünfhundertsechundsiebzig) Aktien bei dieser Abstimmung nicht abstimmungsberechtigt sind.-----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 5.206.303 (fünf Millionen zweihundertsechstausenddreihundertdrei) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen stimmberechtigt anwesend.----- Dieser Abstimmung haben sich 161 (einhunderteinundsechzig) Stück Aktien / Stimmen erhalten.-----

Es wurden für 5.206.142 (fünf Millionen zweihundertsechstausendeinhundertzweiundvierzig) Aktien gültige Stimmen abgegeben.-----

Diese gültig abgegebenen Stimmen vertreten 48,00 % (achtundvierzig Prozent) des Grundkapitals.-----

Für den Beschlussantrag wurden 5.206.142 (fünf Millionen zweihundertsechstausendeinhundertzweiundvierzig) Pro-Stimmen (dies entspricht 100 % (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) und 0 (null) Gegenstimmen (dies entspricht 0 % (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) abgegeben.-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2015 (zweitausendfünfzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn) die Entlastung erteilt wurde.-----

Der Vorsitzende verliest sodann den ihm vorliegenden Antrag der Aktionärin CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH (FN 264931 f), im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1. (erster) Jänner 2015 (zweitausendfünfzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn) die Entlastung zu erteilen.-----

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort, dessen Frage vom Vorstand beantwortet wird. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Der Vorsitzende hält dazu fest, dass der Aktionärin Bajaj Auto International Holdings B.V. bei diesem Beschluss gemäß § 125 Aktiengesetz kein Stimmrecht zukommt. Der Vorsitzende teilt mit, dass 5.204.864 (fünf Millionen zweihundertviertausendachthundertvierundsechzig) Aktien bei dieser Abstimmung nicht abstimmungsberechtigt sind. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 5.575.015 (fünf Millionen fünfhundertfünfundsiebzigtausendfünfzehn) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen stimmberechtigt anwesend. ----- Dieser Abstimmung haben sich 157 (einhundertsiebenundfünfzig) Stück Aktien / Stimmen enthalten. -----

Es wurden für 5.574.858 (fünf Millionen fünfhundertvierundsiebzigtausendachthundertachtundfünfzig) Aktien gültige Stimmen abgegeben. ----- Diese gültig abgegebenen Stimmen vertreten 51,40 % (einundfünfzig Komma vierzig Prozent) des Grundkapitals. -----

Für den Beschlussantrag wurden 5.574.854 (fünf Millionen fünfhundertvierundsiebzigtausendachthundertvierundfünfzig) Pro-Stimmen (dies entspricht 99,9999282 % (neunundneunzig Komma neun-neun-neun-neun-zwei-acht-zwei Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) und 4 (vier) Gegenstimmen (dies entspricht 0,0000718 % (null Komma null-null-null-null-sieben-eins-acht Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) abgegeben. -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag mit der erforderlichen Stimmen- und Kapitalmehrheit angenommen wurde und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2015 (zweitausendfünfzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2015 (zweitausendfünfzehn) die Entlastung erteilt wurde. -----

Zum vierten Punkt der Tagesordnung: -----  
„**Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn)**“ stellt der Vorsitzende den Antrag, als Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn) im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz einen Betrag von EUR 24.000,00 (Euro vierundzwanzigtausend) zu beschließen, wobei die Aufteilung dem Aufsichtsrat überlassen wird. -----

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertneunundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen stimmberechtigt anwesend. -----

Dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien / Stimmen enthalten. -----  
Es wurden für 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundert-

neunundsiebzig) Aktien gültige Stimmen abgegeben. -----  
Diese gültig abgegebenen Stimmen vertreten 99,40 % (neunundneunzig Komma vierzig Prozent) des Grundkapitals. -----  
Für den Beschlussantrag wurden 10.779.875 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertfünfsiebzig) Pro-Stimmen (dies entspricht 99,9999629 % (neunundneunzig Komma neun-neun-neun-neun-sechs-zwei-neun Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) und 4 (vier) Gegenstimmen (dies entspricht 0,0000371 % (null Komma null-null-null-null-drei-sieben-eins Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) abgegeben. -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag mit der erforderlichen Stimmen- und Kapitalmehrheit angenommen und die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 (zweitausendfünfzehn) mit EUR 24.000,00 (Euro vierundzwanzigtausend) beschlossen wurde. -----

Zum fünften Punkt der Tagesordnung: -----  
**„Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2016 (zweitausendsechzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2016 (zweitausendsechzehn)“**, stellt der Vorsitzende den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269725 f), Kudlichstraße 41, 4020 Linz, zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2016 (zweitausendsechzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2016 (zweitausendsechzehn) zu bestellen. Der Vorsitzende stellt fest, dass die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit Schreiben vom 02. (zweiten) März 2016 (zweitausendsechzehn) die in § 270 Absatz 1a UGB geforderten Auskünfte erteilt und erklärt hat, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Befangenheit als Abschlussprüfer begründen könnten. -----

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertneunundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen stimmberechtigt anwesend. -----

Dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien / Stimmen enthalten. -----

Es wurden für 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertneunundsiebzig) Aktien gültige Stimmen abgegeben. -----

Diese gültig abgegebenen Stimmen vertreten 99,40 % (neunundneunzig Komma vierzig Prozent) des Grundkapitals. -----

Für den Beschlussantrag wurden 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertneunundsiebzig) Pro-Stimmen (dies entspricht 100 % (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) und 0 (null) Gegenstimmen (dies entspricht 0 % (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) abgegeben. -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen und die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 01. (erster) Jänner 2016 (zweitausendsechzehn) bis 31. (einunddreißigster) Dezember 2016 (zweitausendsechzehn) bestellt wurde. Er stellt in diesem Zusammenhang

fest, dass damit gemäß § 270 Absatz 2 Aktiengesetz die KPMG Austria GmbH Wirtschafts- prüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft auch als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 (zweitausendsechzehn) als bestellt gilt. -----

Zum sechsten Punkt der Tagesordnung: -----  
**Wahlen in den Aufsichtsrat**“, führt der Vorsitzende aus, dass mit Beendigung der 28. (achtundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung vom 21. (einundzwanzigsten) April 2016 (zweitausendsechzehn) die Funktionsperiode des gesamten von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates ausläuft. Der Aufsichtsrat hat sich bisher aus vier von der Hauptversammlung gewählten und zwei vom Betriebsrat entsandten Mitgliedern zusammengesetzt. Der Aufsichtsrat setzt sich nach Punkt 9.1. (neuntens erstens) der Satzung aus mindestens drei und höchstens sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern zusammen. In der 28. (achtundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung am 21. (einundzwanzigsten) April 2016 (zweitausendsechzehn) stehen nunmehr vier Mitglieder zur Wahl an, um diese Zahl wieder zu erreichen. Für den Fall der Beibehaltung des gegenwärtigen Bilanzstichtages zum 31. (einunddreißigsten) Dezember würde die Funktionsperiode der zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder mit dem Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 (zweitausendzwanzig) beschließt, auslaufen. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder haben bereits im Vorfeld bekannt gegeben, dass sie zur Wahl zu Mitgliedern des Aufsichtsrates für die nächste Funktionsperiode antreten werden und die Erklärungen gemäß § 87 Abs. 2 AktG abgegeben, welche fristgerecht am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht waren. Der Beschlussvorschlag des Aufsichtsrats gemäß § 108 Aktiengesetz, welcher innerhalb der gesetzlichen Frist des § 108 Absatz 3 und 4 Aktiengesetz am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht war, beruht auf Empfehlungen des Aufsichtsrats. Die Empfehlungen wurden auf der Grundlage der Anforderungen des Corporate Governance Kodex abgegeben. -----

Der Vorsitzende hält fest, dass über jede der insgesamt vier zu besetzenden Stellen gemäß § 87 Abs. 3 AktG gesondert abzustimmen ist. -----

Der Vorsitzende stellt zunächst den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz folgenden Beschluss zu fassen: -----

Josef Blazicek, geboren am 15. (fünfzehnten) Februar 1964 (neunzehnvierundsechzig), 96 Park Street, Flat 6, London, W1K 6NY, Großbritannien, mit Wirkung ab Beendigung der 28. (achtundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung am 21. (einundzwanzigsten) April 2016 (zweitausendsechzehn) in den Aufsichtsrat zu wählen und zwar bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt, wobei das laufende Geschäftsjahr nicht mitgezählt wird. -----

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort, dessen Frage vom Vorstand beantwortet wird. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertneunundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen stimm-

berechtigt anwesend. -----  
Dieser Abstimmung haben sich 4 (vier) Stück Aktien / Stimmen enthalten. -----  
Es wurden für 10.779.875 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertfünfundsiebzig) Aktien gültige Stimmen abgegeben. -----  
Diese gültig abgegebenen Stimmen vertreten 99,40 % (neunundneunzig Komma vierzig Prozent) des Grundkapitals. -----  
Für den Beschlussantrag wurden 10.779.875 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertfünfundsiebzig) Pro-Stimmen (dies entspricht 100 % (einhundert Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) und 0 (null) Gegenstimmen (dies entspricht 0 % (null Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) abgegeben. -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde. Der Vorsitzende stellt dieses Abstimmungsergebnis fest. -----

Der Vorsitzende stellt dann den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz folgenden Beschluss zu fassen: -----

Doktor Ernst Chalupsky, geboren am 05. (fünften) Mai 1954 (neunzehnvierundfünfzig), Eisenhowerstraße 7, 4600 Wels, mit Wirkung ab Beendigung der 28. (achtundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung am 21. (einundzwanzigsten) April 2016 (zweitausendsechzehn) in den Aufsichtsrat zu wählen und zwar bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt, wobei das laufende Geschäftsjahr nicht mitgezählt wird. -----

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort, dessen Frage vom Vorstand beantwortet wird. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertneunundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen stimmberechtigt anwesend. -----

Dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien / Stimmen enthalten. -----  
Es wurden für 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertneunundsiebzig) Aktien gültige Stimmen abgegeben. -----  
Diese gültig abgegebenen Stimmen vertreten 99,40 % (neunundneunzig Komma vierzig Prozent) des Grundkapitals. -----  
Für den Beschlussantrag wurden 10.779.875 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertfünfundsiebzig) Pro-Stimmen (dies entspricht 99,9999629 % (neunundneunzig Komma neun-neun-neun-neun-sechs-zwei-neun Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) und 4 (vier) Gegenstimmen (dies entspricht 0,0000371 % (null Komma null-null-null-null Komma drei-sieben-eins Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) abgegeben. --

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag mit der erforderlichen Stimmen- und Kapitalmehrheit angenommen wurde. Der Vorsitzende stellt dieses Abstimmungsergebnis fest. -----

Der Vorsitzende stellt dann den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz folgenden Beschluss zu fassen: -----

-----  
Rajiv Bajaj, geboren am 21.(einundzwanzigsten) Dezember 1966 (neunzehnschundsechzig), Old Mumbai, Pune Highway (NH – 4) / Akurdi, Pune – 411 035, Indien, mit Wirkung ab Beendigung der 28. (achtundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung am 21. (einundzwanzigsten) April 2016 (zweitausendsechzehn) in den Aufsichtsrat zu wählen und zwar bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt, wobei das laufende Geschäftsjahr nicht mitgezählt wird. -----

-----  
Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

-----  
Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis wie folgt: -----

-----  
Während dieser Abstimmung waren 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigttausendachthundertneunundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen stimmberechtigt anwesend. -----

-----  
Dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien / Stimmen enthalten. -----

-----  
Es wurden für 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigttausendachthundertneunundsiebzig) Aktien gültige Stimmen abgegeben. -----

-----  
Diese gültig abgegebenen Stimmen vertreten 99,40 % (neunundneunzig Komma vierzig Prozent) des Grundkapitals. -----

-----  
Für den Beschlussantrag wurden 10.779.875 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigttausendachthundertfünfsiebzig) Pro-Stimmen (dies entspricht 99,9999629 % (neunundneunzig Komma neun-neun-neun-neun-sechs-zwei-neun Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) und 4 (vier) Gegenstimmen (dies entspricht 0,0000371 % (null Komma null-null-null-null Komma drei-sieben-eins Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) abgegeben. --

-----  
Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag mit der erforderlichen Stimmen- und Kapitalmehrheit angenommen wurde. Der Vorsitzende stellt dieses Abstimmungsergebnis fest. -----

-----  
Der Vorsitzende stellt dann den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz folgenden Beschluss zu fassen: -----

-----  
Srinivasan Ravikumar, geboren am 22. (zweiundzwanzigsten) Mai 1957 (neunzehnsiebenundfünfzig), 131/1+2 Baner Road, Flat no 101, Saeesh Apartments, Gulmohar Park, Aundh, Pune – 411 007, Indien, mit Wirkung ab Beendigung der 28. (achtundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung am 21. (einundzwanzigsten) April 2016 (zweitausendsechzehn) in den Aufsichtsrat zu wählen und zwar bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt, wobei das laufende Geschäftsjahr nicht mitgezählt wird. -----

-----  
Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

-----  
Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis wie folgt: -----

-----  
Während dieser Abstimmung waren 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigttausendachthundertneunundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen stimm-

berechtigt anwesend. -----  
Dieser Abstimmung haben sich 0 (null) Stück Aktien / Stimmen enthalten. -----  
Es wurden für 10.779.879 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertneunundsiebzig) Aktien gültige Stimmen abgegeben. -----  
Diese gültig abgegebenen Stimmen vertreten 99,40 % (neunundneunzig Komma vierzig Prozent) des Grundkapitals. -----  
Für den Beschlussantrag wurden 10.779.875 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigtausendachthundertfünfsiebzig) Pro-Stimmen (dies entspricht 99,9999629 % (neunundneunzig Komma neun-neun-neun-neun-sechs-zwei-neun Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) und 4 (vier) Gegenstimmen (dies entspricht 0,0000371 % (null Komma null-null-null-null Komma drei-sieben-eins Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) abgegeben. --

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag mit der erforderlichen Stimmen- und Kapitalmehrheit angenommen wurde. Der Vorsitzende stellt dieses Abstimmungsergebnis fest. Zudem hält der Vorsitzende fest, dass die Herren Doktor Ernst Chalupsky, Rajiv Bajaj und Srinivasan Ravikumar sowie er selbst bereits vor Abhaltung der Hauptversammlung erklärt haben, die Mandate im Falle der Wahl anzunehmen. -----

Zum siebten Punkt der Tagesordnung: -----  
**„Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstands der KTM AG zur Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MFT) der Wiener Börse (Delisting)“** führt der Vorsitzende aus, dass die Aktionärin CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH, FN 264931 f, welche per 29. (neunundzwanzigsten) März 2016 (zweitausendsechzehn) an der Gesellschaft 5.202.474 (fünf Millionen zweihundertzweitausendvierhundertvierundsiebzig) Aktien hielt und damit über einen Anteil verfügte, der fünf von Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigt, ein frist- und ordnungsgemäßes Ergänzungsverlangen gemäß § 109 Aktiengesetz an die Gesellschaft gerichtet hat, die Tagesordnung der für den 21. (einundzwanzigsten) April 2016 (zweitausendsechzehn) einberufenen 28. (achtundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung der KTM AG um den Tagesordnungspunkt „Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstands der KTM AG zur Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MFT) der Wiener Börse (Delisting)“ zu ergänzen. Diesem Ergänzungsverlangen war ein entsprechender Beschlussvorschlag im Sinne des § 109 Aktiengesetzes samt Begründung beigelegt. Der Vorsitzende verfügt, dass eine Kopie dieses Ergänzungsverlangens samt begründetem Beschlussvorschlag dem notariellen Hauptversammlungsprotokoll als Beilage angeschlossen werde (**Anlage ./9**). Die Ergänzung zur Tagesordnung war innerhalb der gesetzlichen Frist der §§ 109 Absatz 2 iVm 108 Absatz 3 und 4 Aktiengesetz am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Die Ergänzung der Tagesordnung zur heutigen 28. (achtundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung wurde weiters ordnungsgemäß und zeitgerecht im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ vom 02. (zweiten) April 2016 (zweitausendsechzehn) (**Anlage ./3**) veröffentlicht. -----

Der Vorsitzende wiederholt den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages der Aktionärin CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH gemäß § 109 Absatz 1 Aktiengesetz folgenden Beschluss zu fassen: -----

Der Vorstand der KTM AG wird zur Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MFT) der Wiener Börse (Delisting) ermächtigt. -----

Der Vorstandsvorsitzende Diplomingenieur Stefan Pierer begründet unter Verweis auf das

schriftliche Ergänzungsverlangen der CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH samt begründetem Beschlussvorschlag die Hintergründe für das beabsichtigte Delisting. -----

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen. Es meldet sich eine Reihe von Aktionären zu Wort, deren Fragen vom Vorstandsvorsitzenden Diplomingenieur Stefan Pierer ausführlich beantwortet werden. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Der Vorsitzende hält fest, dass ein Aktionär die Hauptversammlung verlassen hat und sich somit die Präsenz geändert hat. Es sind nunmehr insgesamt 24 (vierundzwanzig) Aktionäre anwesend beziehungsweise vertreten, die Aktien im Nennbetrag von EUR 10.779.866 (Euro zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigttausendachthundertsechundsechzig) repräsentieren. Der Vorsitzende unterfertigt ein aktualisiertes Teilnehmerverzeichnis und verfügt, dass dieses dem notariellen Hauptversammlungsprotokoll als Beilage angeschlossen werde (**Anlage /10**). -----

Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 10.779.866 (zehn Millionen siebenhundertneunundsiebzigttausendachthundertsechundsechzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen stimmberechtigt anwesend. -----

Dieser Abstimmung haben sich 5.204.865 (fünf Millionen zweihundertviertausendachthundertfünfundsechzig) Stück Aktien / Stimmen enthalten. -----

Es wurden für 5.575.001 (fünf Millionen fünfhundertfünfsiebzigttausendeins) Aktien gültige Stimmen abgegeben. -----

Diese gültig abgegebenen Stimmen vertreten 51,41 % (einundfünfzig Komma einundvierzig Prozent) des Grundkapitals. -----


Für den Beschlussantrag wurden 5.574.765 (fünf Millionen fünfhundertvierundsiebzigttausendsiebenhundertfünfundsechzig) Pro-Stimmen (dies entspricht 99,996 % (neunundneunzig Komma neun-neun-sechs Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) und 236 (zweihundertsechunddreißig) Gegenstimmen (dies entspricht 0,004 % (null Komma null-null-vier Prozent) der abgegebenen gültigen Stimmen) abgegeben. -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag mit der erforderlichen Stimmen- und Kapitalmehrheit angenommen und der Vorstand ermächtigt wird, die Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MFT) der Wiener Börse AG zurückzuziehen (Delisting). -----

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass die Tagesordnung damit erledigt ist, dankt den Erschienenen für ihre Teilnahme und schließt die heutige 28. (achtundzwanzigste) ordentliche Hauptversammlung. -----

Hierüber wurde dieses Protokoll aufgenommen und nach Anerkennung der Richtigkeit desselben vom Herrn Vorsitzenden vor mir, öffentlichem Notar, eigenhändig unterschrieben, worauf ich dasselbe amtlich mitfertigte.-----

*Moser Blum*  
als VORSITZENDER

**Off. Notar**

# Verzeichnis der anwesenden Teilnehmer zur 28. ordentlichen Hauptversammlung

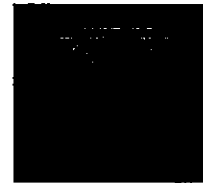
**KTM AG**

21.04.2016

Empfangsgebäude der KTM AG

Stallhofner Straße 3

5230 Mattighofen



## Verzeichnis der anwesenden Teilnehmer Präsenzverkündung

Nr	Aktionärsname	Wohnort	Stück	Gattung	Nominale
<b>B</b>					
2	BAJAJ AUTO INTERNATIONAL HOLDINGS B.V. erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Guido Posch, Leonding	AMSTERDAM	5.204.864	ST	O.N.
42	BERGER BERTHOLD	LINZ	10	ST	O.N.
11	BERGMAIR FRANZ	OTTNANG	20	ST	O.N.
12	BERGMAIR GERLINDE	OTTNANG	20	ST	O.N.
14	BERNER NORBERT	MUNDERFING	100	ST	O.N.
<b>C</b>					
37	CROSS INDUSTRIES AG erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Guido Posch, Leonding	WELS	197.043	ST	O.N.
36	CROSS INDUSTRIES AG erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Guido Posch, Leonding	WELS	166.835	ST	O.N.
17	CROSS INDUSTRIES AG erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Guido Posch, Leonding	WELS	7.224	ST	O.N.
18	CROSS KRAFTFAHRZEUG HOLDING GMBH erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Guido Posch, Leonding	WELS	5.202.474	ST	O.N.
<b>G</b>					
15	GRUBER JOHANN, ING.	LINZ	157	ST	O.N.
6	GRUBMÜLLER-SCHIMMERL MARIANNE erfasst 14:36:03 am Tag der HV; vertreten durch Herbert Grubmüller, Feldkirchen	FELDKIRCHEN	1	ST	O.N.
<b>K</b>					
33	KAISER WALTER	GRAMASTETTEN	13	ST	O.N.
28	KOZLIK ALEXANDER	WIEN	1	ST	O.N.
47	KOZLIK ALEXANDER erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Ottilia Molnar, Wien	WIEN	1	ST	O.N.
1	KRAMER KLAUS	DOREN	72	ST	O.N.
<b>P</b>					
20	PAPIER (GPA-DJP) ÖGB GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTE erfasst 14:53:51 am Tag der HV; vertreten durch Gerald Kefer, Traun	WIEN	1	ST	O.N.
41	PIRCH CORNELIUS	GUNTRAMSDORF	1	ST	O.N.
29	PRÖMER PATRICK	ARBING	13	ST	O.N.
<b>R</b>					
7	RECHBERGER MANFRED	FELDKIRCHEN	10	ST	O.N.
21	REIMITZER PETER K.	WIEN	1.000	ST	O.N.
<b>S</b>					
13	SCHEURER DANIEL	SCHALCHEN	11	ST	O.N.
46	SCHMIDT FRANZ	ALTENMARKT	2	ST	O.N.
3	SCHMIDT FRANZ XAVER	ALTENMARKT A.D. ALZ	2	ST	O.N.
43	SCHWABL ELISABETH erfasst 14:27:11 am Tag der HV; vertreten durch Roland Heilig, Wien	LINZ	2	ST	O.N.
44	SCHWABL ELISABETH	LINZ	2	ST	O.N.

### Summen

Wertpapiergattung	Anmeldungen	Stück	Nominale	Stimmen
Stimmberechtigte Stammaktien:	25	10.779.879	O.N.	10.779.879

Unterschrift:



Hauptversammlungen

Pankl Racing Systems AG
Bruck an der Mur, FN 143981a
ISIN AT0000800800

Einberufung der Hauptversammlung

Wir laden hiermit unsere Aktionäre und Aktionäre ein zur

18. ordentlichen Hauptversammlung

der Pankl Racing Systems AG

am Freitag, dem 22. April 2016, um 10.00 Uhr,

in den Räumen der Gesellschaft, 8605 Kapfenberg, Industriestraße West 4.

Tagesordnung:

- 1. Bericht des Vorstandes
2. Vorlage des Jahresabschlusses samt Lagebericht und Corporate-Governance-Bericht, des Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht, des Vorschlags für die Gewinnverwendung und des vom Aufsichtsrat erstellten Berichts für das Geschäftsjahr 2015
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2015
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2015
5. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015
6. Beschlussfassung über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015
7. Wahl des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016
8. Zuwahl in den Aufsichtsrat

UNTERLAGEN ZUR HAUPTVERSAMMLUNG

Insbesondere folgende Unterlagen sind spätestens am 1. April 2016 auf der Internetseite der Gesellschaft unter http://www.pankl.com/Hauptversammlung zugänglich:

- Jahresabschluss mit Lagebericht,
• Corporate-Governance-Bericht,
• Konzernabschluss mit Konzernlagebericht,
• Vorschlag für die Gewinnverwendung,
• Bericht des Aufsichtsrats,
jeweils für das Geschäftsjahr 2015;
• Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten 3-8,
• Erklärung des Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat zu TOP 8 gemäß § 87 Abs. 2 AktG samt Lebenslauf,
• Formulare für die Erteilung einer Vollmacht,
• Formular für den Widerruf einer Vollmacht,
• vollständiger Text dieser Einberufung.

HINWEIS AUF DIE RECHTE DER AKTIONÄRE GEMÄß §§ 109, 110, 118 UND 119 AKTG

Ergänzung der Tagesordnung durch Aktionäre

Aktionäre, deren Anteile zusammen 5% des Grundkapitals erreichen und die seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber dieser Aktien sind, können schriftlich verlangen, dass zusätzliche Punkte auf die Tagesordnung dieser Hauptversammlung gesetzt und bekannt gemacht werden, wenn dieses Verlangen in Schriftform spätestens am 1. April 2016 der Gesellschaft ausschließlich an der Adresse 8605 Kapfenberg, Industriestraße West 4, Abteilung Investor Relations, Silke Pichler, zugeht. Jedem 40 beantragten Tagesordnungspunkt muss ein Beschlussvorschlag samt Begründung vorliegen. Die Aktionsberechtigung ist durch die Vorlage einer Depotbestätigung gemäß § 10a AktG, in der bestätigt wird, dass die antragstellenden Aktionäre seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sind und die zum Zeitpunkt der Vorlage bei der Gesellschaft nicht älter als sieben Tage sein darf, nachzuweisen. Hinsichtlich der übrigen Anforderungen an die Depotbestätigung wird auf die Ausführungen zur Teilnahmeberechtigung verwiesen.

Beschlussvorschläge von Aktionären zu der Tagesordnung

Aktionäre, deren Anteile zusammen 1% des Grundkapitals erreichen, können zu jedem Punkt der Tagesordnung in Textform Vorschläge zur Beschlussfassung samt Begründung übermitteln und verlangen, dass diese Vorschläge samt Begründung auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden, wenn dieses Verlangen in Textform spätestens am 13. April 2016 der Gesellschaft entweder per Telefax an +43(0)3862 33 999-181 oder an 8605 Kapfenberg, Industriestraße West 4, Abteilung Investor Relations, Silke Pichler, oder per E-Mail ir@pankl.com, wobei das Verlangen in Textform, beispielsweise als PDF, dem E-Mail anzuschließen ist, zugeht.

Bei einem Vorschlag zur Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds tritt an die Stelle der Begründung die Erklärung der vorgeschlagenen Person gemäß § 87 Abs. 2 AktG.

Die Aktionärsrechte zur Ausübung dieses Aktionärsrechtes ist durch die Vorlage einer Depotbestätigung zu belegen.

AB Effectenbeteiligungen AG

Innerschwand/Mondsee

Einladung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am 22. April 2016, um 11.00 Uhr im Sternbrau (Turmsbrau), Griegasse 23, Salzburg stattfindenden

19. ordentlichen Hauptversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2015 sowie des Berichts des Aufsichtsrates
2. Ergebnisverwendung hinsichtlich des Jahresabschlusses zum 31.12.2015
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015
5. Beschlussfassung über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates

8. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016

Sämtliche Unterlagen zur Hauptversammlung im Sinne von § 108 Abs. 3 AktG, insbesondere die Unterlagen zum Punkt 1) der Tagesordnung und die Beschlussvorschläge zu den Punkten 2) bis 6) der Tagesordnung, können ab 24.03.2016 unter folgender Adresse angefordert werden:

AB Effectenbeteiligungen AG, Lehen 68, 5311 Innerschwand/Mondsee

Die vorgenannten Unterlagen liegen ab dem oben genannten Zeitpunkt in den Geschäftsräumen der Gesellschaft, Lehen 68, 5311 Innerschwand/Mondsee zur Einsicht auf.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind gem. § 20 der Satzung diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich spätestens am 19. April 2016 anmelden und ihre Berechtigung nachweisen. Als Berechtigungs-nachweis reicht ein in Textform (Telefax oder Brief) in deutscher oder englischer Sprache erstellter Nachweis des Anteilsbesitzes durch ein depotführendes Kreditinstitut aus. Der Nachweis des Anteilsbesitzes muss sich auf das Ende des 12. April 2016 beziehen.

Anforderungen von Eintritts- und Stimmkarten sowie Anträge von Aktionären zur Hauptversammlung sind unter folgender Anschrift an die Gesellschaft zu richten:

AB Effectenbeteiligungen AG, Lehen 68, 5311 Innerschwand/Mondsee

E-Mail: info@abe-ag.at

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht einen Vertreter zu bestellen, der im Namen des Aktionärs an der Hauptversammlung teilnimmt und dieselben Rechte wie der Aktionär hat, den er vertritt. Die Vollmacht muss einer bestimmten Person (einer natürlichen oder einer juristischen Person) in Textform erteilt werden. Die Vollmacht kann zur Hauptversammlung mitgebracht werden oder muss der Gesellschaft vorab ausschließlich an der nachgenannten Adresse zugehen:

AB Effectenbeteiligungen AG, Lehen 68, 5311 Innerschwand/Mondsee

Innerschwand, im März 2016

Der Vorstand

KTM AG
mit dem Sitz in Mattighofen
ISIN: AT0000645403

Einladung

zu der am 21. April 2016, um 15:00 Uhr im Empfangsgebäude der KTM AG, Stallhofner Straße 3, 5230 Mattighofen, stattfindenden

28. ordentlichen Hauptversammlung

Tagesordnung:

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts des Vorstandes sowie des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichts und des Corporate-Governance-Berichts für das Geschäftsjahr 2015 mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2015.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31.12.2015 ausgewiesenen Bilanzgewinns.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015.
4. Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015.
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01.01.2016 bis 31.12.2016.
6. Wahlen in den Aufsichtsrat.

Einziehungsmöglichkeiten der Aktionäre gemäß § 108 Abs. 3 bis 5 AktG (§ 106 Z 4 AktG)

Die Unterlagen gemäß § 108 Abs. 3 bis 5 AktG liegen ab dem 21. Tag vor der Hauptversammlung, sohin ab 31.03.2016, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf und sind die Informationen gemäß § 108 Abs. 4 AktG auf der im Firmenbuch eingetragenen Internetseite der Gesellschaft www.ktm.at unter Investor Relations abrufbar. Weiters sind auf der Internetseite der Gesellschaft die Formulare für die Erteilung und für den Widerruf einer Vollmacht gemäß § 114 AktG zugänglich.

Nachweislichkeit und Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung (§ 106 Z 6 und 7 AktG)

Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung der Aktionärsrechte richtet sich nach dem Anteilsbesitz am Ende des zehnten Tages vor dem Tag der Hauptversammlung (Nachweislichkeit), sohin nach dem Anteilsbesitz am 11.04.2016, 24:00 Uhr Wiener Zeit. Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen und Aktionärsrechte ausüben wollen, müssen ihren Anteilsbesitz zum Nachweiszeitpunkt gegenüber der Gesellschaft nachweisen.

Für den Nachweis des Anteilsbesitzes am Nachweiszeitpunkt genügt eine Depotbestätigung gemäß § 10a AktG, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung zugehen muss. Die Depotbestätigung ist vom depotführenden Kreditinstitut mit Sitz in einem Mitgliedstaat des Europäischen Wirtschaftsraums oder in einem Vollmitgliedstaat der OECD auszustellen. Die Depotbestätigung hat mindestens die in § 10a Abs. 2 AktG vorgesehenen Angaben zu enthalten. Soll durch die Depotbestätigung der Nachweis der gegenwärtigen Eigenschaft als Aktionär geführt werden, so darf sie zum Zeitpunkt der Vorlage bei der Gesellschaft nicht älter als sieben Tage sein. Die Depotbestätigung bedarf der Schriftform.

Der Nachweis des Anteilsbesitzes am Nachweiszeitpunkt muss der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung, sohin am 18.04.2016, per Post (Stallhofner Straße 3, 5230 Mattighofen) per Telefax (+43 (0) 7742/6000-5981) oder per E-Mail (verena.schneglbeger-grossmann@ktm.com) zu Händen von Frau Mag. Verena Schneglbeger-Grossmann zugehen.

Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters (§ 106 Z 8 AktG)

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht, eine natürliche oder juristische Person zu bestellen, die die Depotbestätigung der Erklärung abgibt, dass ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats darf das Stimmrecht als Bevollmächtigter nur ausüben, soweit der Aktionär eine ausdrückliche Weisung über die Ausübung des Stimmrechtes zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erteilt hat. Die Vollmacht muss einer bestimmten Person erteilt werden. Die Textform ist jedenfalls ausreichend. Hat der Aktionär seinem depotführenden Kreditinstitut (§ 10a AktG) Vollmacht erteilt, so genügt es, wenn dieses zusätzlich zur Depotbestätigung die Erklärung abgibt, dass ihm Vollmacht erteilt wurde.

Für die Erteilung einer Vollmacht ist zwingend das auf der im Firmenbuch eingetragenen Internetseite der Gesellschaft www.ktm.at unter Investor Relations zur Verfügung gestellte Formular, das auch die Erteilung einer beschränkten Vollmacht ermöglicht, zu verwenden. Die Vollmacht muss der Gesellschaft übermittelt und von dieser aufbewahrt werden. Vollmachten können an die Gesellschaft per Post (Stallhofner Straße 3, 5230 Mattighofen), per Telefax (+43 (0) 7742/6000-5981) oder per E-Mail (verena.schneglbeger-grossmann@ktm.com) zu Händen von Frau Mag. Verena Schneglbeger-Grossmann übermittelt werden. Die vorstehenden Vorschriften über die Erteilung der Vollmacht gelten sinngemäß für den Widerruf der Vollmacht.

Um einen reibungslosen Ablauf der Eingangskontrolle zu ermöglichen, werden die Aktionäre gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Hauptversammlung an Ort dorellenden einzufinden. Der Einlass zur Behauptung der Stimmkarten beginnt ab 14:30 Uhr.

Mattighofen, im März 2016

Der Vorstand



WIENER ZEITUNG

Innerschwand, im März 2016

Der Vorstand

KTM AG mit dem Sitz in Mattighofen ISIN: AT0000645403

Ergänzung der Tagesordnung zur

28. ordentlichen Hauptversammlung

Aufgrund eines feststehend und ordnungsgemäß am 29.03.2016 gestellten Ergänzungsvorschlags gemäß § 109 AktG der Aktionärein CROSS KraftFahrzeug Holding GmbH, FN 2694319, die an der Gesellschaft 5.202.474 Stück Inhaberkonten im Nennbetrag von je EUR 1,00 hält und damit über einen Anteil, der fünf von Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigt, verfügt, ist der Vorstand verpflichtet, die Tagesordnung für den Amtsblatt der Wiener Zeitung vom 23.03.2016 für den 21.04.2016 um 15.00 Uhr im Empfangssaal der KTM AG, Stahlfabrikstraße 3, 5200 Mattighofen, einberufenen 28. ordentlichen Hauptversammlung der KTM AG wie folgt zu ergänzen:

Punkt 7 der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstands der KTM AG zur Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse AG (Delisting).

Begründung für das Verlangen der CROSS KraftFahrzeug Holding GmbH auf Ergänzung des Punktes 7 der Tagesordnung:

Die Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse AG beschließt sich dadurch, dass nur mehr rund 0,6% der Aktien der KTM AG im Streubesitz gehalten werden und die Aktien der KTM AG seit vielen Jahren nur in sehr geringen Volumina über die Börse gehandelt werden. Die Börsennotierung wird in Zukunft für die KTM AG die Einhaltung von weiteren Berichtspflichten und börsenrechtlichen Formerfordernissen mit sich bringen und damit einen nicht unerheblich hohen administrativen und finanziellen Arbeitsaufwand verursachen.

Die Aufrechterhaltung der Einbeziehung der Aktien der KTM AG in den Dritten Markt der Wiener Börse erscheint angesichts des geringen Streubesitzes, der geringen Liquidität der Aktien und des hohen Aufwandes für die KTM AG nicht mehr zielführend und in keinem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen der Börsennotierung.

Die CROSS KraftFahrzeug Holding GmbH ist der Meinung, dass die Vorteile eines Delistings bei weitem überwiegen. Als Nachteil ist möglicherweise der wegfallende Marketingeffekt einer Börsennotierung zu sehen. Nach einem Delisting können die Aktien der KTM AG außerbörselich weiter gehandelt werden. Der Wegfall der Börse als Handelsplattform erschwert aber den Handel mit Aktien der Gesellschaft. Zum Schutz des Vermögens der Fondsinvestoren der Aktionäre wird die CROSS KraftFahrzeug Holding GmbH daher Streubesitzaktionäre der KTM AG ein freiwilliges Erwerbsangebot unterbreiten.

Die CROSS KraftFahrzeug Holding GmbH hat am 29.03.2016 die Absicht bekannt gegeben, an die Streubesitzaktionäre der KTM AG ein freiwilliges Angebot zum Erwerb der von ihnen gehaltenen Aktien der KTM AG zu unterbreiten (Erwerbsangebot). Die Angebotunterlage soll spätestens am Tag der Abhaltung der ordentlichen Hauptversammlung der KTM AG am 21.04.2016 veröffentlicht werden. Der Angebotspreis EUR 122,50 pro KTM-Aktie bezieht sich auf den Kurs der KTM-Aktie am 21.04.2016 (das ist die letzte Handelstag an der Wiener Börse vor Bekanntgabe der Absicht, ein Erwerbsangebot zu stellen). Das Angebot ist dadurch bedingt, dass seitens der KTM AG die Zurückziehung der Aktien vom Dritten Markt der Wiener Börse angezigt wird.

Stellungnahme des Vorstands und des Aufsichtsrates zu dem gemäß § 109 AktG ergänzenden beantragten Tagesordnungspunkt 7, mit Beschlussvorschlag:

Das Ergänzungsvorhaben der Aktionärein CROSS KraftFahrzeug Holding GmbH erfüllt sämtliche gemäß § 109 AktG statuierten formellen Voraussetzungen und ist vor dem Hintergrund der vorstehend zitierten Argumente überaus begründet.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen vor, zum ergänzten Tagesordnungspunkt 7 der Beschlussfassung im Sinne des Beschlusses der CROSS KraftFahrzeug Holding GmbH zuzustimmen.

Einstichtungsmöglichkeiten der Aktionäre gemäß § 108 Abs 3 bis 5 AktG (§ 106 Z 4 AktG):

Es liegen die Unterlagen gemäß § 108 Abs 3 bis 5 AktG ab dem 21. Tag vor der Hauptversammlung, schein ab 31.03.2016, bzw. jene im Zusammenhang mit dem Ergänzungsvorhaben der CROSS KraftFahrzeug Holding GmbH zu Punkt 7 der Tagesordnung ebenfalls ab 31.03.2016 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf und sind die Informationen gemäß § 108 Abs 4 AktG auf der im Firmenbuch eingetragenen Internetseite der Gesellschaft www.ktm.at unter Investor Relations abrufbar. Weiters sind auf der Internetseite der Gesellschaft die Formulare für die Erteilung einer durch das Ergänzungsvorhaben der CROSS KraftFahrzeug Holding GmbH zu Punkt 7 der Tagesordnung angepassenen Vollmacht gemäß § 114 AktG zugänglich.

Mattighofen, im April 2016 474659 Der Vorstand

Bankwesen

Bank Austria Wohnbaubank AG

Bekanntmachung gemäß Anleihebedingungen

ISIN: AT0000422035 - neuer Zinssatz 1,75% für die Periode vom 04.04.2016 bis 03.07.2016 ISIN: AT0000347804 - neuer Zinssatz 0,00% für die Periode vom 14.04.2016 bis 03.07.2016 Wien, im März 2016 474689

Mitteilung

gemäß § 10 Abs. 4 KMG

Ein nach den Vorschriften des Kapitalmarktgesetzes erstellter Basisprospekt der BKS Bank AG vom 01.04.2016 über das Angebotsprogramm in Höhe von EUR 105.000.000,00 für das öffentliche Angebot von Nichtdividendenwerten der BKS Bank AG und/oder deren Zulassung zum Handel im Amtlichen Handel oder Geregelteten Freiverkehr bzw. deren Einbeziehung in ein multilaterales Handelssystem (MTF) (Dritter Markt) der Wiener Börse wurde am 01.04.2016 von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligt und bei der Oesterreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft hinterlegt.

Der Basisprospekt ist auf der Homepage der Emittentin unter dem Link http://www.bks.at/BKSWeb/BKS/Informationsobjekte/PDFs/AT/ueber\_uns/investor\_Relations/Anleiheemissionen/2016/Basisprospekt\_2016.pdf veröffentlicht und wird Interessenten im Zeitraum von 12 Monaten nach Billigung des Basisprospekts auf Verlangen in gedruckter Form kostenlos am Sitz der Emittentin, A-9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 43 während der üblichen Geschäftszeiten zur Verfügung gestellt. Klagenfurt, 02.04.2016 474684

BKS Bank AG

Mitteilung

gemäß § 6 KMG

Die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg Waren- und Revisionsverband registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung mit ihrem Sitz in Bregenz, Österreich hat einen zweiten Nachtrag zum Basisprospekt vom 30. Juli 2015 über das Angebotsprogramm in Höhe von EUR 1.000.000,00 mit Aufstockungsmöglichkeit auf bis zu EUR 1.500.000,00 für das öffentliche Angebot von Nichtdividendenwerten der Raiffeisenlandesbank Waren- und Revisionsverband registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Österreich und Deutschland und/oder deren Zulassung zum Handel im Amtlichen Handel oder Geregelteten Freiverkehr der Wiener Börse und/oder zu einem geregelten Markt in Deutschland am 27.10.2015 veröffentlicht. Bei der FMA zur Billigung eingereicht und bei der Meldestelle der Oesterreichische Kontrollbank AG hinterlegt.

Der erste und zweite Nachtrag sowie der Basisprospekt sind auf der Homepage der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg Waren- und Revisionsverband registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung http://www.raiba.at/investorrelations veröffentlicht und können Interessenten im Zeitraum von 12 Monaten nach Billigung des Basisprospekts auf Verlangen in gedruckter Form kostenlos am Sitz der Emittentin, Rheinstraße 11 in 6900 Bregenz, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Bregenz, 02.04.2016 474685

Raiffeisenlandesbank Vorarlberg Waren- und Revisionsverband registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Equator Investment Programmes

(der „Trust“)

Gemäß § 141 Abs. 4 InvFG 2011 geben wir bekannt, dass NBS Asset Management (Dublin) Limited, die Verwaltungsgesellschaft des Trust, beschlossenen hat, den öffentlichen Vertrieb von Anteilen des Trust in Österreich ab dem 4. April 2016 einzustellen. Die Rechte bestehender Anleger des Trust werden durch die Einstellung des Vertriebs nicht berührt. Die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem öffentlichen Vertrieb, die sich aus dem InvFG 2011 ergeben, bleibt mindestens bis zum 4. Juli 2016 gewährleistet. Dublin, März 2016 474686

immigon portfolioabbau ag

Bekanntmachung

VIKI Made in Germany 2011-2016 der ÖVAG Serie 79 ISIN AT00008061627

Bezugnehmend auf Pkt. 29 der Anleihebedingungen teilt die immigon portfolioabbau ag mit, dass die Anleihe per 1.4.2016 (Valuta) zu 100% des Nennwertes getilgt wird. Wien, im März 2016 474692

immigon portfolioabbau ag (vormals Oesterreichische Volksbankem-AG)

Erste Group Bank AG

Hinweisbekanntmachung

gemäß § 10 Abs. 4 Kapitalmarktgesetz über die Veröffentlichung eines Nachtrags zum Basisprospekt für das Asset Linked Notes Programme der Erste Group Bank AG vom 5. Februar 2016

Der mit 31. März 2016 datierte erste Nachtrag („Nachtrag Nr. 1“) zum Basisprospekt für das mit 5. Februar 2016 datierte Asset Linked Notes Programme (das „Programm“) der Erste Group Bank AG (die „Emittentin“), eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, eingetragen im österreichischen Firmenbuch zu FN 332099, Handelsgericht Wien, wurde am 31. März 2016 bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Billigung eingereicht und steht dem Publikum ab 31. März 2016 auf der Internetseite der Emittentin unter „https://www.erstegroup.com/de/ueber-uns/erste-group-emissionen/prospekte/anleihen“ in elektronischer Form zur Verfügung.

Unter dem Programm können Asset Linked Notes (aktiengebundene Wertpapiere) begeben werden. Das Programm und/oder darunter begebene Wertpapiere können zum Handel im Amtlichen Handel und/oder im Geregelteten Freiverkehr der Wiener Börse zugelassen werden.

Der Nachtrag Nr. 1 wird Interessenten auch durch Auflage in gedruckter Form an der Geschäftsanschrift der Emittentin, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, auf Verlangen zu üblichen Geschäftszeiten kostenlos zur Verfügung gestellt. Wien, am 2. April 2016 474704

Erste Group Bank AG

Hinweisbekanntmachung

gemäß § 10 Abs. 4 Kapitalmarktgesetz über die Veröffentlichung eines Nachtrags zum Basisprospekt für das Warrants Programme der Erste Group Bank AG vom 15. Juli 2015

Der mit 31. März 2016 datierte zweite Nachtrag („Nachtrag Nr. 2“) zum Basisprospekt für das mit 15. Juli 2015 datierte Warrants Programme (das „Programm“) der Erste Group Bank AG (die „Emittentin“), eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, eingetragen im österreichischen Firmenbuch zu FN 332099, Handelsgericht Wien, wurde am 31. März 2016 bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Billigung eingereicht und steht dem Publikum ab 31. März 2016 auf der Internetseite der Emittentin unter „https://www.erstegroup.com/de/ueber-uns/erste-group-emissionen/prospekte/optionschneideund-zertifikate-ab-2006“ in elektronischer Form zur Verfügung.

Unter dem Programm können Optionsscheine auf Indizes, Aktien, Währungswechselkurse, Zinssätze, Rohstoffe und Futures-Kontrakte begeben werden. Das Programm und/oder darunter begebene Wertpapiere können zum Handel im Amtlichen Handel und/oder im Geregelteten Freiverkehr der Wiener Börse zugelassen werden. Außerdem kann die Zulassung der Optionsscheine zum Handel an der Stuttgarter Wertpapierbörse (EUWAX), an der Budapester Wertpapierbörse, an der Bukarester Wertpapierbörse, an der Prager Wertpapierbörse und/oder an der Zagreber Wertpapierbörse oder an einer anderen Börse beantragt werden.

Der Nachtrag Nr. 2 wird Interessenten auch durch Auflage in gedruckter Form an der Geschäftsanschrift der Emittentin, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, auf Verlangen zu üblichen Geschäftszeiten kostenlos zur Verfügung gestellt. Wien, am 2. April 2016 474699

Erste Group Bank AG

Hinweisbekanntmachung

gemäß § 10 Abs. 4 Kapitalmarktgesetz über die Veröffentlichung eines Nachtrags zum Basisprospekt für das Equity Linked Notes Programme der Erste Group Bank AG vom 10. Februar 2016

Der mit 31. März 2016 datierte erste Nachtrag („Nachtrag Nr. 1“) zum Basisprospekt für das mit 10. Februar 2016 datierte Equity Linked Notes Programme (das „Programm“) der Erste Group Bank AG (die „Emittentin“), eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, eingetragen im österreichischen Firmenbuch zu FN 332099, Handelsgericht Wien, wurde am 31. März 2016 bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Billigung eingereicht und steht dem Publikum ab 31. März 2016 auf der Internetseite der Emittentin unter „https://www.erstegroup.com/de/ueber-uns/erste-group-emissionen/prospekte/anleihen“ in elektronischer Form zur Verfügung.

Unter dem Programm können Equity Linked Notes (aktiengebundene Wertpapiere) begeben werden. Das Programm und/oder darunter begebene Wertpapiere können zum Handel im Amtlichen Handel und/oder im Geregelteten Freiverkehr der Wiener Börse zugelassen werden. Außerdem kann die Zulassung der Wertpapiere zum Handel am regulierten Markt der Luxemburger Wertpapierbörse (Bourse de Luxembourg), an der Stuttgarter Wertpapierbörse (Baden-Württembergische Wertpapierbörse), an der Frankfurter Wertpapierbörse und/oder an der SIX Swiss Exchange oder an einer anderen Börse beantragt werden.

Der Nachtrag Nr. 1 wird Interessenten auch durch Auflage in gedruckter Form an der Geschäftsanschrift der Emittentin, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, auf Verlangen zu üblichen Geschäftszeiten kostenlos zur Verfügung gestellt. Wien, am 2. April 2016 474701

Erste Group Bank AG

Hinweisbekanntmachung

gemäß § 10 Abs. 4 Kapitalmarktgesetz über die Veröffentlichung eines Nachtrags zum Basisprospekt für das Debt Issuance Programme der Erste Group Bank AG vom 13. Mai 2015

Der mit 31. März 2016 datierte fünfte Nachtrag („Nachtrag Nr. 5“) zum Basisprospekt für das mit 13. Mai 2015 datierte Debt Issuance Programme (das „Programm“) der Erste Group Bank AG (die „Emittentin“), eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, eingetragen im österreichischen Firmenbuch zu FN 332099, Handelsgericht Wien, wurde am 31. März 2016 bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Billigung eingereicht und steht dem Publikum ab 31. März 2016 auf der Internetseite der Emittentin unter „https://www.erstegroup.com/de/ueber-uns/erste-group-emissionen/prospekte/anleihen“ in elektronischer Form zur Verfügung.

Unter dem Programm können Wertpapiere (i) mit einem festen Zinssatz, (ii) mit einem variablen Zinssatz, (iii) mit einem fest- zu fest- oder fest- zu variablen Zinssatz, (iv) ohne periodische Verzinsung, (v) mit einem umgekehrt variablen oder fest- zu umgekehrt variablen Zinssatz, (vi) mit Zielrückzahlung und einem fest- zu variablen Zinssatz oder einem fest- zu variablen Spread Zinssatz, und (vii) mit einem variablen Spread oder fest- zu variablen Spread Zinssatz begeben werden. Das Programm und/oder darunter begebene Wertpapiere können zum Handel im Amtlichen Handel und/oder im Geregelteten Freiverkehr der Wiener Börse zugelassen werden. Außerdem kann die Zulassung der Wertpapiere zum Handel am regulierten Markt der Luxemburger Wertpapierbörse (Bourse de Luxembourg), an der Stuttgarter Wertpapierbörse (Baden-Württembergische Wertpapierbörse), an der Frankfurter Wertpapierbörse und/oder an der SIX Swiss Exchange oder an einer anderen Börse beantragt werden.

Der Nachtrag Nr. 5 wird Interessenten auch durch Auflage in gedruckter Form an der Geschäftsanschrift der Emittentin, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, auf Verlangen zu üblichen Geschäftszeiten kostenlos zur Verfügung gestellt. Wien, am 2. April 2016 474702

Erste Group Bank AG

Hinweisbekanntmachung

gemäß § 10 Abs. 4 Kapitalmarktgesetz über die Veröffentlichung eines Nachtrags zum Basisprospekt für das Certificates Programme der Erste Group Bank AG vom 5. November 2015

Der mit 31. März 2016 datierte erste Nachtrag („Nachtrag Nr. 1“) zum Basisprospekt für das mit 5. November 2015 datierte Certificates Programme (das „Programm“) der Erste Group Bank AG (die „Emittentin“), eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, eingetragen im österreichischen Firmenbuch zu FN 332099, Handelsgericht Wien, wurde am 31. März 2016 bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Billigung eingereicht und steht dem Publikum ab 31. März 2016 auf der Internetseite der Emittentin unter „https://www.erstegroup.com/de/ueber-uns/erste-group-emissionen/prospekte/optionschneideund-zertifikate-ab-2006“ in elektronischer Form zur Verfügung.

Unter dem Programm können Zertifikate auf Indizes, Aktien, Aktienkörbe, Währungswechselkurse, Zinssätze, Rohstoffe und Futures-Kontrakte begeben werden. Das Programm und/oder darunter begebene Zertifikate können zum Handel im Amtlichen Handel und/oder im Geregelteten Freiverkehr der Wiener Börse zugelassen werden. Außerdem kann die Zulassung der Zertifikate zum Handel an der Stuttgarter Wertpapierbörse (EUWAX), an der Budapester Wertpapierbörse, an der Bukarester Wertpapierbörse, an der Prager Wertpapierbörse und/oder an der Zagreber Wertpapierbörse oder an einer anderen Börse beantragt werden.

Der Nachtrag Nr. 1 wird Interessenten auch durch Auflage in gedruckter Form an der Geschäftsanschrift der Emittentin, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, auf Verlangen zu üblichen Geschäftszeiten kostenlos zur Verfügung gestellt. Wien, am 2. April 2016 474700

Erste Group Bank AG

Hinweisbekanntmachung

gemäß § 10 Abs. 4 Kapitalmarktgesetz über die Veröffentlichung eines Nachtrags zum Basisprospekt für das Credit Linked Notes Programme der Erste Group Bank AG vom 18. September 2015

Der mit 31. März 2016 datierte erste Nachtrag („Nachtrag Nr. 1“) zum Basisprospekt für das mit 18. September 2015 datierte Credit Linked Notes Programme (das „Programm“) der Erste Group Bank AG (die „Emittentin“), eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien, eingetragen im österreichischen Firmenbuch zu FN 332099, Handelsgericht Wien, wurde am 31. März 2016 bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Billigung eingereicht und steht dem Publikum ab 31. März 2016 auf der Internetseite der Emittentin unter „https://www.erstegroup.com/de/ueber-uns/erste-group-emissionen/prospekte/anleihen“ in elektronischer Form zur Verfügung.

Unter dem Programm können Credit Linked Notes (kreditbezogene Wertpapiere) begeben werden. Das Programm und/oder darunter begebene Wertpapiere können zum Handel im Amtlichen Handel und/oder im Geregelteten Freiverkehr der Wiener Börse zugelassen werden. Außerdem kann die Zulassung der Wertpapiere zum Handel an der Stuttgarter Wertpapierbörse (Baden-Württembergische Wertpapierbörse) und/oder an der Frankfurter Wertpapierbörse und/oder an der SIX Swiss Exchange oder an einer anderen Börse beantragt werden.

Der Nachtrag Nr. 1 wird Interessenten auch durch Auflage in gedruckter Form an der Geschäftsanschrift der Emittentin, Am Belvedere 1, A-1100 Wien, auf Verlangen zu üblichen Geschäftszeiten kostenlos zur Verfügung gestellt. Wien, am 2. April 2016 474703

Firmenbuch

Historische Firmenbuchdaten zurück bis 1998 finden Sie unter:

www.firmenmonitor.at

Ein Service der Wiener Zeitung.

Folgende Abkürzungen werden verwendet: Einlage geleistet, GesV, GV, HG, BV, Jah, LG, Landesgericht. Für Angaben in (-) keine Gewähr.

Firmenbuch Änderungen

Wien FN 332478p mobile financial solutions AG, Wiedner Hauptstraße 125, 1050 Wien, nun Unbekannt, 9999 Unbekannte Plz. Für Zustellungen maßgebliche Geschäftsanschrift unbekannt: HG Wien, 18.02.2016 FN 231430b S.I.E.M. - SmartCap IT-Solutions Emerging Markets GmbH, Karl Bekehrty Straße 24, 1140 Wien; GESELLSCHAFTER/IN: (F) D/Pl, Ing. Oliver Sonnblinker (14.04.1962), geloscht; (G) Wolfgang Theimer (19.11.1969), Einlage nun EUR 35.000; geleistet nun EUR 35.000; HG Wien, 18.02.2016

Firmenbuch Jahresabschlüsse

Kärnten FN 330887z FMP Fachmarkt Ferlach GmbH, Hauptstraße 27/1-10, 9500 Villach; JAB zum 31.12.2015 eingereicht am 12.2.2016; LG Klagenfurt, 18.02.2016



*KTM AG, Mattighofen*  
*Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015*  
*15. Februar 2016*

## **4. Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**KTM AG,  
Mattighofen,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

### ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss***

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

### ***Verantwortung des Abschlussprüfers***

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing - ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschaft relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Prüfungsurteil**

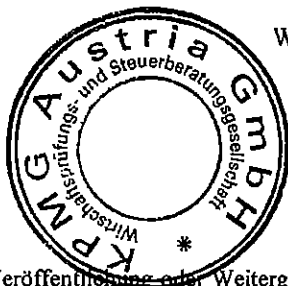
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 15. Februar 2016



KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Bilanz zum 31. Dezember 2015**

**Aktiva**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
<b>A. Anlagevermögen:</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	13.748.995,61	9.123
2. Geleistete Anzahlungen	<u>11.471.089,27</u>	0
	25.220.084,88	9.123
<b>II. Sachanlagen:</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	34.908.675,02	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>11.190.663,81</u>	0
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.061.629,53	0
	53.160.968,36	0
<b>III. Finanzanlagen:</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	275.867.030,59	298.462
2. Beteiligungen	<u>1.855.547,36</u>	1.761
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	279.202.287,88	300.223
	<u>357.583.341,12</u>	309.346
<b>B. Umlaufvermögen:</b>		
<b>I. Vorräte:</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.055.386,26	0
2. Unfertige Erzeugnisse	<u>13.103.452,95</u>	0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	45.471.454,20	0
4. Geleistete Anzahlungen	<u>2.911.570,92</u>	0
	79.541.864,33	0
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.138.262,15	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>97.073.384,72</u>	82.417
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.245.555,75	2.276
	108.457.202,62	84.693
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	85.034.384,32	3
	<u>273.033.451,27</u>	84.696
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.571.246,87	92
	<u>632.188.039,26</u>	394.134

**Passiva**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
<b>A. Eigenkapital:</b>		
<b>I. Grundkapital</b>	10.845.000,00	10.845
<b>II. Kapitalrücklagen:</b>		
1. Gebundene	168.736.358,42	168.736
2. Nicht gebundene	<u>2.193.123,29</u>	2.193
	170.929.481,71	170.929
<b>III. Gewinnrücklagen:</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	100.000,00	100
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>0,00</u>	2
	100.000,00	102
<b>IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 60.307.609,75; Vorjahr: TEUR 48.583)</b>	122.858.587,42	76.575
	<u>304.733.069,13</u>	258.451
<b>B. Rückstellungen:</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	11.529.219,05	0
2. Steuerrückstellungen	<u>11.401.755,78</u>	12.844
3. Sonstige Rückstellungen	26.257.039,37	4.244
	<u>49.188.014,20</u>	17.088
<b>C. Verbindlichkeiten:</b>		
<b>1. Anleihen</b>	85.000.000,00	85.000
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	88.277.000,03	30.000
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	88.871.533,01	231
<b>4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	4.783.445,02	577
<b>5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	1.729.585,99	0
<b>6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 529.779,69; Vorjahr: TEUR 2; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.959.214,33; Vorjahr: TEUR 6)</b>	9.605.391,88	2.787
	<u>278.266.955,93</u>	118.595
<b>Haftungsverhältnisse</b>	632.188.039,26	394.134
	<u>27.716.000,00</u>	60.500

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	754.536.369,28	0
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-612.680.394,57	0
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>141.855.974,71</b>	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	16.045.688,59	6.023
5. Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	-39.327.038,43	-1.370
6. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-63.853.088,30	-1.668
7. Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen	-31.548.361,52	-3.617
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.779.870,12	0
9. Zwischensumme aus Z 3 bis Z 8 ( <b>Betriebsergebnis</b> )	<b>10.393.304,94</b>	-631
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 25.150.300,00; Vorjahr: TEUR 20.000)	25.228.337,99	20.129
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 686.859,19; Vorjahr: TEUR 2.281)	1.229.067,17	2.351
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon aus Abschreibungen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 36; davon aus verbundenen Unter- nehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 36)	0,00	-36
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	-5.826.799,34	-3.816
14. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 13 ( <b>Finanzergebnis</b> )	<b>20.630.605,82</b>	18.628
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.023.910,76</b>	17.997
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.312.995,36	9.995
17. Vermögensmehrung durch Abspaltung	20.212.347,23	0
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>62.549.253,35</b>	27.992
19. Auflösung von Gewinnrücklagen	1.724,32	0
<b>20. Jahresgewinn</b>	<b>62.550.977,67</b>	27.992
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	60.307.609,75	48.583
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b>122.858.587,42</b>	76.575

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2015 der KTM AG, Mattighofen**

### **I. Allgemeine Angaben**

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2015 ist nach den Vorschriften des UGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Ansonsten wurde die bisherige Form der Darstellung bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Mit Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 20.4.2015 hat die KTM Motorrad AG (FN 116267 g) ihren operativen Betrieb, samt den dazugehörigen Aktiva und Passiva, sowie der zu diesem Betrieb gehörigen Vertragsverhältnissen, insbesondere der Arbeitsverhältnisse, mit Ausnahme der Liegenschaften sowie Rechte und Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit den Liegenschaften, unter Anwendung des Art VI UmgrStG im Zuge einer Abspaltung zur Aufnahme auf die übernehmende Gesellschaft, die KTM AG, FN 107673 v, abgespalten. Die Spaltung erfolgte gemäß § 17 Z 5 SpaltG iVm § 224 Abs 1 Z 1 und Abs 4 AktG ohne Gewährung von Anteilen rückwirkend zum 31.12.2014. Die KTM Motorrad AG wurde in weiterer Folge in eine GmbH umgewandelt und in "KTM Immobilien GmbH" umfirmiert.

Die der übernehmenden Gesellschaft, der KTM AG, in der Spaltungsbilanz zum 31.12.2014 zuzuordnenden Vermögensgegenstände und Schulden (Buchwertfortführung) stellen sich wie folgt dar:

	TEUR
<b>Aktiva</b>	
Anlagevermögen	51.646
Vorräte	67.381
Forderungen	58.255
Kassa	29.078
Rechnungsabgrenzungsposten	1.210
	<u>207.570</u>

	TEUR
<b>Passiva</b>	
Eigenkapital	43.167
Rückstellungen	27.858
Verbindlichkeiten	136.543
Rechnungsabgrenzungsposten	2
	<u>207.570</u>

Dem übernommenen Eigenkapital von TEUR 43.167 steht die Abstockung des Beteiligungsbuchwertes an der KTM Motorrad AG (nunmehr: KTM Immobilien GmbH) im Verkehrswertverhältnis in Höhe von TEUR 22.955 gegenüber. Die Differenz entspricht der Vermögensmehrung durch Abspaltung in Höhe von TEUR 20.212.

Im Zuge der Abspaltung erhöhte sich der Mitarbeiterstand zum 1.1.2015 um 1.453 auf 1.456 Beschäftigte.

Weiters wurde mit Kaufvertrag vom 7.10.2015 der Teilbetrieb "Produktion X-Bow" in Form eines Asset Deals mit Wirkung zum 1.10.2015 von der KTM Sportcar GmbH erworben. Dadurch erhöhte sich der Mitarbeiterstand um weitere 20 Beschäftigte.

Der Teilbetriebsbilanz "Produktion X-Bow" zum 30.9.2015 sind folgende Vermögensgegenstände und Schulden zuzuordnen:

	TEUR
<b>Aktiva</b>	
Anlagevermögen	396
Vorräte	3.286
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2</u>
	<u><u>3.684</u></u>
	TEUR
<b>Passiva</b>	
Rückstellungen	312
Verbindlichkeiten	<u>3.371</u>
	<u><u>3.684</u></u>

Auf Grund der oben angeführten Abspaltung des "operativen Bereichs" der KTM Motorrad AG sowie des Kaufs des Teilbetriebes "Produktion X-Bow" von der KTM Sportcar GmbH ist die Vergleichbarkeit einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich.

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der KTM-Gruppe an und stellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss für den Kreis der Tochterunternehmen dar. Der Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis hinterlegt.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der CROSS Industries AG, Wels, erstellt und wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 261823 i hinterlegt.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und bildet eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn mit den Gruppenmitgliedern. Die entsprechende Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung wurde am 28.8.2007 abgeschlossen und zuletzt am 1.6.2015 ergänzt.

Zur Unternehmensgruppe gehören folgende Gesellschaften (Gruppenmitglieder):

KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen

KTM Sportcar GmbH, Mattighofen

KTM Österreich GmbH, Mattighofen

KTM Technologies GmbH, Anif

KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG), Mattighofen

Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen

Der steuerliche Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und dem Gruppenmitglied ist in der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung geregelt. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage 25 % des zugerechneten positiven Einkommens. Im Falle der Zurechnung von Verlusten erhält das Gruppenmitglied eine negative Steuerumlage in Höhe von 25 %, insoweit der Verlust mit positiven Ergebnissen in der Gruppe verrechnet werden kann.

Nicht verrechenbare Verluste werden für das Gruppenmitglied zur Verrechnung mit seinen positiven oder mit positiven Gesamtgruppenergebnissen in der Zukunft evident gehalten; es reduziert sich dann seine positive Steuerumlage bzw es erhält im Ausmaß der Verlustvortragsverrechnungsmöglichkeit eine negative Steuerumlage.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2015 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Berechnung der Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt nicht in Anlehnung an die steuerrechtlichen Vorschriften unter Einhaltung der Halbjahres- und Jahresabschreibung, sondern auf Monatsbasis nach Maßgabe der Inbetriebnahme.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 15 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze liegen bei Gebäuden zwischen 2 % und 10 %, bei sonstigen Sachanlagen zwischen 10 % und 50 %.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren oder zu niedrigeren Marktpreisen am Abschlussstichtag. Für Ungängigkeit wurden Abschläge in Höhe von 15 % bis 95 % angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs 3 UGB werden nicht aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Um die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss zu verbessern, wird die AFRAC-Stellungnahme "Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten" angewendet. In Anwendung dieser Stellungnahme werden Bewertungseinheiten (Sicherungsbeziehungen) zwischen Derivaten, die als Sicherungsinstrumente dienen, und Grundgeschäften zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken gebildet.

Bei Bildung von Bewertungseinheiten erfolgt eine kompensatorische Bewertung von Grund- und Sicherungsgeschäft.

Für die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten, die mit einem Derivat abgesichert sind, ist der vereinbarte Terminkurs maßgeblich. Bei Derivaten mit negativem beizulegendem Wert, die zukünftige Zahlungsausgänge in Fremdwährung aus geplanten Einkäufen absichern, wird auf die Bildung von Drohverlustrückstellungen verzichtet.

Zum 31.12.2015 wurde insgesamt auf die Rückstellung von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) an drohenden Verlusten aus Devisentermingeschäften verzichtet, da sich diese unrealisierten Verluste mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit den gegenläufigen unrealisierten Gewinnen aus den zukünftigen Zahlungsausgängen in Fremdwährung aus geplanten Einkäufen ausgleichen werden.

Der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen konnte durch Effektivitätstests nachgewiesen werden. Die prospektive Sicherungswirkung der Sicherungsbeziehungen bei Währungsabsicherungen wird durch einen Vergleich der wesentlichsten Konditionen (Critical Terms Match) nachgewiesen. Bei den Effektivitätstests werden die Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente je Währung in monatlichen Laufzeitbändern zusammengefasst. Dabei werden die geplanten Grundgeschäfte den geplanten Sicherungsinstrumenten gegenübergestellt. Bei Zinssicherungen erfolgt der prospektive Effektivitätstest durch Sensitivitätsanalysen.

Die retrospektive Sicherungswirkung der Bewertungseinheiten wird durch Vergleich der seit Sicherungsbeginn tatsächlich erfolgten Wertänderungen der Grundgeschäfte mit den tatsächlich erfolgten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente nach der Kompensierungsmethode (Dollar-Offset-Method) beurteilt.

Die ineffektiven Anteile der Derivate werden, sofern negativ, als Drohverlustrückstellung über den Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" gebildet.

Die Bewertungseinheiten für Fremdwährungsrisiken beziehen sich nur auf den Absicherungszeitraum bis zum Ende des nächsten Geschäftsjahres. Details zu den Sicherungsinstrumenten können der Tabelle in Teil III. entnommen werden.

Zinsderivate, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen werden, werden mit den zum Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Werten als Drohverlustrückstellung angesetzt, sofern diese negativ sind. Für die aus dieser Bewertung resultierenden drohenden Verluste wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 0) im Finanzergebnis gebildet.

Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Dem Risiko steigender Aufwandszinsen aus variabel verzinsten Fremdfinanzierungen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben, wird durch Zinsswaps (Fixzinszahler) Rechnung getragen. Auf Grund der Bildung von Bewertungseinheiten wurde zum 31.12.2015 auf die Rückstellung von TEUR 590 (Vorjahr: TEUR 670) an drohenden Verlusten aus Zinsswaps verzichtet. Details zu den Zinsabsicherungsinstrumenten können der Tabelle in Teil III. entnommen werden.

Anleihen werden mit dem Rückzahlungsbetrag (Nominalbetrag) angesetzt. Übersteigt der Rückzahlungsbetrag den Ausgabebetrag, so wird der Unterschiedsbetrag (Disagio) als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Die Sozialkapitalrückstellungen werden versicherungsmathematisch nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei der Berechnung wird von einem Rechenzinsfuß von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) einschließlich einer voraussichtlichen Bezugserhöhung von 2,5 % (Vorjahr: 3,0 %) und einem nach der aktuellen Gesetzeslage gestaffelten Pensionseintrittsalter ausgegangen. Der Fluktuationsabschlag wird nach Wahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit der Dienstzugehörigkeit berechnet. Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital werden im Finanzergebnis erfasst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die KTM AG hat im Geschäftsjahr 2015 mit einem österreichischen Kreditinstitut ein revolvinges Programm zur Finanzierung von Lieferantenverbindlichkeiten (Supplier Finance Programm) aufgesetzt.

Im Rahmen dieses Programmes bietet das Kreditinstitut Lieferanten die Möglichkeit an, ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vor Fälligkeit von dem Kreditinstitut diskontieren und auszahlen zu lassen. Da die Finanzierungskosten auf der guten Bonität der KTM-Gruppe beruhen, bietet dieses Programm für die teilnehmenden Lieferanten eine kostengünstige Möglichkeit ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vorzeitig getilgt zu bekommen und somit ihr Working Capital zu optimieren. Die KTM AG tilgt die Verbindlichkeit bei Fälligkeit laut Rechnung durch Zahlung an das Kreditinstitut.

Das Programm wurde auf zivilrechtliche Aspekte als auch hinsichtlich der Bestimmungen des IAS 39 (entspricht den Grundsätzen des UGB) geprüft. Für die KTM AG entsteht keine rechtliche Entbindung von der ursprünglichen Verpflichtung, da sich aus Sicht der KTM AG nur die Person des Gläubigers ändert, der Inhalt der Verpflichtung jedoch unverändert bleibt. Weiters entsteht durch das Programm keine neue (zusätzliche) Verpflichtung der KTM AG gegenüber dem Kreditinstitut. Da das Programm gemäß den Kriterien des IAS 39.40 und IAS 39 AG 62 weder quantitativ noch qualitativ zu wesentlichen Änderungen der Vertragsbedingungen führt, erfolgt der Ausweis der betroffenen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 34.338 (Vorjahr: TEUR 0) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Ausweis der Cashflows im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage I zum Anhang).

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke "Husqvarna" von der Pierer Industrie AG erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 12 Jahren abgeschrieben und regelmäßig auf dessen Werthaltigkeit geprüft. Die laufende Abschreibung wird in Form einer Lizenzgebühr an die Husqvarna Motorcycles GmbH weiterverrechnet. Ansonsten wurden keine immateriellen Vermögensgegenstände aktiviert, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden.

Im Zuge der Abspaltung des operativen Betriebes der ehemaligen KTM Motorrad AG auf die KTM AG wurden die Anteile an der KTM-Racing AG, Schweiz, auf die Gesellschaft übertragen.

Mit Kaufvertrag vom 7.10.2015 hat die KTM AG, Mattighofen, weitere 23,9 % an der KTM Technologies, Anif, erworben und hält nun einen Anteil von insgesamt 74 %. Weiters wurden im Geschäftsjahr 2015 weitere 1,1 % an der Kiska GmbH, Anif, erworben, sodass die KTM AG, Mattighofen, nun insgesamt 26 % der Anteile hält.

Die Beteiligungen an denen die Gesellschaft mindestens 20 % Anteilsbesitz hält, sind in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen im folgenden Geschäftsjahr TEUR 7.163 (Vorjahr: TEUR 0), in den folgenden fünf Jahren TEUR 35.814 (Vorjahr: TEUR 0).

Es gab im abgelaufenen Geschäftsjahr keine unterlassenen Zuschreibungen gemäß § 208 Abs 3 UGB (Vorjahr: TEUR 0).

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zum 31.12.2015 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 50.779 (Vorjahr: TEUR 9.017), Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 21.294 (Vorjahr: TEUR 53.400) sowie eine Forderungen aus phasengleicher Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 25.000 (Vorjahr: TEUR 20.000).

Bis auf die Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 13.000 (Vorjahr: TEUR 53.000) weisen alle Forderungen zum 31.12.2015 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aus.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von TEUR 4.575 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Das Wahlrecht der Abgrenzung für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB wurde im laufenden Jahr in Anspruch genommen. Die aktivierungsfähigen aktiven latenten Steuern werden von der Rückstellung für passive latente Steuern abgezogen (siehe Beilage I/24).

## Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2015 TEUR 10.845 (Vorjahr: TEUR 10.845) und ist zerlegt in 10.845.000 Stück (Vorjahr: 10.845.000 Stück) auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00.

In der 27. ordentlichen Hauptversammlung am 23.4.2015 wurde unter anderem der Beschluss gefasst, eine Dividende in Höhe von EUR 1,50 je Aktie, somit ein Gesamtbetrag von EUR 16.267.500,00 auszuschütten.

Der Vorstand wurde auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18.12.2009 im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre, somit bis zum 23.1.2015, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft - allenfalls in mehreren Tranchen - um bis zu TEUR 2.526 durch Ausgabe von bis zu 2.526.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100 % gegen Bareinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebestimmungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen, wobei der Vorstand ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut im Sinn des § 153 Abs 6 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

## Rücklagen

In den **Kapitalrücklagen** sind gebundene Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 168.736 enthalten. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Agio Börsegang Geschäftsjahr:		
2003/04	33.600	33.600
2004/05	55.100	55.100
Ausgabe von 562.643 Stück auf Inhaber lautende Namensaktien	1.160	1.160
Übertrag:	89.860	89.860

**Beilage I/13**

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Übertrag:	89.860	89.860
Agio Kapitalerhöhung Geschäftsjahr:		
2008/09	16.497	16.497
2009/10	40.473	40.473
2011	13.600	13.600
2012	8.064	8.064
Sonstige	242	242
	168.736	168.736

Die **Gewinnrücklagen** betreffen mit TEUR 100 die gesetzliche Rücklage (weitere gesetzliche Rücklagen werden durch gebundene Kapitalrücklagen abgedeckt).

**Bilanzgewinn**

	TEUR
Stand am 1. Jänner 2014	59.428
Ausschüttung	-10.845
Jahresgewinn	27.992
Stand am 31. Dezember 2014 = <b>Stand am 1. Jänner 2015</b>	76.575
Auflösung Gewinnrücklage	2
Ausschüttung	-16.268
Jahresüberschuss	62.549
<b>Stand am 31. Dezember 2015</b>	<b>122.859</b>

## **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Garantien und Kulanzen, ausstehende Eingangsrechnungen, nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Prämien, Prozessrisiken sowie Finanzderivate. Sie werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

## **Derivative Finanzinstrumente**

Nachfolgende derivative Finanzinstrumente getrennt nach Devisentermingeschäfte und Zinsswaps werden von der Gesellschaft zum 31.12.2015 (bzw 31.12.2014) eingesetzt. Die angegebenen Fair Values entsprechen den beizulegenden Werten (Marktwerten) zum Bilanzstichtag. Sie werden unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer und statistischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter zum Bilanzstichtag (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) ermittelt und intern plausibilisiert.

Um das Zinsrisiko hinsichtlich variabler Verzinsungen zu steuern, wurden im Geschäftsjahr 2014 Zinsswaps mit einer Nominalen von TEUR 30.000 und einer Laufzeit von 6 Jahren abgeschlossen. Für diese Zinsswaps konnten zur Gänze Bewertungseinheiten gebildet werden und es wurde zum 31.12.2015 auf die Rückstellung von TEUR 590 (Vorjahr TEUR 670) an drohenden Verlusten verzichtet.

Zinsswaps mit einem Nominalen von TEUR 10.000 und einer Restlaufzeit von 8 Monaten wurden im Zuge der Abspaltung des "operativen Betriebs" zum 1.1.2015 auf die KTM AG übertragen. Hierfür konnten keine Bewertungseinheiten gebildet werden. Eine Drohverlustrückstellung in Höhe der Marktwerte zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 0) wurde angesetzt.

Im Zuge der Spaltung des "operativen Betriebs" wurden Devisentermingeschäfte über den Kauf von JPY übernommen.

**a) In Bewertungseinheiten einbezogene Derivate**

	Währung	31.12.2015					31.12.2014				
		Nominal- betrag in 1.000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	Buch- wert	Nominal- betrag in 1.000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 5 Jahre	Laufzeit > 5 Jahre	Buch- wert
Devisen- Termingeschäfte	JPY	2.160.000	403	2.160.000	0	0	0	0	0	0	
Zinsswaps (Payer)	0	30.000	-590	0	30.000	0	-670	0	30.000	0	

**b) Sonstige Derivate (nicht in Bewertungseinheiten einbezogene Derivate)**

	Währung	31.12.2015					31.12.2014				
		Nominal- betrag in 1000 Landeswährung	Fair-Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	Buch- wert	Nominal- betrag in 1000 Landeswährung	Fair- Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	Buch- wert
Zinsswaps (Payer)		10.000	-131	10.000	0	-131	0	0	0	0	0

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten können hinsichtlich ihrer Restlaufzeit wie folgt dargestellt werden:

	mit Rest- laufzeit bis zu einem Jahr TEUR	mit Rest- laufzeit von ein bis fünf Jahren TEUR	mit Rest- laufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Bilanzwert TEUR
Anleihe	0	85.000	0	85.000
Vorjahr	0	85.000	0	85.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	572	82.080	5.625	88.277
Vorjahr	0	22.500	7.500	30.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.872	0	0	88.872
Vorjahr	231	0	0	231
Übertrag:	89.444	167.080	5.625	262.149
	231	107.500	7.500	115.231

	mit Rest- laufzeit bis zu einem Jahr TEUR	mit Rest- laufzeit von ein bis fünf Jahren TEUR	mit Rest- laufzeit von mehr als fünf Jahren TEUR	Bilanzwert TEUR
Übertrag:	89.444	167.080.000	5.625.000	262.149.000
	231	107.500	7.500	115.231
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.783	0	0	4.783
Vorjahr	577	0	0	577
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	1.730	0	0	1.730
Vorjahr	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.365	1.240	0	9.605
Vorjahr	700	2.087	0	2.787
	104.322	168.320	5.625	278.267
Vorjahr	1.508	109.587	7.500	118.595

Am 24.4.2012 wurde eine Anleihe (ISIN: AT0000A0UJP7) mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Volumen von 85,0 Mio EUR platziert. Die Anleihe notiert mit einer Stückelung von EUR 500,00 im geregelten Freiverkehr der Wiener Börse und ist mit einem fixen Kupon von 4,375 % verzinst.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein amortisierendes Forschungsdarlehen in Höhe von TEUR 75.000 (Vorjahr: TEUR 30.000) sowie sonstige Darlehen in Höhe von TEUR 13.277 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zum 31.12.2015 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.792 und Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 9.

Im Vorjahr betrafen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sonstige Verrechnungen in Höhe von TEUR 125, Steuerverrechnungen in Höhe von TEUR 513 sowie Leistungsverrechnungen in Höhe von TEUR 2. Weiters bestanden Finanzierungsforderungen in Höhe von TEUR 63.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 1.730 (Vorjahr: TEUR 0) resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen mit TEUR 2.957 (Vorjahr: TEUR 6) Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskrankenkassen, mit TEUR 2.270 (Vorjahr: TEUR 0) Löhne, mit TEUR 1.463 (Vorjahr: TEUR 0) FFG Darlehen, mit TEUR 1.017 (Vorjahr: TEUR 2.087) Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstände und mit TEUR 698 (Vorjahr: TEUR 693) Zinsabgrenzungen für die Anleihe.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.526 (Vorjahr: TEUR 2.787) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### **Haftungsverhältnisse**

Die KTM AG hat für die Betriebsmittel- und Kontokorrentkreditlinien der KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG) und der KTM Sportmotorcycle GmbH Garantieerklärungen in Höhe von TEUR 27.716 (Vorjahr: TEUR 60.500) abgegeben, welche zum Bilanzstichtag mit TEUR 12.716 (Vorjahr: TEUR 3.000) ausgenutzt wurden.

#### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 231 Abs 3 UGB aufgestellt.

**Umsatzerlöse**

Auf Grund der Spaltung des operativen Bereichs der ehemaligen KTM Motorrad AG (nunmehr: KTM Immobilien GmbH) in die KTM AG, entwickelt und produziert die Gesellschaft seit 1.1.2015 Motorräder der Marken "KTM" und "Husqvarna" für die beiden österreichischen Tochterunternehmen KTM Sportmotorcycle GmbH und Husqvarna Motorcycles GmbH. Weiters beliefert die Gesellschaft weitere KTM-Tochtergesellschaften mit Ersatzteilen und erzielt im geringen Ausmaß Umsatzerlöse gegenüber Dritten. Durch den Erwerb des Teilbetriebes "Produktion X-Bow" von der KTM Sportcar GmbH werden seit 1.10.2015 in der KTM AG auch X-Bows produziert.

Nach Regionen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	<u>2015</u> <u>TEUR</u>	<u>Anteil</u> <u>%</u>	<u>2014</u> <u>TEUR</u>	<u>Anteil</u> <u>%</u>
<b>Umsatz nach Regionen:</b>				
Österreich:				
KTM Sportmotorcycle GmbH	613.242	81,3	0	0,0
Husqvarna Motorcycles GmbH	108.743	14,4	0	0,0
Sonstige	<u>5.633</u>	<u>0,7</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>
	727.618	96,4	0	0,0
Nordamerika	18.125	2,4	0	0,0
Übrige Länder	<u>8.793</u>	<u>1,2</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>
	<u><u>754.536</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>

Nach Produktbereichen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	<u>2015</u> <u>TEUR</u>	<u>Anteil</u> <u>%</u>	<u>2014</u> <u>TEUR</u>	<u>Anteil</u> <u>%</u>
<b>Umsatz nach Produktgruppen:</b>				
Offroad Sportmotorcycles	326.590	43,2	0	0,0
Street Sportmotorcycles	<u>291.703</u>	<u>38,6</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>
Full Size Motorräder (Übertrag)	618.293	81,9	0	0,0

	2015 TEUR	Anteil %	2014 TEUR	Anteil %
Übertrag:	618.293	81,9	0	0,0
Sportminicycles	31.456	4,2	0	0,0
Cars	985	0,1	0	0,0
Related Products	100.563	13,3	0	0,0
Sonstiges	3.872	0,5	0	0,0
<b>Bruttoerlöse</b>	755.169	100,0	0	0,0
abzüglich Erlösminderungen	-633	-0,1	0	0,0
<b>Nettoerlöse</b>	754.536	99,9	0	0,0

**Herstellungskosten der zur Erzielung der  
Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**

	2015 TEUR	2014 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	543.776	0
Personalaufwand	49.069	0
Abschreibungen einschließlich gering- wertige Vermögensgegenstände	12.485	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Ausgangsfrachten	26	0
Mieten und Leasingaufwendungen	1.647	0
Instandhaltungen	1.542	0
Sonstige Aufwendungen	4.135	0
	<u>612.680</u>	<u>0</u>

**Sonstige betriebliche Erträge**

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	TEUR	TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	145	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	200	35
Übrige:		
Konzernumlage	0	5.988
Sicherungsgeschäfte	4.875	0
Erträge aus Förderungen	7.245	0
Kursdifferenzen	689	0
Erträge aus Sponsoreinnahmen	2.402	0
Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	0
Sonstige	483	0
	<u>16.046</u>	<u>6.023</u>

**Vertriebs- und Rennsportaufwendungen**

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	TEUR	TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	6.094	0
Personalaufwand	13.660	1.322
Abschreibungen einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	533	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Werbeaufwand	677	0
Motorsportconsulting	5.586	0
Wertberichtigungen	16	0
Externe Dienstleistungen	4.307	0
Sonstiger Aufwand	8.454	48
	<u>39.327</u>	<u>1.370</u>

**Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen**

	<u>2015</u> <u>TEUR</u>	<u>2014</u> <u>TEUR</u>
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	13.805	0
Personalaufwand	26.501	0
Abschreibungen einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	1.992	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Externe Dienstleistungen	13.864	1.644
Sonstiger Aufwand	<u>7.691</u>	<u>24</u>
	<u><u>63.853</u></u>	<u><u>1.668</u></u>

**Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen**

	<u>2015</u> <u>TEUR</u>	<u>2014</u> <u>TEUR</u>
Personalaufwand	12.516	2.115
Abschreibung einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände	2.729	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Externe Dienstleistungen	3.519	1.024
Rechts- und Beratungsaufwand	1.829	292
Sonstiger Aufwand	<u>10.955</u>	<u>186</u>
	<u><u>31.548</u></u>	<u><u>3.617</u></u>

**Aufwendungen für den Abschlussprüfer**

Betreffend die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 237 Z 14 UGB Gebrauch gemacht.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Garantieaufwendungen.

**Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen**

	2015 <u>TEUR</u>	2014 <u>TEUR</u>
Materialaufwand	545.251.264	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>20.286.506</u>	<u>0</u>
	<u>565.537.771</u>	<u>0</u>

**Personalaufwand**

	2015 <u>TEUR</u>	2014 <u>TEUR</u>
Löhne	29.348.250	0
Gehälter und variable Bezüge	43.609.615	2.842
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	2.440.378	421
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	19.736.512	174
Sonstige Sozialaufwendungen	<u>1.107.038</u>	<u>0</u>
	<u>96.241.794</u>	<u>3.437</u>

Zusätzlich zum ausgewiesenen Personalaufwand sind für den Vorstand Herrn Dipl.-Ing. Stefan Pierer für den Zeitraum seiner Vorstandstätigkeit laut Überlassungsvereinbarung externe Dienstleistungsaufwendungen im Forschungs- und Entwicklungsaufwand enthalten. Im Verwaltungsaufwand sind in den externen Dienstleistungen Aufwendungen für Vorstandstätigkeiten von Herrn Mag. Friedrich Roithner gemäß Überlassungsvertrag enthalten.

An die Vorstände der KTM AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2015 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.328 (Vorjahr: TEUR 1.302) gewährt. Für variable Bezüge wurden in der KTM AG TEUR 4.605 (Vorjahr: TEUR 3.714) als Rückstellung erfasst. Weiters wurden im Geschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhalten einzelne Vorstandsmitglieder ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 wurden Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 2.090 (Vorjahr: TEUR 0) ausbezahlt. Zum 31.12.2015 bestehen Verbindlichkeiten an Vorstände in Höhe von TEUR 1.017 (Vorjahr: TEUR 2.087).

Die Gesellschaft gewährte der TRUE Management & Investment GmbH, welche im Einflussbereich des Vorstandsmitglieds Herr Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz steht, ein fremdüblich verzinstes Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2016 und jährliche Verlängerungsoptionen bis längstens 28.2.2018. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 120 an Darlehensforderungen angesetzt. Ansonsten bestehen zum Bilanzstichtag keine weiteren Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats der KTM AG.

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 1.578 (Vorjahr: TEUR 419) enthalten.

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

### **Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 25.228 (Vorjahr: TEUR 20.129) betreffen im Wesentlichen Erträge aus phasengleichen Ausschüttungen der KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen, in Höhe von TEUR 20.000 (Vorjahr: TEUR 20.000) bzw der Husqvarna Motorcycle GmbH, Mattighofen, in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 0).

**Steuern vom Einkommen**

	<u>2015</u> <u>TEUR</u>	<u>2014</u> <u>TEUR</u>
Dotierung Körperschaftsteuerrückstellung	1.714	2.729
Körperschaftsteuer - verschiedene Steuerumlagen	-14.729	-13.309
Vorauszahlungen	1.907	585
Körperschaftsteuer aus Vorperioden	-205	0
	<u>-11.313</u>	<u>-9.995</u>

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt zum 31.12.2015 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 604).

Zwischen den Wertansätzen in der Unternehmensbilanz und in der Steuerbilanz bestehen wesentliche Unterschiede betreffend Anteile an verbundenen Unternehmen wofür nach Abzug von aktivierungsfähigen aktiven latenten Steuern eine Rückstellung für passive latente Steuern in Höhe von TEUR 10.144 gebildet und zum 31.12.2015 unverändert ausgewiesen wurde.

**Vermögensvermehrung durch Abspaltung**

Im Zuge der Spaltung des operativen Betriebs der KTM Motorrad AG (nunmehr: KTM Immobilien GmbH) an die KTM AG entstand im Geschäftsjahr 2015 ein steuerneutraler Spaltungsgewinn in Höhe von TEUR 20.212.

**Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Sämtliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen finden zu fremdüblichen Bedingungen statt.

**V. Ergänzende Angaben****Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bis zum Bilanzstellungszeitpunkt fielen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse an.

Die Aufsichtsratsvergütungen betrugen im Geschäftsjahr TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 19).

**Mitarbeiter**

(im Jahresdurchschnitt)

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Arbeiter	836	0
Angestellte	<u>772</u>	<u>3</u>
	<u><u>1.608</u></u>	<u><u>3</u></u>

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Vorstand und leitende Angestellte	1.017	421
Sonstige Arbeitnehmer	<u>1.423</u>	<u>0</u>
	<u><u>2.440</u></u>	<u><u>421</u></u>

Die Mitglieder des **Vorstands** setzten sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Ing. Stefan **P i e r e r**

Herr Dipl.-Ing. Harald **P l ö c k i n g e r**

Herr Mag. Friedrich **R o i t h n e r**

Herr Mag. Viktor **S i g l**, MBA

Herr Mag. Ing. Hubert **T r u n k e n p o l z**

Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Josef Blazicek, Vorsitzender  
Herr Rajiv Bajaj, Stellvertreter des Vorsitzenden  
Herr Dr. Ernst Chalupsky  
Herr Srinivasan Ravikumar  
Herr Friedrich Lackerbauer, Arbeitnehmervertreter  
Herr Horst Manfred Resch, Arbeitnehmervertreter

Mattighofen, am 15. Februar 2016

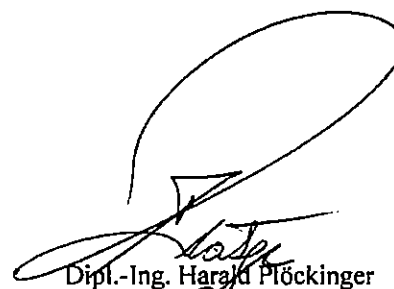
Der Vorstand




Dipl.-Ing. Stefan Pierer




Mag. Friedrich Roithner



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger



Mag. Viktor Sigl MBA



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel  
Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagevermögen zum 31. Dezember 2015

		Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwert					
Stand am 1.1.2015	Zu- gänge	Zugänge aus Spaltung KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG)	Zugänge aus Asset Deal KTM Sportcar GmbH	Um- bungen	Ab- gänge	Stand am 31.12.2015	Stand am 1.1.2015	Zu- gänge	Zugänge aus Spaltung KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG)	Zugänge aus Asset Deal KTM Sportcar GmbH	Um- bungen	Ab- gänge	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
10.000.000,00	2.292.818,23	15.549.698,34	245.329,89	0,00	4.219.342,43	23.889.444,03	877.192,99	2.822.531,41	10.076.594,28	209.524,66	0,00	3.866.324,92	10.119.448,42	13.748.995,61	9.122.807,01
0,00	6.242.272,08	5.229.712,13	0,00	0,00	0,00	11.471.089,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.471.089,27	0,00	
10.000.000,00	8.535.185,31	20.779.390,53	245.329,89	0,00	4.219.342,43	35.338.533,30	877.192,99	2.822.531,41	10.076.594,28	209.524,66	0,00	3.866.324,92	10.119.448,42	13.748.995,61	9.122.807,01
0,00	0,00	0,00	1.397.528,82	0,00	0,00	1.397.528,82	0,00	0,00	0,00	1.397.528,82	0,00	0,00	1.397.528,82	0,00	
0,00	10.588.282,66	120.101.472,54	9.528.219,23	8.677.983,79	9.430.036,19	139.465.932,03	0,00	11.320.909,78	93.422.974,59	9.213.375,04	7.088,99	9.415.091,39	104.557.257,01	34.908.675,02	0,00
0,00	6.091.079,21	31.822.898,80	1.861.630,65	1.563.177,27	16.044.987,79	25.323.816,14	0,00	3.873.558,02	24.313.346,10	1.818.140,04	-7.088,99	15.988.802,84	14.133.152,33	11.190.663,81	0,00
0,00	10.877.066,00	8.598.167,80	0,00	-10.241.171,06	170.432,21	7.061.629,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.061.629,53	0,00	
0,00	27.556.427,87	188.550.537,14	12.797.378,70	0,00	25.645.437,19	173.248.906,52	0,00	15.308.467,80	117.736.320,69	12.427.043,90	0,00	25.383.894,23	120.067.938,16	53.186.988,36	0,00
298.487.920,11	230.000,00	130.893,01	0,00	0,00	22.954.926,53	275.903.020,59	36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.000,00	275.887.030,59	298.481.920,11
1.761.302,15	94.245,21	0,00	0,00	0,00	0,00	1.855.547,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.855.547,36	1.761.302,15	
0,00	1.479.709,93	0,00	0,00	0,00	0,00	1.479.709,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.479.709,93	0,00	
300.259.222,26	1.803.955,14	130.893,01	0,00	0,00	22.954.926,53	275.903.020,59	36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.000,00	275.887.030,59	300.223.222,26
310.289.222,26	37.895.578,32	179.498.026,88	13.032.709,99	0,00	52.819.708,15	487.828.727,70	913.182,99	18.130.889,21	127.812.854,97	12.636.586,56	0,00	28.280.228,16	130.243.386,58	357.883.341,12	308.348.029,27

II. Sachanlagen:

1. Bauten auf fremden Grund
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

III. Finanzanlagen:

1. Anteile an verbundene Unternehmen
2. Beteiligungen
3. Wertpapiere des Anlagevermögens

**Beteiligungsliste**

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,0 % Anteilsbesitz:

<u>Beteiligungsunternehmen</u>	<u>Kapital- anteil %</u>	<u>Eigenkapital/ Negatives Eigenkapital EUR</u>	<u>Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres EUR</u>
KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen	100,0	88.601.512,31	38.488.329,58 <sup>1)</sup>
KTM Sportcar GmbH, Mattighofen	100,0	-982.785,72	-829.183,26 <sup>1)</sup>
KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz	100,0	16.626,30	0,00 <sup>2)</sup>
Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen	100,0	15.808.394,42	6.985.884,98 <sup>1)</sup>
KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG), Mattighofen	100,0	33.976.124,81	337.717,38 <sup>1)</sup>
KTM Technologies GmbH, Anif	74,0	566.348,60	123.997,26 <sup>1)</sup>
Kiska GmbH, Anif	26,0	3.360.909,98	1.076.521,69 <sup>3)</sup>
KTM Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	100,0	3.208.521,84	706.396,54 <sup>1)</sup>

1) Werte zum 31.12.2015

2) Werte zum 31.12.2014 Stammkapital - nicht operativ tätig

3) Werte zum 31.3.2015

**Lagebericht  
zum Jahresabschluss  
per 31.12.2015  
der KTM AG, Mattighofen**

**1. Allgemeines**

Die börsennotierte KTM AG bildet das Dach über der KTM-Gruppe. Die Gesellschaft entwickelt und produziert Motorräder der Marken "KTM" und "Husqvarna" sowie den Supersportwagen KTM X-Bow. Sämtliche zentrale Konzernfunktionen wie Einkauf, Qualitätsmanagement, Logistik, Motorsport, Finanzen & Controlling sowie Human Resources sind in der Gesellschaft gebündelt. Die KTM AG fakturiert die produzierten Motorräder getrennt nach den beiden Marken direkt an die beiden Vertriebsgesellschaften KTM Sportmotorcycle GmbH und Husqvarna Motorcycles GmbH welche wiederum über ihr eigenes Vertriebsnetz verfügen. Die produzierten X-Bows werden an die Vertriebstochtergesellschaft KTM Sportcar GmbH fakturiert.

Die Gesellschaft ist das einzige produzierende Unternehmen der KTM-Gruppe und hält daher sämtliche produktionsrelevante Maschinen und Anlagen sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und das Ersatzteillager.

Neben den beiden Vertriebsgesellschaften KTM Sportmotorcycle GmbH und Husqvarna Motorcycles GmbH, hält die KTM AG unter anderen direkte Beteiligungen an der KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG), der KTM Technologies GmbH und der KTM Sportcar GmbH.

Die Gesellschaft verfügt über die wesentlichsten Finanzierungen der KTM-Gruppe.

Mit Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 20.4.2015 hat die KTM Motorrad AG (FN 116267 g) ihren operativen Betrieb, samt den dazugehörigen Aktiva und Passiva, sowie der zu diesem Betrieb gehörigen Vertragsverhältnissen, insbesondere der Arbeitsverhältnisse, mit Ausnahme der Liegenschaften sowie Rechte und Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit den Liegenschaften, unter Anwendung des Art VI UmgrStG im Zuge einer Abspaltung zur Aufnahme auf die übernehmende Gesellschaft, die KTM AG, FN 107673 v, abgespalten. Die Spaltung erfolgte gemäß § 17 Z 5 SpaltG iVm § 224 Abs 1 Z 1 und Abs 4 AktG ohne Gewährung von Anteilen rückwirkend zum 31.12.2014.

Aufgrund der oben beschriebenen Übernahme des operativen Betriebes der KTM Motorrad AG (nunmehr: KTM Immobilien GmbH) hat sich die Art der Geschäftstätigkeit der KTM AG wesentlich verändert. Die KTM AG entwickelt und produziert nunmehr Motorräder der Marken KTM und Husqvarna und liefert diese an die beiden Vertriebsgesellschaften KTM Sportmotorcycle GmbH und Husqvarna Motorcycles GmbH. Weiters beliefert die Gesellschaft weitere KTM Tochtergesellschaften mit Ersatzteilen und erzielt im geringen Ausmaß Umsatzerlöse gegenüber Dritten. Außerdem befinden sich nun sämtliche zentrale Funktionsbereiche wie Forschung & Entwicklung, Produktion, Einkauf, Logistik, Human Resources, Finanzen, Recht und Controlling in der KTM AG.

Im Zuge der Abspaltung zum 1.1.2015 erhöhte sich der Mitarbeiterstand um 1.453 auf 1.456 Beschäftigte.

Weiters wurde mit Kaufvertrag vom 7.10.2015 der Teilbetrieb "Produktion X-Bow" mit Wirkung zum 1.10.2015 von der KTM Sportcar GmbH erworben. Dadurch erhöhte sich der Mitarbeiterstand um weitere 20 Beschäftigte.

Der Vergleich mit dem Vorjahr ist daher nur eingeschränkt möglich.

Bei KTM AG arbeiteten zum Jahresende 1.707 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was eine Rekordbeschäftigung bedeutet. Um das globale Wachstum entsprechend umsetzen zu können, erhöhte sich alleine im Geschäftsjahr 2015 der Mitarbeiterstand um 254 Personen.

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der KTM-Gruppe an und stellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss für den Kreis der Tochterunternehmen dar. Der Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis hinterlegt.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der CROSS Industries AG, Wels, erstellt und wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 261823 i hinterlegt.

## **2. Wirtschaftliche Lage und Marktentwicklung**

Nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Jänner 2016 wird sich die Weltwirtschaft etwas schwächer erholen, als in der Prognose vom Jänner 2015 angenommen wurde. Der IWF sieht für das Jahr 2016 einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,4 %, wobei für Industrieländer ein Wachstum von 2,1 % für 2016 und 2017 angenommen wird. Für die Eurozone wird jedoch nur eine Entwicklung von 1,7 % für 2015 und 2016 prognostiziert. Die Entwicklung im US-amerikanischen Raum wird mit einem Anstieg von 2,6 % angekündigt. Für das Jahr 2017 sieht der IWF ein weltweites Wachstum von 3,6 %.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer wird nach wie vor ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,3 % für das Jahr 2016 und 4,7 % für das Jahr 2017 erwartet, wobei für Indien mit einem Wachstum von 7,5 % für 2016 und 2017 die größte Entwicklung erwartet wird.

Der **europäische Gesamtmarkt**<sup>1)</sup> konnte im Vergleich zum Vorjahr mit 494.108 zugelassenen Fahrzeugen um 10,7 % zulegen. Der Anstieg ist vorwiegend auf die positive Entwicklung in den größten europäischen Märkten wie Deutschland (+ 7,7 %), Italien (+ 14,6 %), Spanien (+ 21,8 %) und Großbritannien (+ 21,0 %) zurückzuführen.

Die Fahrzeuge der Marke KTM konnten in einem schwierigen Marktumfeld in den wesentlichen Märkten wie Österreich (+ 1 Prozentpunkt zum Vorjahr) und Finnland (+ 3,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) die Marktanteile steigern. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von KTM 8,4 %.

1) Motorräder >= 120 ccm ohne Motocross, Scooters und ATVs, inklusive Elektromotorräder

Die Fahrzeuge der Marke KTM konnten in einem schwierigen Marktumfeld in den wesentlichen Märkten wie Österreich (+ 1 Prozentpunkt zum Vorjahr) und Finnland (+ 3,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) die Marktanteile steigern. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von KTM 8,4 %.

Die Zulassungen am **US-Gesamtmarkt**<sup>1)</sup> erhöhten sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % auf 419.864 Fahrzeuge. KTM konnte die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 5,2 % steigern.

### **3. Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres des KTM-Konzerns**

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die gesamte KTM-Gruppe.

Das Geschäftsjahr 2015 geht als weiteres Rekordjahr in die KTM-Geschichte ein.

Durch die konsequent verfolgte Umsetzung der globalen Produktstrategie und die Expansion auf allen Kontinenten konnte KTM sowohl den Umsatz als auch den Absatz erneut steigern und somit auch im Jahr 2015 ein neuerliches Rekordniveau erreichen. KTM zählt somit seit Jahren zu den am schnellsten wachsenden Motorradmarken der Welt.

KTM steigerte im Geschäftsjahr 2015 den Konzernumsatz auf 1.022,5 Mio. EUR (+ 18,3 % zum Vorjahr) und den Absatz auf 152.181 Fahrzeuge (+ 8,3 % zum Vorjahr). Unter Berücksichtigung der von unserem Partner Bajaj in Indien verkauften DUKE 200, DUKE 390, RC 200 und RC 390 wurden im Geschäftsjahr 2015 weltweit 183.170 KTM-Motorräder verkauft. Somit konnte im Geschäftsjahr 2015 erstmals die Milliarden-Euro-Umsatzgrenze geknackt werden.

Im März 2015 hat der Aufsichtsrat die vorzeitige Verlängerung der bestehenden Vorstandsverträge bis zum 29.2.2020 beschlossen.

Die KTM AG verfolgt seit der Integration der Marke Husqvarna in den KTM Konzern eine konsequente Zweimarkenstrategie für "KTM" und "Husqvarna". Dementsprechend wurde die Vertriebsorganisation neu ausgerichtet. Als letzten Schritt dieser Neuorganisation hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im März 2015 die Abspaltung des operativen Betriebes der KTM Motorrad AG auf die börsennotierte KTM AG beschlossen.

#### **Neue Produkte**

Auch in 2015 hat KTM wieder einige neue Modelle auf den Markt gebracht. Neben einer neuen Motocross Generation wurde auf der Mailänder Motorrad-Messe EICMA die neue 1290 Super Duke GT sowie die neue 690 Duke und 690 Duke R vorgestellt.

Bei der Marke Husqvarna wird der Schwerpunkt der kommenden Jahre neben dem kontinuierlichen Ausbau und der Weiterentwicklung der Offroad Modelle auf der Entwicklung diverser Straßenmotorräder liegen. Mit der 701 Enduro sowie der 701 und 450 Supermoto wurden bereits im Geschäftsjahr 2015 die ersten Straßenmotorräder vertrieben. Weiters wurde im Geschäftsjahr 2015 eine neue Motocross Generation auf den Markt gebracht.

---

1) Motorräder >= 120 ccm inklusive Motocross, ohne Scooters und ATVs, inklusive Elektromotorräder

### Neue Tochtergesellschaften

Im Geschäftsjahr 2015 wurde zur Intensivierung der Vertriebsaktivitäten mit der Husqvarna Motorcycles SA Pty Ltd, Northriding, Südafrika, eine weitere Vertriebstochtergesellschaft gegründet.

Weiters wurde zur Unterstützung der Husqvarna Motorsportaktivitäten in den USA mit der Husqvarna Motorsports, Inc., Murrieta, USA, eigens eine Gesellschaft gegründet.

### Investitionen

Im August 2015 stellte die Oberbank Mattigal Immobilien GmbH das Logistikzentrum in Munderfing mit einer Fläche von 30.000 m<sup>2</sup> und Gesamtinvestitionskosten in Höhe von rund 27 Mio. EUR fertig, wobei die KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG) als Leasingnehmer auftritt. Nach Ablauf der Vertragslaufzeit von 15 Jahren besteht ein Andienungsrecht, das Gebäude und die Liegenschaft zu erwerben.

In Munderfing wurde mit der Errichtung eines neuen Motorsport Gebäudes begonnen, wobei die Fertigstellung im ersten Halbjahr 2016 geplant ist. Die voraussichtlichen Baukosten betragen rund 12 Mio. EUR.

### Erfolge im Motorsport

Im Rennsport konnte bereits zu Jahresbeginn 2016 der KTM Werksfahrer Toby Price seinen ersten Dakartitel feiern. Für KTM stellte dies den 15. Titel in Folge bei dem härtesten Offroad-Rennen der Welt dar.

Im Oktober 2015 feierte der österreichische KTM Werksfahrer Mathias Walkner den erstmaligen Gewinn des Cross Country Rallies-Weltmeistertitels.

Red Bull KTM Werksfahrer Ryan Dungey holte sich Anfang April, bereits in Runde 14 der Monster Energy Supercross Weltmeisterschaft in Houston, den allerersten 450 Supercross WM-Titel für das Red Bull KTM Werksteam.

## 4. Geschäftsverlauf

Folgende wesentliche Kennzahlen zeichnen das abgelaufene Geschäftsjahr der KTM AG aus:

	GJ 2015 in TEUR	GJ 2014 in TEUR
Umsatz	754.536	0
EBIT	10.393	-631
EBIT-Marge	1,4 %	0,0 %
Bilanzsumme	632.188	394.134
Eigenkapital	304.733	258.451
Eigenkapitalquote	48,2 %	65,6 %
Nettoverschuldung	88.243	114.997
Mitarbeiterstand zum 31.12.	1.707	3

#### 4.1 Umsatzentwicklung nach Regionen

Der Umsatz der KTM AG für das Geschäftsjahr 2015 beträgt 754,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 EUR).

Aufgrund der Änderung der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2015 erzielt die KTM AG erstmals Umsatzerlöse in Höhe von 754,5 Mio. EUR. Die KTM AG, entwickelt und produziert seit 1.1.2015 Motorräder der Marken KTM und Husqvarna für die beiden österreichischen Tochterunternehmen KTM Sportmotorcycle GmbH und Husqvarna Motorcycles GmbH. Weiters beliefert die Gesellschaft weitere KTM Tochtergesellschaften mit Ersatzteilen und erzielt im geringen Ausmaß Umsatzerlöse gegenüber Dritten.

	<b>GJ 2015</b> in TEUR	Anteil in %	<b>GJ 2014</b> in TEUR	Anteil in %
<b>Österreich:</b>				
KTM Sportmotorcycle GmbH	<b>613.242</b>	81,3	<b>0</b>	0,0
Husqvarna Motorcycles GmbH	<b>108.743</b>	14,4	<b>0</b>	0,0
Sonstige	<b>5.633</b>	0,7	<b>0</b>	0,0
	<b>727.618</b>	96,4	<b>0</b>	0,0
Nordamerika	<b>18.125</b>	2,4	<b>0</b>	0,0
Übrige Länder	<b>8.793</b>	1,2	<b>0</b>	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>754.536</b>	100,0	<b>0</b>	0,0

#### 4.2 Umsatzentwicklung nach Produktgruppen

	<b>GJ 2015</b> in TEUR	Anteil in %	<b>GJ 2014</b> in TEUR	Anteil in %
Offroad Sportmotorcycles	<b>326.590</b>	43,2	<b>0</b>	0,0
Street Sportmotorcycles	<b>291.703</b>	38,6	<b>0</b>	0,0
Full Size Motorräder	<b>618.293</b>	81,9	<b>0</b>	0,0
Sportminicycles	<b>31.456</b>	4,2	<b>0</b>	0,0
Cars	<b>985</b>	0,1	<b>0</b>	0,0
Related Products	<b>100.563</b>	13,3	<b>0</b>	0,0
Sonstiges	<b>3.872</b>	0,5	<b>0</b>	0,0
Bruttoerlöse	<b>755.169</b>	100,0	<b>0</b>	0,0
abzüglich Erlösminderungen	<b>-633</b>	-0,1	<b>0</b>	0,0
<b>Nettoerlöse</b>	<b>754.536</b>	99,9	<b>0</b>	0,0

**Absatzentwicklung nach Regionen**

	<b>GJ 2015</b>	Anteil in %	<b>GJ 2014</b>	Anteil in %
	<b>Stück</b>		<b>Stück</b>	
<b>Österreich:</b>				
KTM Sportmotorcycle GmbH	<b>109.685</b>	83,6	<b>0</b>	0,0
Husqvarna Motorcycles GmbH	<b>21.517</b>	16,4	<b>0</b>	0,0
KTM Sportcar GmbH	<b>25</b>	0,0	<b>0</b>	0,0
	<b>131.227</b>	100,0	<b>0</b>	0,0
Nordamerika	<b>0</b>	0,0	<b>0</b>	0,0
Übrige Länder	<b>0</b>	0,0	<b>0</b>	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>131.227</b>	100,0	<b>0</b>	0,0

**4.3 Absatzentwicklung nach Produktgruppen**

	<b>GJ 2015</b>	Anteil in %	<b>GJ 2014</b>	Anteil in %
	<b>in Stück</b>		<b>in Stück</b>	
Offroad Sportmotorcycles	<b>73.300</b>	55,9	<b>0</b>	0,0
Street Sportmotorcycles	<b>45.893</b>	35,0	<b>0</b>	0,0
Full Size Motorräder	<b>119.193</b>	90,8	<b>0</b>	0,0
Sportminicycles	<b>12.009</b>	9,2	<b>0</b>	0,0
<b>Motorräder</b>	<b>131.202</b>	100,0	<b>0</b>	0,0
Cars	<b>25</b>	0,0	<b>0</b>	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>131.227</b>	100,0	<b>0</b>	0,0

**4.4 Produktion nach Produktgruppen**

Im Geschäftsjahr 2015 wurden durch die KTM AG am Produktionsstandort Mattighofen 115.372 Motorräder (Vorjahr: 0 Motorräder) und 11 (Vorjahr: 0) X-Bows produziert. Unter Berücksichtigung der von unserem Partner Bajaj Auto Ltd. in Indien produzierten kleinmotorigen KTM Modelle wurden weltweit 156.526 KTM Fahrzeuge produziert. Im Vorjahr erfolgte die Produktion der Motorräder durch die KTM Motorrad AG (nunmehr: KTM Immobilien GmbH) und die Produktion der X-Bows bis zum 30.9.2015 durch die KTM Sportcar GmbH.

	<b>GJ 2015</b>	Anteil in %	<b>GJ 2014</b>	Veränderung
	<b>Stück</b>		<b>Stück</b>	in %
Offroad Sportmotorcycles	72.519	62,9	0	100,0
Street Sportmotorcycles	30.877	26,8	0	100,0
<b>Summe Full Size</b>	103.396	89,6	0	100,0
Sportminicycles	11.976	10,4	0	100,0
<b>Summe Motorräder</b>	115.372	100,0	0	100,0
Cars	11	0,0	0	100,0
<b>Summe Fahrzeuge</b>	<b>115.383</b>	100,0	<b>0</b>	100,0

## Finanzielle Leistungsindikatoren:

### 5. Ergebnisanalyse

Durch die Abspaltung des operativen Betriebes der KTM Motorrad AG (nunmehr: KTM Immobilien GmbH) auf die KTM AG ist eine Ergebnisanalyse mit dem Vorjahr nur sehr eingeschränkt möglich.

Der Unternehmensgegenstand der KTM AG hat sich von der Verwaltung und Finanzierung von Konzernbeteiligungen zu dem eines produzierenden Unternehmens, welches Motorräder und Ersatzteile an andere Konzernunternehmen und Dritte verkauft, geändert.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Nettoumsatz in Höhe von 754,5 Mio. EUR erzielt (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR). Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produktgruppen ist den Punkten 4.1 und 4.2 zu entnehmen.

Die Herstellkosten betragen 616,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR). Dies entspricht einer Bruttomarge von 18,4 % (Vorjahr: 0,0 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 166,4 % von 6,0 Mio. EUR auf 16,0 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen durch die aufgrund der Änderung der Geschäftstätigkeit erstmals erfassten Fremdwährungsgewinne in Höhe von 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) sowie Erträgen aus Förderungen in Höhe von 7,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Die Vertriebs- und Rennsportaufwendungen in Höhe von 39,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR) entsprechen einem Anteil von 5,2 % am Gesamtumsatz. Darin sind Rennsportaufwendungen in Höhe von 21,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) enthalten.

Die operativen Entwicklungskosten in Höhe von 63,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR) betragen 8,5 % (Vorjahr: 0,0 %) des Gesamtumsatzes.

Die Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 31,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR) entsprechen einem Gesamtumsatz Anteil von 4,2 % (Vorjahr: 0,0 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 12,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) enthalten vorwiegend Garantieforderungen in Höhe von 12,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis beträgt 20,6 Mio. EUR (Vorjahr: 18,6 Mio. EUR). Die Erträge aus Beteiligungen enthalten phasengleich vereinnahmte Gewinnausschüttungen der KTM Sportmotorcycle GmbH in Höhe von 20,0 Mio. EUR (Vorjahr 20,0 Mio. EUR) und der Husqvarna Motorcycles GmbH in Höhe von 5,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Das Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 10,4 Mio. EUR entspricht einer Marge vom Umsatz von 1,4 % (Vorjahr: 0,0 %). Die Steuern vom Einkommen betragen -11,3 Mio. EUR (Vorjahr: -10,0 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erträge aus positive Steuerumlagen von Gruppenmitgliedern in Höhe von 14,7 Mio. EUR (Vorjahr: 13,3 Mio. EUR) sowie tatsächliche Körperschaftsteueraufwendungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurden sämtliche vorhandene Verlustvorträge in Höhe von 43,4 Mio. EUR (Vorjahr: 39,9 Mio. EUR) verbraucht.

## **6. Bilanzanalyse**

Der Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund der erfolgten Abspaltung des operativen Betriebes der KTM Motorrad AG (nunmehr: KTM Immobilien GmbH) auf die KTM AG nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Bilanzsumme ist aufgrund der Abspaltung der wesentlichen Vermögensgegenstände und Schulden von der KTM Motorrad AG (nunmehr: KTM Immobilien GmbH) gegenüber dem Vorjahr von 394,1 Mio. EUR auf 632,2 Mio. EUR gestiegen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich durch Spaltungszugänge um 10,7 Mio. EUR bzw. 40,8 Mio. EUR. Im laufenden Geschäftsjahr 2015 erfolgten Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 8,5 Mio. EUR vor allem für die geplante Implementierung eines neuen ERP Systems und in die globale Händlerplattform Dealer.Net. Laufende Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 27,5 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen Werkzeuge.

Der Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen von 298,5 Mio. EUR auf 275,9 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Abstockung des Beteiligungsbuchwertes an der KTM Motorrad AG (nunmehr: KTM Immobilien GmbH) in Folge der beschriebenen Umgründungen zurückzuführen.

Aufgrund der erfolgten Abspaltung des operativen Betriebes der KTM Motorrad AG (nunmehr: KTM Immobilien GmbH) weist die Gesellschaft zum 31.12.2015 erstmals Vorräte in Höhe von 79,5 Mio. EUR aus.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind aufgrund der im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten Umstrukturierungen von 82,4 Mio. EUR auf 97,1 Mio. EUR gestiegen.

Die sonstigen Forderungen sind gegenüber dem Vorjahr von 2,3 Mio. EUR auf 10,2 Mio. EUR gestiegen und beinhalten im Wesentlichen Finanzamtsforderungen in Höhe von 8,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR).

Die Veränderung der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 46,3 Mio. EUR auf 304,7 Mio. EUR erhöht. Die Veränderung ergibt sich aus dem Jahresgewinn 2015 in Höhe von 62,5 Mio. EUR (inklusive einer Vermögensmehrung aus Abspaltung von 20,2 Mio. EUR) sowie der Ausschüttung 2015 in Höhe von 16,3 Mio. EUR. Somit beträgt die Eigenkapitalquote zum Jahresende 48,2 % (Vorjahr: 65,6 %).

Aufgrund der im Zuge der Abspaltung auf die KTM AG übergegangenen Mitarbeiter wird zum 31.12.2015 erstmals eine Abfertigungsrückstellung in Höhe von 11,5 Mio. EUR ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 4,2 Mio. EUR auf 26,3 Mio. EUR. Der Anstieg beruht auf der geänderten Geschäftstätigkeit des Unternehmens in Folge dessen nun erstmals Garantierückstellungen, Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und diverse Personalrückstellungen auszuweisen sind.

Die Anleihenverbindlichkeit in Höhe von 85,0 Mio. EUR ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und im April 2017 fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch die Auszahlung der zweiten Tranche des langfristigen EIB Forschungsdarlehens in Höhe von 45,0 Mio. EUR um 58,3 Mio. EUR auf TEUR 88,3 Mio. EUR erhöht.

Da die Gesellschaft nun ein operativ tätiges Produktionsunternehmen ist, stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 0,2 Mio. EUR auf 88,9 Mio. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 2,8 Mio. EUR auf 9,6 Mio. EUR. Die Erhöhung ist überwiegend auf den Übergang personalbezogener Verbindlichkeiten im Zuge der Umgründungsvorgänge zurückzuführen.

## **7. Liquiditätsanalyse**

Die liquiden Mittel stiegen per Saldo um 85,0 Mio. EUR auf 85,0 Mio. EUR. Als wesentlichste Finanzierungsinstrumente dienen die im April 2017 endfällige Anleihe in Höhe von 85,0 Mio. EUR und das EIB Forschungsdarlehen von in Summe 75,0 Mio. EUR. Die Nettoverschuldung der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 88,2 Mio. EUR (Vorjahr: 87,5 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr von -19,1 Mio. EUR auf 57,2 Mio. EUR gestiegen. Der Cash-Flow aus Investitionen in Höhe von -36,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) sowie der Zugang von liquiden Mittel in Höhe von 29,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) aufgrund der Abspaltung führten zu einem Free-Cash-Flow von 20,4 Mio. EUR (Vorjahr: -19,2 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus den Finanzierungsaktivitäten beträgt 35,5 Mio. EUR (im Vorjahr 19,2 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,50 (Vorjahr: EUR 1,00) je Aktie, somit ein Gesamtbetrag von 16,3 Mio. EUR (Vorjahr: 10,8 Mio. EUR) sowie aus der Zuführung der zweiten Tranche des langfristigen Forschungsdarlehens der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 45 Mio. EUR.

## 8. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt (ohne Berücksichtigung von Deinvestitionsmaßnahmen) 37,9 Mio. EUR bzw. 5,0 % des Umsatzes investiert. Davon entfallen 8,5 Mio. EUR in immaterielle Vermögensgegenstände und 27,5 Mio. auf Investitionen in das Sachanlagevermögen. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Investitionen in die globale Händlerplattform Dealer.Net sowie in die geplante Einführung eines neuen ERP System. Die Investitionen in die Sachanlagen beinhalten Werkzeuge für die Produktion.

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 1,8 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Wertpapieren.

## Nicht - Finanzielle Leistungsindikatoren:

### 9. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2015 beschäftigte die KTM AG durchschnittlich 1.608 Mitarbeiter (Vorjahr: 3 Mitarbeiter). Der Umsatz pro Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2015 TEUR 469 (Vorjahr: TEUR 0). Die Wertschöpfung je Mitarbeiter betrug TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Produktivitätsentwicklung ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

in 1.000 EUR	2015	2014
Umsatz/Mitarbeiter	469,2	n.a.
Wertschöpfung/Mitarbeiter	118,0	n.a.

### 10. Forschung und Entwicklung

In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigte KTM im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 344 Mitarbeiter (21,4 % der gesamten Belegschaft). Die KTM AG wendete im Geschäftsjahr 2015 63,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR) für Forschung und Entwicklung auf. Dies entspricht 8,5 % des Gesamtumsatzes.

Das abgelaufene Geschäftsjahr umfasste eine Vielzahl zentraler Projekte im Offroad- und Street-Bereich. Mit Serienanlauf der 701 ENDURO und 701 SUPERMOTO konnte etwa die Husqvarna Produktpalette um zwei wichtige Modelle erweitert- und die KTM Schwestermarke erfolgreich zurück auf die Straße gebracht werden.

Mit der erstmals im Rahmen der EICMA 2015 präsentierten KTM 1290 SUPER DUKE GT betritt KTM das besonders technologiegetriebene Sporttouring-Segment. Aufgrund ihrer zahlreichen Sicherheits- und Assistenzsysteme, dem semiaktiven Fahrwerk und einem innovativen Seitenkoffersystem stellt sie zusammen mit der KTM 1290 SUPER ADVENTURE die Speerspitze der KTM Produktpalette dar.

Während im Laufe des Geschäftsjahres 2015 bereits ein umfassendes Portfolio an Motocross-Modellen vorgestellt werden konnte, lag der Fokus im Offroad-Bereich vor allem in der Serienentwicklung neuer KTM und Husqvarna Enduro Plattformen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Vielzahl an F&E-Projekten in verschiedenen Stadien von Konzeptentwicklungen bis hin zu Serienanläufen vorangetrieben und erfolgreich abgeschlossen:

- Serienanlauf der neuen KTM und Husqvarna Motocross Generationen, die Aufgrund ihrer Ausstattung, ihrem Gewichtsvorteil als Resultat innovativer Entwicklungstechnologien und dem daraus resultierenden Handling-Vorteil das Motocross-Segment neu definieren.
- Serienanlauf der KTM 1290 SUPER ADVENTURE, die Aufgrund ihrer zahlreichen innovativen Sicherheitsfeatures und dem in Kooperation mit WP entwickelten semiaktiv geregelten Fahrwerk die Referenz im Touring-Premiumsegment bildet.
- Serienanlauf der A2-Führerscheintauglichen KTM 1050 ADVENTURE, die als Alternative zur KTM 1190 ADVENTURE das Einsteigermodell im Segment der 2-Zylinder-Touring-Modelle bildet.
- Serienanlauf der ersten beiden, mit einem 700cm<sup>3</sup> 1-Zylinder-Motor ausgestatteten Husqvarna Straßenmodelle 701 ENDURO und 701 SUPERMOTO.
- Serienentwicklung neuer KTM- und Husqvarna-Enduro-Generationen, die basierend auf den im internationalen Motorsport-Umfeld erprobten Motocross-Modellen durch ihr geringes Gewicht, innovativer Technik und funktionellem Design überzeugen.
- Serienentwicklung einer neuen 2-Takt-Offroad-Motorenplattform für den Einsatz in zukünftigen Motocross- und Enduro-Modellen.
- Serienentwicklung der Evolutionsbaustufe unseres 690cm<sup>3</sup> 1-Zylinder Motors, der durch sein hohes Leistungsvermögen von 55kW (75PS) und erneut gesteigerte Laufruhe überzeugt.
- Entwicklung einer neuen Motorradplattform, die basierend auf einem revolutionären 2-Zylinder-Motorenkonzept wesentlich zur zukünftigen Erschließung neuer Marktsegmente beiträgt.
- Entwicklung innovativer Beleuchtungssysteme im Bereich der LED-Technologie, um das Sicherheitsniveau sowie die Langlebigkeit unter Extrembelastungen zu steigern.
- Konzeptentwicklung neuer Ansätze im Bereich EMS-Systeme, um die Konformität der KTM- und Husqvarna-Modellpalette gegenüber zukünftigen Abgasvorschriften (Euro IV und Euro V) zu wahren.
- Konzeptentwicklung eines mit einem alternativen Antriebssystem ausgestatteten Modells, das den Anforderungen urbaner Mobilitätsszenarien gerecht wird.

## **11. Rennsport**

Als KTM in den frühen 90er-Jahren den Relaunch erlebte, stand der Slogan "READY TO RACE" für das neue Selbstbewusstsein der Marke. Klares Ziel: Jedes Motorrad, das in der Fabrik in Mattighofen vom Band läuft, muss vom Start weg bereit sein für die Rennstrecke.

Diese "READY TO RACE"-Philosophie ist auch heute noch das Credo der KTM-Motorsport-Abteilung, die mit ihren vielen Werksteams weltweit auf allerhöchstem Niveau agiert und WM-Titel am laufenden Band einfährt. Jeder Mitarbeiter der KTM-Motorsport-Abteilung hat sich voll und ganz dem Rennsport verschrieben. Sie stehen zu 100 % hinter der Aufgabe, Siege für KTM zu erringen und arbeiten als Team genauso gut, wie die reibungslos laufenden Rennmaschinen, die sie bauen und warten. Auch die KTM-Werksfahrer geben auf der Strecke ihr Bestes, und zwar nicht nur für sich selbst und ihr Team, sondern für jeden Einzelnen bei KTM.

Im Jahr 2015 durfte KTM einen weiteren bedeutenden Meilenstein seiner Firmengeschichte feiern. Das US Factory Team konnte sowohl die AMA 450 Supercross Meisterschaft, als auch den Titel der US Pro MX Serie nach Österreich holen. Diese fantastischen Siege erwiesen sich als perfekte Bühne für Marke und Bikes, und rückten KTM so ins internationale Ramperlicht. Damit jedoch nicht genug, die KTM Factory Rider konnten auch den Rally, Super Enduro, Hard Enduro und traditional Enduro Rennserien ihren Stempel aufdrücken. In der Moto3 Klasse wurde der Titelkampf in einem erbitterten Kopf-an-Kopf-Duell bis in die letzte Runde ausgefochten. Im Jänner 2016 errang der KTM Werksfahrer Toby Price mit seinem Premiersieg bei der prestigeträchtigen Rally Dakar für KTM den 15. Erfolg in Folge.

Auch die Marke Husqvarna feierte in der Saison 2015 ein beeindruckendes Comeback im internationalen Rennsport. Auf beiden Seiten des Atlantiks traten starke Fahrer bei den wichtigsten internationalen Wettbewerben an. Erstmals trat Husqvarna mit dem Rockstar-Energy-Husqvarna-Werksteam in der US-Supercross-Meisterschaft an. Das Team nahm außerdem an der US-Pro-MX-Meisterschaft teil und konnte sehr achtbare Erfolge vorweisen. In der MXGP-Weltmeisterschaft feierte der Deutsche Max Nagl bis zu dessen verletzungsbedingter vorzeitigen Beendigung der Saison einige Tagessiege. Neben vielen weiteren Erfolgen ist insbesondere der Titel in der E3-Kategorie der WEC-World-Enduromeisterschaft sowie der Sieg von Graham Jarvis beim berühmten Red Bull Hare Scramble im Rahmen des Erzberg Rodeos hervorzuheben.

In Summe konnten somit im Geschäftsjahr 2015 elf Weltmeistertitel in verschiedensten Rennserien errungen werden und somit die Erfolgsbilanz auf mittlerweile mehr als 260 Weltmeistertitel erhöht werden.

Die KTM AG profitiert auch in technologischer Hinsicht vom Rennsport-Engagement der beiden Marken, da das aus dem Rennsport erworbene Know-How direkt in die Serienüberleitung fließt. Die Aufwendungen der KTM AG für Rennsport beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 21,5 Mio. EUR (Vorjahr. 0,0 Mio. EUR) oder 2,8 % des Gesamtumsatzes.

## **12. Finanzinstrumente**

Hinsichtlich des Einsatzes von originären und derivativen Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang verwiesen.

### **13. Qualität**

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

**PRODUKTQUALITÄT:** Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, umfassende Prüfungen und Tests, Erfüllung relevanter Homologationsvorschriften, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

**PROZESSQUALITÄT:** KTM wurde durch die Auditoren des TÜV Süd LG Österreich bescheinigt, dass die Forderungen von EN ISO 9001:2000 und des Kraffahrbundesamtes (KBA) mehr als erfüllt werden.

### **14. Risikobericht**

Hinsichtlich des Risikoberichtes wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

### **15. Nachhaltigkeit**

#### **Bekanntnis zur Nachhaltigkeit**

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 1.608 Mitarbeitern in den Werken in Mattighofen ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nützt jede Möglichkeit den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcenschonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden diverse Materialien sortengetrennt und Mehrweggebinde verwendet.

#### **Zulieferbetriebe**

Die Produktionsgesellschaft in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt (28 % im Umkreis von 100 km, 33 % im Umkreis von 200 km, 41 % im Umkreis von 300 km und ca. 50 % im Umkreis von 400 km), womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf die Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw. deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden Lieferanten, gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet.

### **Recycling und Verpackung**

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

### **Mitarbeiter**

KTM hat das Ziel, ihren Mitarbeitern einen Weg zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Nur durch die Erfahrung und Fachkenntnisse, die Kreativität, Innovationsfreudigkeit und Produktivität der Mitarbeiter können auch die Ziele des Unternehmens erreicht werden.

Um kontinuierlich die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern, investiert KTM laufend in ihre Aus- und Weiterbildung. Dafür hatte KTM im abgelaufenen Geschäftsjahr 854,9 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) aufgewendet. In Mattighofen werden Lehrlinge in den Bereichen Maschinenbau, Fahrzeug- und Produktionstechnik, Mechatronik sowie im kaufmännischen Bereich ausgebildet, mit dem Ziel, sie in die genannten Aufgabengebiete zu integrieren und langfristig nach der Abschlussprüfung bei KTM zu beschäftigen. Zum Bilanzstichtag waren bei KTM 94 Lehrlinge beschäftigt, wir bekennen uns auch weiterhin klar zu einer nachhaltigen Lehrlingsausbildung im Unternehmen.

Zusätzlich bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Lehrabschlussprüfung. Damit ermöglicht KTM Mitarbeitern, die keine Ausbildung haben, die Integration in den Arbeitsalltag und die persönliche Weiterentwicklung.

Mit der Eröffnung einer betriebseigenen Krabbelstube im Februar 2012 zeigt KTM soziales Engagement. Weiters soll dadurch soll der Wiedereinstieg in die Arbeitswelt erleichtert werden.

### **Gesundheit und Sicherheit**

Um eine ständige Verbesserung im Bereich der Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden von KTM unter anderem präventiv durchgeführte Maßnahmen hinsichtlich allgemeiner Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie diverse Seminare zu gesundheits- u. sicherheitsrelevanten Themenstellungen, die betriebliche Gesundheitsförderung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten Arbeitsplätzen (inkludiert Beleuchtung, Höhenbestimmungen, Anordnung der Arbeitsmittel, Einsatz von Arbeitshilfen) getätigt. Mit dem Fitness-Programm "Ready to Run" bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit an wöchentlichen Walking-, Mountainbike- und Lauftrainings teilzunehmen.

### **Produktionssicherheit**

Bei der Gestaltung und permanenten Verbesserung der Arbeitsprozesse achtet KTM darauf, ihren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehören ständige Schulungen und Unterweisungen, regelmäßige Wartung der Produktionsanlagen und ein hohes Technologieniveau.

### **Qualitätsmanagement**

Der Herausforderung, innovative, marktgerechte, hochwertige und vor allem sichere Produkte herzustellen, begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2008. Dieses System steuert sämtliche Prozesse von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Entwicklung, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug, Versand bis hin zu Verkauf und Kundenservice. Besonderes Augenmerk wird auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gelegt, der eine konsequente und nachhaltige Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsqualität sicherstellt.

### **Produktsicherheit**

In Mattighofen/Österreich werden bis zu 515 Motorräder pro Tag assembliert. Jede Fahrzeugkomponente wird nach einem Prüfplan durch erfahrene KTM-Mitarbeiter überprüft. Jedes KTM-Motorrad wird zudem nach dem Zusammenbau einer lückenlosen Funktionskontrolle auf dem Prüfstand unterzogen. Produktionsbegleitende intensive Produktaudits an Motoren und Fahrzeugen stellen den hohen Qualitätsstandard in der Produktion sicher. Erst danach sind KTM-Produkte bereit für den weltweiten Versand.

Die Entwicklungsarbeit unserer KTM-Mitarbeiter wird schon im Prototypen-Stadium von unseren Werksteams auf den Rennstrecken auf die Probe gestellt. Zusätzlich sorgt ein Erprobungs- und Dauerlaufprogramm in allen Prototypen- und Serienstadien für ein Serienprodukt, das den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards gerecht wird. Nur innovative und geprüfte Konzepte werden in die Serienproduktion übergeleitet und tragen zu Recht das Prädikat: "Ready to Race".

### **Umweltindikatoren**

KTM erfüllt bei allen Offroad-Vergasern (EXC Modelle) die Euro III Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

### **Wings for Life**

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene "Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung", in allen Marketingbelangen. "Wings for Life" ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

## **Corporate Governance**

Der Corporate Governance-Bericht der KTM AG ist ein integrierter Bestandteil des Geschäftsberichtes, welcher auf der Website <http://company.ktm.com/investor-relations/reports.html> zugänglich ist. Weitere Informationen zum Thema Corporate Governance können auf der Website unter <http://company.ktm.com/investor-relations/corporate-governance.html> abgerufen werden.

## **16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

## **17. Angaben gemäß § 243a UGB**

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2015 TEUR 10.845 und ist zerlegt in 10.845.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen, seit August 2012 sind die Aktien der KTM AG in den von der Wiener Börse AG als MTF (Multi Trading Facility) betriebenen Dritten Markt einbezogen.

Aktionäre mit einer Beteiligung am Grundkapital von über 10 % waren am Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses:

- CROSS Industries AG (direkt und indirekt über die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH) 51,28 %
- Bajaj Auto Ltd. (über die Bajaj Auto International Holdings B.V.) 47,99 %
- Streubesitz: < 1 %

Der Vorstand wurde auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18.12.2009 im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre, somit bis zum 23.1.2015, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft - allenfalls in mehreren Tranchen - um bis zu TEUR 2.526 durch Ausgabe von bis zu 2.526.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100 % gegen Bareinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebestimmungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen, wobei der Vorstand ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut im Sinn des § 153 Abs 6 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Bei einem Kontrollwechsel haben die Vorstandsmitglieder Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, Mag. Viktor Sigl und Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz das Recht, ihr bis zum 29.2.2020 befristetes Anstellungsverhältnis einseitig unter Wahrung aller Ansprüche aufzulösen. Das gleiche Recht gilt für die CROSS Industries AG, welche einen Überlassungsvertrag für Herrn Mag. Friedrich Roithner mit der KTM AG bis zum 29.2.2020 abgeschlossen hat. Ein Kontrollwechsel im Sinn dieser Vereinbarungen liegt vor, wenn die CROSS Industries AG, Wels, im Sinn des § 22 (2) Übernahmegesetz weder unmittelbar noch mittelbar zumindest 50 % der Stimmrechte an der KTM AG hält. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Aufsichtsratsmitgliedern und Arbeitnehmern für den Fall eines Kontrollwechsels.

Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder ein öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

## **18. Ausblick**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gestalten sich in einzelnen Märkten weiterhin sehr schwierig. Während wir im nordamerikanischen Motorradmarkt für das nächste Jahr ein deutliches Wachstum erwarten und auch für Europa verhalten positiv gestimmt sind, sind die Emerging Markets in Südamerika und Asien durch zahlreiche Unsicherheiten gekennzeichnet. Mittelfristig sehen wir jedoch in den asiatischen Märkten die größten Wachstumschancen.

2016 erwarten wir für die KTM-Gruppe eine weitere Steigerung sowohl bei Umsatz als auch Absatz bei konstanter Profitabilität.

Die Marke KTM wird 2016 unter anderem eine neue Enduro Generation auf den Markt bringen.

Bei der Marke Husqvarna erwarten wir 2016 wieder ein stärkeres Wachstum. Ab 2017 wird die traditionsreiche Marke ein umfangreiches Angebot an Straßenmotorrädern in den Handel bringen.

Mittelfristig haben wir uns das Ziel gesetzt den jährlichen Absatz auf 250.000 Stück zu steigern.

## **Motorsport**

Wie bereits angekündigt, wird KTM in 2017 in die Moto GP Rennserie einsteigen. Im August 2016 wird beim Heim-Grand Prix am Red Bull Ring in Spielberg die Teampräsentation erfolgen.

## **Bekennnis zum Standort Österreich**

Auch in 2016 sind wieder umfangreiche Investitionen von über 100 Millionen EUR in die Infrastruktur und die Modellentwicklung an den Standorten Mattighofen und Munderfing geplant. Unser Motorsport Team wird in Munderfing mit einem neuen Gebäude und Gesamtinvestitionen von über 12 Mio. EUR eine neue Heimat erhalten.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden weiterhin stark steigen und zu einer Forschungsquote von rund 7 % führen. Auch in die IT Infrastruktur wird umfangreich investiert und 2016 ein neues ERP System implementiert werden.

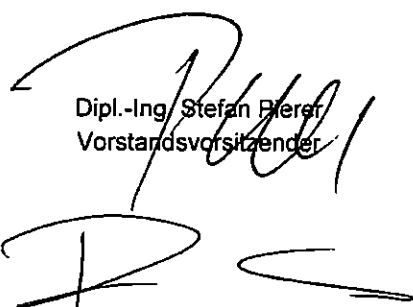
In 2016 wird mit der Errichtung einer KTM Erlebniswelt mit Museum und Schauwerkstatt in Mattighofen begonnen. Die Investitionen belaufen sich auf rund 25 Millionen EUR. Die Fertigstellung ist mit Herbst 2017 geplant.

Für 2016 ist die Aufnahme von zusätzlich rund 120 Mitarbeitern geplant.

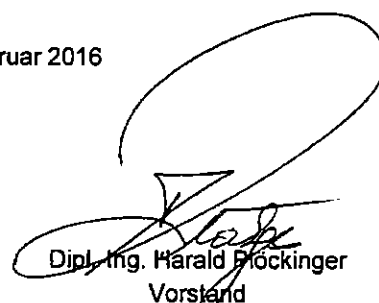
#### Ausreichende Finanzierungssituation

Die Liquiditäts- und Finanzierungssituation des KTM-Konzerns hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert. Wesentliche Finanzierungsinstrumente wurden langfristig kommittiert und optimiert. Das Working Capital Management wurde weiterhin verbessert und steht auch im kommenden Jahr im Fokus. Für das geplante Wachstum stehen somit ausreichende Liquiditätsreserven aus einem Portfolio an unterschiedlichen Finanzierungsinstrumenten mit verschiedenen Kontrahenten zur Verfügung.

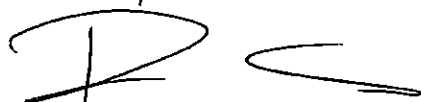
Mattighofen, am 15. Februar 2016



Dipl.-Ing. Stefan Hierer  
Vorstandsvorsitzender



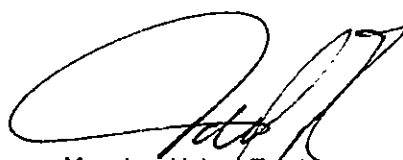
Dipl.-Ing. Harald Bockingner  
Vorstand



Mag. Friedrich Roithner  
Vorstand



Mag. Viktor Sigi, MBA  
Vorstand



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz  
Vorstand

**KTM AG****CORPORATE GOVERNANCE 2015****01 BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX (ÖCGK)****02 ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE UND ORGANBEZÜGE**

- **Arbeitsweise des Vorstands**
- **Zusammensetzung des Vorstands**
- **Arbeitsweise des Aufsichtsrates**
- **Zusammensetzung des Aufsichtsrates**
- **Ausschüsse des Aufsichtsrates und ihre Mitglieder**
- **Unabhängigkeit des Aufsichtsrates**
- **Vergütungsbericht**

**03 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN****04 PRÜFUNGEN****Corporate Governance Bericht 2015****01 Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK)**

Mit dem Österreichischen Corporate Governance-Kodex wird inländischen Aktiengesellschaften ein Ordnungsrahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Damit soll ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens erreicht werden.

Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechtes, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zur Vergütung von Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex wurde seit dem Jahr 2002 mehrfach überarbeitet. Der vorliegende Corporate Governance-Bericht basiert auf dem Status der Kodex-Revision vom Jänner 2015. Der Kodex ist unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) öffentlich zugänglich.

Die KTM AG bekennt sich uneingeschränkt zum Österreichischen Corporate Governance-Kodex in der geltenden Fassung. Dieses Bekenntnis ist eine freiwillige Selbstverpflichtung der KTM AG mit dem Ziel, das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre zu stärken und die hohen unternehmensinternen Rechts-, Verhaltens- und Ethikstandards der KTM AG weiter kontinuierlich zu optimieren. Zudem ist das Unternehmen durch die Notiz seiner Anleihe an der Wiener Börse verpflichtet, die Vorgaben des ÖCGK einzuhalten.

Der Corporate Governance Bericht des Geschäftsjahres 2015 ist auf der Homepage der Gesellschaft ([company.ktm.com](http://company.ktm.com)) unter der Rubrik Investor Relations → Corporate Governance → Governance Bericht öffentlich zugänglich.

Diese freiwillige Selbstverpflichtung bewirkt, dass sie die Nichteinhaltung von C-Regeln („Comply or Explain“) – das sind Regeln, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen – zu begründen hat. Im Sinn dieser Systematik des ÖCGK hat die KTM AG die Abweichung von den C-Regeln des ÖCGK wie folgt erklärt:

„C-Regel 18“: Im Hinblick auf die Unternehmensgröße wurde keine eigene Stabstelle „Interne Revision“ eingerichtet. Es ist jedoch eine interne Kontroll- und Reportingsystematik aufgesetzt, die den Vorstand in die Lage versetzt, Risiken zu erkennen und rasch darauf zu reagieren. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, wird regelmäßig über die internen Kontrollmechanismen und das Risikomanagement im Konzern informiert. Weitere Informationen zum Risikomanagement finden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015.

„C-Regeln 31“: Dieser Regel wird nicht entsprochen, da die Veröffentlichung der gesamten Vorstandsbezüge aufgeteilt in fixe und variable Anteile als ausreichende Information für die Aktionäre betrachtet wird.

„C-Regel 36“: Der Aufsichtsrat ist bestrebt, seine Organisation, Arbeitsweise und Effizienz ständig zu verbessern. Eine explizite Selbstevaluierung hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht stattgefunden.

„C-Regeln 41 und 43“: Da der Aufsichtsrat der KTM AG im Geschäftsjahr 2015 aus nur sechs Mitgliedern bestand, wurde auf die Einrichtung eines Nominierungs- und Vergütungsausschusses verzichtet, da dies zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit geführt hätte. Die Aufgaben des Nominierungs- und Vergütungsausschusses werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

„C-Regel 58“: Im Geschäftsjahr haben zwei Aufsichtsratsmitglieder nicht an mehr als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

„C-Regel 62“: Gemäß ÖCGK hat die Gesellschaft regelmäßig im Abstand von drei Jahren eine externe Institution mit der Evaluierung zur Einhaltung der C- und R-Regeln des Kodex zu beauftragen. Dies wurde nicht durchgeführt da dadurch kein Mehrwert für Aktionäre geschaffen wird.

„C-Regel 83“: Dieser Regel wird nicht entsprochen, da die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagements im Rahmen des internen Reportings erfolgt und dem Vorstand direkt berichtet wird.

Darüber hinaus ist die KTM AG auch darauf bedacht, nicht nur den Mindestanforderungen, sondern auch allen R-Regeln („Recommendation“, Empfehlungen) des ÖCGK ausnahmslos zu entsprechen.

Das Unternehmen fühlt sich zu Transparenz und der Zielsetzung „True and Fair View“ für alle Eigentümer verpflichtet. Alle relevanten Informationen veröffentlichen wir im Geschäftsbericht, im Halbjahresbericht, auf der Unternehmenswebsite und im Rahmen unserer laufenden Pressearbeit. Die Berichte werden nach international anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS) erstellt. Die KTM AG informiert ihre Aktionäre mit Pressemeldungen zu allen unternehmensrelevanten Themen. Auf wichtige Termine weisen wir im Finanzkalender hin. Sämtliche Informationen werden auf der Website unter der Rubrik „Investor Relations“ veröffentlicht. Sie stehen damit allen Aktionären zeitgleich zur Verfügung.

Die Gesellschaft hat 10.845.000 Stammaktien ausgegeben. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One share – one vote“ kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebotes (öffentliches Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Aktien erhält. Die Aktionärsstruktur der KTM AG ist im Abschnitt zur Entwicklung der KTM-Aktie des Geschäftsberichtes dargestellt.

## **02 Zusammensetzung der Organe und Organbezüge:**

Die Organe der KTM AG setzen sich aus dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie der Hauptversammlung zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt in regelmäßigen Abständen und basiert auf einer offenen und transparenten Diskussion.

### **Arbeitsweise des Vorstands:**

Der Vorstand der KTM AG bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder agieren auf der Grundlage des Gesetzes, der Satzung der Gesellschaft und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstands, welche die Regeln der Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsverteilung im Vorstand festlegen.

Die Abstimmung innerhalb des Vorstands erfolgt in regelmäßigen Sitzungen, aber auch in Gestalt eines informellen Informationsaustausches. In den Vorstandssitzungen werden das laufende Geschäft und die unternehmensstrategischen Themen besprochen. Ebenso werden die jeweils anstehenden Maßnahmen der Leitung und Geschäftsführung abgestimmt, die von den geschäftsordnungsgemäß zuständigen Vorstandsmitgliedern umzusetzen sind.

Die Geschäftsordnung unterwirft den Vorstand bzw. die einzelnen Vorstandsmitglieder umfassenden Informations- und Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat und normiert einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen und Rechtsgeschäften, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

### **Zusammensetzung des Vorstands:**

Der Vorstand der KTM AG besteht aus fünf Mitgliedern (Regel 16):

**Dipl.-Ing. Stefan Pierer (CEO)** (geb. 25.11.1956)

- Erstbestellung: 11.10.1996
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2020
- Vorstandsvorsitzender, Unternehmens- und Produktstrategie, Forschung und Entwicklung, Motorsport sowie Qualitätsmanagement.

Nach dem Abschluss seiner Ausbildung an der Montanuniversität Leoben (Betriebs- und Energiewirtschaft) begann Stefan Pierer seine Karriere 1982 bei der HOVAL GmbH in Marchtrenk als Vertriebsassistent und später als Vertriebsleiter und Prokurist. 1987 gründete er die CROSS-Gruppe, in der er als Aktionär und Vorstand tätig ist. Seit 1992 ist er Aktionär und Vorstand der KTM-Gruppe, ab 2011 Aufbau der Pierer Industrie AG, deren Alleinaktionär und Vorstandsvorsitzender er ist.

#### **Weitere wesentliche Funktionen im übergeordneten Pierer-Konzern:**

Vorstandsvorsitzender der Cross Industries AG  
Vorstandsvorsitzender der Pierer Industrie AG

Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG  
Aufsichtsratsvorsitzender der WP AG

#### **Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:**

Aufsichtsrat der ATHOS Immobilien Aktiengesellschaft

**Dipl.-Ing. Harald Plöckinger** (geb. 23.03.1961)

- Erstbestellung: 03.04.2007
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2020
- Vorstand für Logistik, Business Development, Business Interface Bajaj, Produktion und Einkauf

Harald Plöckinger ist seit 2004 im Vorstand der KTM Gruppe tätig und seit 2007 Vorstandsmitglied der KTM AG. Begonnen hat Harald Plöckinger seine Karriere bei der BMW-Gruppe im Bereich Motorenentwicklung. Im Zeitraum von 1990 bis 2004 war er als Prokurist, Produktionsleiter, Leiter strategische Planung und anschließend Geschäftsführer bei Bombardier-Rotax tätig.

Weitere wesentliche Funktionen im übergeordneten Pierer-Konzern:

Aufsichtsratsmitglied der WP AG

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

Keine

**Mag. Friedrich Roithner** (geb. 10.03.1963)

- Erstbestellung: 01.01.2011
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2020
- Vorstand für Konzernfinanzierung und -risikomanagement

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Johannes Kepler Universität Linz begann Friedrich Roithner seine Karriere bei der Ernst & Young GmbH. Nach drei Jahren wechselte er zur Austria Metall AG, wo er bis 2006 (davon ab 2002 im Vorstand) tätig war. Seit 2007 ist Friedrich Roithner im Management der CROSS-Gruppe tätig.

Weitere wesentliche Funktionen im übergeordneten Pierer-Konzern:

Vorstand der Cross Industries AG

Vorstand der Pierer Industrie AG

Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der WP AG

Aufsichtsrat der Pankl Racing Systems AG

Aufsichtsrat der All for One Steeb AG (D)

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

Keine

**Mag. Viktor Sigl** (geb. 29.06.1974)

- Erstbestellung: 23.03.2012
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2020
- Vorstand für Finanzen, Treasury, Controlling, Organisation, Recht und Versicherungen, Personal, IT und Organisation

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Johannes Kepler Universität in Linz begann seine berufliche Karriere bei der KPMG im Bereich der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung. Nach Absolvierung der Steuerberatungsprüfung sowie eines MBA Programms an der University of Toronto, wechselte Viktor Sigl 2005 zur voestalpine AG, wo er den Bereich Corporate Tax & Finance Advisory leitete. Vor seinem Wechsel zur KTM-Gruppe war er kaufmännischer Geschäftsführer im Bereich der internationalen Industriemontage.

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

Keine

**Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz** (geb. 17.05.1962)

- Erstbestellung: 03.04.2007
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2020
- Vorstand für Vertrieb, Trade Marketing und Kundendienst

Hubert Trunkenpolz trat 2004 als Vorstandsmitglied in die KTM Gruppe ein und ist seit 2007 Vorstandsmitglied der KTM AG. Seine berufliche Laufbahn begann Hubert Trunkenpolz als Marketing Manager bei ISA Audivisual Communication Corp. und er war danach Geschäftsführer der TRUMAG. Seit 1992 ist er für die CROSS-Gruppe tätig.

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen, nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften:

Keine

### **Arbeitsweise des Aufsichtsrates:**

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2015 die ihm nach Gesetz, Satzung, ÖCGK und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse des Aufsichtsrats sind im Sinn des ÖCGK frei und unabhängig. Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen und somit jeweils eine pro Quartal (Regel C-36 des ÖCGK) abgehalten. Weiters fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Satzungsbestimmungen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter gewählt und entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Prüfungsausschuss bestellt.

Es wurden keine Verträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrats geschlossen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen (Regel C-49 des ÖCGK).

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Rechnungslegungsprozesse (einschließlich der Konzernrechnungslegung), die Abschlussprüfung (einschließlich der Konzernabschlussprüfung) und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionsystems überwacht. Schließlich wurde auch die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen geprüft und überwacht.

Im Übrigen wird zur Arbeitsweise des Aufsichtsrates auf den Bericht des Aufsichtsrates verwiesen.

### **Zusammensetzung des Aufsichtsrates:**

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus sechs Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

**Josef Blazicek** (geb. 15.02.1964)

- Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Erstbestellung: 20.04.2012
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2015 beschließt

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften:

Cross Industries AG, Pankl Racing Systems AG, BEKO HOLDING AG, All for One Steeb AG (Deutschland)

**Rajiv Bajaj** (geb. 21.12.1966)

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Erstbestellung: 30.11.2007; Wiederbestellung: 26.04.2011
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2015 beschließt

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften:

Bajaj Finance Ltd., Bajaj Auto Holdings Ltd., Bajaj Finserv Ltd., Bajaj Holdings & Investment Ltd.

**Dr. Ernst Chalupsky** (geb. 05.05.1954)

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Erstbestellung: 16.04.1999, Wiederbestellung: 20.04.2012
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2015 beschließt

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften:

Cross Industries AG

**Srinivasan Ravikumar** (geb. 22.05.1957)

- Mitglied des Aufsichtsrates
- Erstbestellung: 26.09.2012
- Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2015 beschließt

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften:

Keine

**Friedrich Lackerbauer**

- Arbeitnehmervertreter, entsendet seit 12.01.2006

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften:

Keine

**Horst Resch**

- Arbeitnehmervertreter, entsendet seit 12.01.2006

Weitere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in anderen in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften:

Keine

## **Ausschüsse des Aufsichtsrates und deren Mitglieder:**

Der Prüfungsausschuss der Gesellschaft besteht aus drei Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

### **Srinivasan Ravikumar**

- Vorsitzender

### **Josef Blazicek**

- Stellvertretender Vorsitzender

### **Friedrich Lackerbauer**

- Mitglied

Der Aufsichtsrat der KTM AG hat entsprechend dem Aktiengesetz einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der die planmäßigen Aufsichts- und Kontrollfunktionen wahrnimmt.

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Gewinnverwendungsvorschlags und des Lageberichts sowie die Prüfung des Konzernabschlusses und des Corporate Governance-Berichts zuständig. Weiters behandelt er den vom Abschlussprüfer verfassten Management Letter und den vom Abschlussprüfer verfassten Bericht über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements. Der Prüfungsausschuss hat einen Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers zu erstatten und bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für dessen Wahl vor. Der Prüfungsausschuss hat gemäß Regel C-81a des ÖCGK mit dem Abschlussprüfer in einer Besprechung die Abwicklung der wechselseitigen Kommunikation festzulegen.

Der Prüfungsausschuss der KTM AG ist im Geschäftsjahr 2015 zu zwei Sitzungen zusammengekommen, an der auch ein Vertreter des Wirtschaftsprüfers teilgenommen haben.

Da der Aufsichtsrat aus nicht mehr als 6 Mitgliedern besteht, werden die Aufgaben des Vergütungs- und Nominierungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

## **Unabhängigkeit des Aufsichtsrates**

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder zu deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenskonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitgliedes zu beeinflussen.

Dr. Ernst Chalupsky ist Gesellschafter und Geschäftsführer der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH. Die KTM-Gruppe wird von der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH in Rechtsangelegenheiten beraten. Die Beratungsleistungen werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen.

Die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder wird anhand folgender Leitlinien definiert:

- Kriterium 1: Das Aufsichtsratsmitglied war in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstandes oder leitender Angestellter der KTM AG oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft.
- Kriterium 2: Das Aufsichtsratsmitglied unterhält beziehungsweise unterhielt im letzten Jahr zum Unternehmen oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 des ÖCGK führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- Kriterium 3: Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft.

- Kriterium 4: Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstand in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der KTM AG Aufsichtsratsmitglied ist.
- Kriterium 5: Das Aufsichtsratsmitglied gehört nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
- Kriterium 6: Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitgliedes des Unternehmens oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Gemäß Regel C-54 ÖCGK soll dem Aufsichtsrat der Gesellschaft mindestens ein unabhängiger Kapitalvertreter angehören, der nicht Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10% ist oder dessen Interessen vertritt. Diese Anforderungen der C-Regel 54 ÖCGK wurde erfüllt, da kein Mitglied des Aufsichtsrates Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10% ist oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertritt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der KTM AG bekennen sich zu den Kriterien der Unabhängigkeit gemäß Regel C-53 ÖCGK und deklarieren sich als unabhängig.

## **Vergütungsbericht:**

Bei der Festlegung der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstandes hat der Aufsichtsrat dafür zu sorgen, dass die Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des einzelnen Vorstandsmitgliedes, zur Lage der Gesellschaft und zu der üblichen Vergütung stehen und langfristige Verhaltensanreize zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung berücksichtigt werden.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands enthält fixe und variable Bestandteile. Der variable Einkommensbestandteil hängt vom Erreichen bestimmter Finanzkennzahlen und/oder abgeschlossen Projektmeilensteinen ab. Die für die Berechnung der Prämie maßgeblichen Ziele werden jährlich einvernehmlich zwischen der Gesellschaft und dem Management festgelegt.

Die Mitglieder des Vorstands haben Anspruch auf einen Firmenwagen. Eine Unfallversicherung gewährt Versicherungsschutz im Todesfall und bei Invalidität, eine private Haftpflichtversicherung deckt die gesetzliche Haftpflicht der Vorstandsmitglieder ab, die aus Personenschäden, Sachschäden oder Vermögensschäden Dritter resultiert. Es besteht Versicherungsschutz für Schadenersatzansprüche wegen Vermögensschäden Dritter oder der Gesellschaft aufgrund von Pflichtverletzungen als Organmitglied der Gesellschaft. Die Kosten für diese Versicherungen trägt die Gesellschaft.

Für konzerninterne Mandate und Funktionen werden keine zusätzlichen Entgelte gewährt.

Bei vorzeitiger Abberufung ohne wichtigen Grund sind die fixen Grundbezüge für die Vertragsdauer auszuzahlen.

Sämtliche Vorstände erbringen ihre Leistungen aufgrund lohnsteuerpflichtiger Dienstverträge. Es bestehen keine weiteren Vereinbarungen mit dem Vorstand hinsichtlich betrieblicher Altersversorgung. Die Vorstandsmitglieder unterliegen dem System der „Abfertigung Neu“. Weiters bestehen Überlassungsverträge für Herrn Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Herrn Mag. Friedrich Roithner mit der CROSS Industries AG.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche anteilsbasierende Vergütungssysteme. Es besteht eine D&O-Versicherung, welche neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat auch die Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften umfasst.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 1.328 fixe Gesamtbezüge (Vorjahr TEUR 1.302). Für variable Bezüge wurden TEUR 4.605 als Verbindlichkeiten erfasst (Vorjahr: TEUR 3.714). Den wichtigsten Berechnungsparameter der variablen Vergütung bildet - neben der mit dem Vorstandsmitglied individuell vereinbarten leistungsbezogenen Zielerreichung - die Entwicklung des EBIT.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhalten einzelne Vorstandsmitglieder ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Per 31.12.2015 bestehen Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 1.017 (Vorjahr: TEUR 2.087).

Die Gesellschaft gewährte der TRUE Management & Investment GmbH, welche im Einflussbereich des Vorstandsmitglieds Herr Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz steht, im Geschäftsjahr 2015 ein fremdüblich verzinstes Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2015 und Verlängerungsoptionen bis 28.02.2018. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 120 an Darlehensforderungen angesetzt. Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag keine weiteren Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Der Vorstand der KTM AG schlägt eine Vergütung des Aufsichtsrates für seine im Geschäftsjahr 2015 abgehaltenen Sitzungen von TEUR 3 pro Sitzung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und TEUR 2 pro Sitzung für jedes Aufsichtsratsmitglied sowie TEUR 3 pro Sitzung für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses vor. Auf Grund der wesentlichen Beteiligung an der KTM AG erhalten Rajiv Bajaj und Srinivasan Ravikumar keine Vergütungen für die Aufsichtsratsstätigkeit.

Die Höhe der Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung für das jeweilige abgelaufene Geschäftsjahr beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2014 wurde im Rahmen der 27. Ordentlichen Hauptversammlung am 23. April 2015 die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates in Höhe von TEUR 19 beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2015 wurden als Gesamtbezüge aller Aufsichtsratsmitglieder TEUR 24 aufwandswirksam berücksichtigt. Mitglieder des Aufsichtsrats, die während eines Geschäftsjahrs in den Aufsichtsrat gewählt werden oder ausscheiden, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer tatsächlichen Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat pro rata temporis.

Der Vorstand wird der für 21. April 2016 einzuberufenden 28. ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2015 eine Gesamtvergütung in dieser Höhe vorschlagen. Die individuelle Aufteilung soll sich – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung – wie folgt darstellen:

<b>Aufsichtsratsmitglied</b>	<b>Vergütung 2015</b>	<b>Vergütung 2014</b>
Josef Blazicek - Vorsitzender des Aufsichtsrates - Stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses	TEUR 16	TEUR 11
Rajiv Bajaj - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates	Keine Vergütung	Keine Vergütung
Srinivasan Ravikumar - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates - Vorsitzender des Prüfungsausschusses	Keine Vergütung	Keine Vergütung
Dr. Ernst Chalupsky - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates	TEUR 8	TEUR 8
Friedrich Lackerbauer - Mitglied des Aufsichtsrates - Mitglied des Prüfungsausschusses	Keine Vergütung	Keine Vergütung
Horst Resch - Mitglied des Aufsichtsrates	Keine Vergütung	Keine Vergütung
<b>Gesamt</b>	<b>TEUR 24</b>	<b>TEUR 19</b>

Zusätzlich zur jährlichen Aufwandsentschädigung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats einen Barauslagenersatz für tatsächlich angefallene Spesen. Weiters sind die Mitglieder des Aufsichtsrats bis zu einer bestimmten Höchstbetragsgrenze durch eine Manager-Haftpflichtversicherung der Gesellschaft geschützt, welche die persönliche Haftung der Mitglieder des Aufsichtsrats im Fall einer fahrlässigen Pflichtverletzung in Ausübung ihrer Tätigkeit als Organ der Gesellschaft abdeckt. Darüber hinaus wurde im Jahr 2015 keine (sonstige) Vergütung an Mitglieder des Aufsichtsrats bezahlt. Sonstige Geschäftsbeziehungen mit Aufsichtsratsmitgliedern bestanden nicht.

### **03 Maßnahmen zur Förderung von Frauen**

Eine Besetzung des Vorstands mit einer Frau ist derzeit nicht absehbar, da keine Erweiterung des Vorstands geplant ist und die derzeitigen Funktionsperioden noch laufen. Jedoch ist die Gleichbehandlung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern sowie deren Chancengleichheit am Arbeitsplatz für die KTM AG selbstverständlich. Ein spezifisches Programm zur Förderung von Frauen in diesem Zusammenhang gibt es nicht.

### **04 Prüfungen**

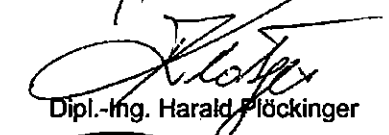
Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, wurde von der 27. ordentlichen Hauptversammlung zum Konzern- und Einzelabschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 bestellt. Neben dieser Tätigkeit ist KPMG mit ihren weltweiten Partnerbüros vereinzelt auch im Bereich der Steuer- und Finanzberatung für den Konzern tätig. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer setzen sich zusammen aus: Prüfung Konzernabschluss TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 197), sonstige Prüfungsleistungen TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 13) und sonstige Leistungen TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 91).

Der Vorstand der KTM AG

Mattighofen, im März 2016



Dipl.-Ing. Stefan Dierer, Vorstandsvorsitzender



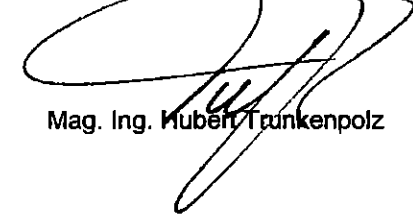
Dipl.-Ing. Harald Flöckinger



Mag. Friedrich Roithner



Mag. Viktor Sigi, MBA



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz



KTM AG, Mattighofen

Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015

16. Februar 2016

### 3. Bestätigungsvermerk

#### Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**KTM AG,  
Mattighofen,**

bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers*

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Konzernabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing - ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Konzernabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses durch den Konzern relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Prüfungsurteil**

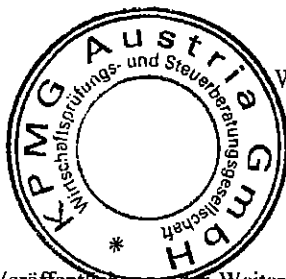
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

#### **Aussagen zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 16. Februar 2016



KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ernst Pichler  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	Anhang Nr.	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	5	1.022.487	864.636
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	6	-720.477	-614.292
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>302.010</b>	<b>250.344</b>
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	6	-132.345	-114.245
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6	-16.385	-11.044
Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen	6	-36.747	-32.626
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-21.637	-17.353
Sonstige betriebliche Erträge	8	210	302
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>95.105</b>	<b>75.377</b>
Zinsertrag		1.304	822
Zinsaufwand		-8.759	-8.024
Sonstiges Finanzergebnis	9	-2.363	1.833
Gewinnanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	10	133	628
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>85.421</b>	<b>70.636</b>
Steueraufwendungen	11	-21.497	-13.474
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>		<b>63.924</b>	<b>57.162</b>
davon den Eigentümern des Mutter- unternehmens zuzurechnen		63.856	57.037
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		68	125
Ergebnis je Aktie in EUR unverwässert (= verwässert)	12	5,89	5,26

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	Anhang Nr.	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>		<b>63.924</b>	<b>57.162</b>
Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		425	1.266
Fremdwährungsumrechnung aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	15	-5	0
Fremdwährungsumrechnung aus Nettoinvestitionen aus ausländischen Geschäftsbetrieben	20	366	0
Latente Steuer auf die Fremdwährungsumrechnung aus Nettoinvestitionen aus ausländischen Geschäftsbetrieben		-91	0
Bewertung von Cashflow-Hedges	20	5.795	-1.391
Latente Steuer auf die Bewertung von Cashflow-Hedges		-1.449	348
<b>Sonstiges Ergebnis - mögliche Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung</b>		<b>5.042</b>	<b>223</b>
Erfassung versicherungsmathematischer Verluste	24	-280	-2.411
Latente Steuer auf die Erfassung versicherungsmathematischer Verluste		70	603
<b>Sonstiges Ergebnis - keine Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung</b>		<b>-210</b>	<b>-1.808</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>4.832</b>	<b>-1.585</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>68.756</b>	<b>55.577</b>
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		68.687	55.451
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		68	125

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

### Aktiva

	Anhang Nr.	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
<b>Vermögenswerte:</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte:</b>			
Sachanlagen	13	161.239	124.138
Immaterielle Vermögenswerte	14	279.780	252.755
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	15	3.064	2.920
Latente Steueransprüche	11	3.595	2.480
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16	1.575	1.801
		<u>449.254</u>	<u>384.094</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte:</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28	118.406	68.812
Vorräte	17	161.295	141.566
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	88.202	70.349
Vorauszahlungen		3.100	2.941
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19	28.678	27.038
		<u>399.680</u>	<u>310.705</u>
		<u><b>848.933</b></u>	<u><b>694.799</b></u>

### Passiva

	Anhang Nr.	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
<b>Konzerneigenkapital und Schulden:</b>			
<b>Konzerneigenkapital:</b>			
Gezeichnetes Kapital	20	10.845	10.845
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	20	368.688	316.213
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		379.532	327.058
Nicht beherrschende Anteile	20	281	517
		<u>379.814</u>	<u>327.575</u>
<b>Langfristige Schulden:</b>			
Anleihen	21	84.845	84.729
Finanzielle Verbindlichkeiten	21	125.480	63.956
Personalverbindlichkeiten	24	14.935	13.516
Latente Steuerschulden	11	37.742	20.492
Andere langfristige Schulden	22	6.764	6.509
		<u>269.766</u>	<u>189.203</u>
<b>Kurzfristige Schulden:</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten	21	6.107	8.608
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	127.445	105.078
Rückstellungen	25	8.863	6.760
Steuerschulden		1.389	5.867
Vorauszahlungen		2.234	1.554
Andere kurzfristige Schulden	22	53.315	50.153
		<u>199.353</u>	<u>178.021</u>
		<u><b>848.933</b></u>	<u><b>694.799</b></u>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzernbilanz.

## Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	Anhang Nr.	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:</b>			
+ (-) Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres		63.856	57.037
+ (-) Gewinn- (Verlust)anteile nicht beherrschender Anteile		68	125
+ (-) Zinsaufwand/Zinsertrag		7.455	7.202
- Gezahlte Zinsen		-8.759	-7.331
+ Erhaltene Zinsen		1.304	822
+ (-) Laufende Ertragsteuern		6.636	6.219
- Gezahlte Ertragsteuern		-8.324	-2.819
+ (-) Latente Steuern		14.861	7.255
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen		46.419	37.222
- Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at-Equity bewerteten Unternehmen		-60	-498
- (+) Sonstige unbare Erträge (Aufwendungen)	26	-3.589	9.700
		<u>119.866</u>	<u>114.933</u>
- (+) Veränderung von Vorräten		-14.632	-22.156
- (+) Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerten		-14.207	-17.478
(+) - Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und anderen kurz- und langfristigen Schulden		26.522	7.247
(+) - Veränderung von Steuerschulden, latenten Steuerschulden und Rückstellungen		556	-2.897
		<u>-1.762</u>	<u>-35.284</u>
<b>Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<u><u>118.104</u></u>	<u><u>79.649</u></u>

	Anhang Nr.	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>Konzern-Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>			
- Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Auszahlungen)	13, 14	-94.761	-69.568
- Investitionen in finanzielle Vermögenswerte (Auszahlungen)		-312	-477
+ Abgänge aus dem Anlagevermögen (Einzahlungen)		771	310
<b>Konzern-Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<u>-94.302</u>	<u>-69.735</u>

	Anhang Nr.	2015 TEUR	2014 TEUR
<b>Konzern-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>			
- Ausschüttung an Eigentümer des Mutterunternehmens	20	-16.268	-10.845
- Ausschüttung an Eigentümer nicht beherrschender Anteile		-150	0
- Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-100	0
+ Aufnahme Forschungsdarlehen		45.000	30.000
- Tilgung Investitionsdarlehen		-2.370	-2.372
+ (-) Aufnahme/Tilgung Förderdarlehen		6.495	2.071
- Tilgung Verbindlichkeit Finanzierungsleasing		-388	0
+ (-) Aufnahme/Tilgung sonstige kurzfristige Darlehen		-5.000	5.000
+ (-) Sonstige Finanzierungstätigkeit		148	-99
<b>Konzern-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<u>27.367</u>	<u>23.755</u>

		2015 TEUR	2014 TEUR
<b>Konzern-Cashflow:</b>			
+ (-) Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		118.104	79.649
+ (-) Konzern-Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-94.302	-69.735
+ (-) Konzern-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		<u>27.367</u>	<u>23.755</u>
<b>Veränderung der liquiden Mittel im Konzern</b>		51.169	33.669
+ (-) Veränderung durch Fremdwährungseffekte		-1.513	3.506
+ (-) Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	2	-62	0
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern		68.812	31.637
<b>Endbestand der liquiden Mittel im Konzern</b>		<u>118.406</u>	<u>68.812</u>
<b>bestehend aus:</b>			
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgelder		<u>118.406</u>	<u>68.812</u>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2015

Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Neube- wertungs- rücklage TEUR	Cashflow- Hedge- Rücklage TEUR	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	Gesamt TEUR	Nicht be- herrschende Anteile TEUR	Konzern- Eigenkapital gesamt TEUR
<b>Stand am 1. Jänner 2014</b>	<b>10.845</b>	<b>257.796</b>	<b>17.235</b>	<b>-2.539</b>	<b>-887</b>	<b>282.450</b>	<b>393</b>	<b>282.843</b>
Währungsumrechnung	0	0	0	0	1.266	1.266	0	1.266
Finanzinstrumente	0	0	0	-1.043	0	-1.043	0	-1.043
Versicherungsmathematische Verluste	0	-1.808	0	0	0	-1.808	0	-1.808
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-1.808</b>	<b>0</b>	<b>-1.043</b>	<b>1.266</b>	<b>-1.585</b>	<b>0</b>	<b>-1.585</b>
Gewinn des Geschäftsjahres	0	57.037	0	0	0	57.037	125	57.162
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>55.229</b>	<b>0</b>	<b>-1.043</b>	<b>1.266</b>	<b>55.452</b>	<b>125</b>	<b>55.577</b>
Ausschüttung an Eigentümer des Mutterunternehmens	0	-10.845	0	0	0	-10.845	0	-10.845
<b>Stand am 31. Dezember 2014 = Stand am 1. Jänner 2015</b>	<b>10.845</b>	<b>302.180</b>	<b>17.235</b>	<b>-3.582</b>	<b>379</b>	<b>327.058</b>	<b>517</b>	<b>327.575</b>
Währungsumrechnung	0	0	0	0	695	695	0	695
Finanzinstrumente	0	0	0	4.346	0	4.346	0	4.346
Versicherungsmathematische Verluste	0	-210	0	0	0	-210	0	-210
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-210</b>	<b>0</b>	<b>4.346</b>	<b>695</b>	<b>4.832</b>	<b>0</b>	<b>4.832</b>
Gewinn des Geschäftsjahres	0	63.856	0	0	0	63.856	68	63.924
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>63.645</b>	<b>0</b>	<b>4.346</b>	<b>695</b>	<b>68.687</b>	<b>68</b>	<b>68.756</b>
Kauf von Anteilen an Tochterunternehmen	0	55	0	0	0	55	-155	-100
Ausschüttung an nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	-150	-150
Ausschüttung an Eigentümer des Mutterunternehmens	0	-16.268	0	0	0	-16.268	0	-16.268
<b>Stand am 31. Dezember 2015</b>	<b>10.845</b>	<b>349.614</b>	<b>17.235</b>	<b>764</b>	<b>1.075</b>	<b>379.532</b>	<b>281</b>	<b>379.814</b>

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015 der KTM AG, Mattighofen

### Inhaltsverzeichnis

I.	DAS UNTERNEHMEN.....	9
II.	GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.....	9
1.	Grundsätze der Rechnungslegung .....	9
2.	Konsolidierungskreis .....	11
3.	Konsolidierungsmethoden.....	14
4.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	15
III.	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	25
5.	Umsatzerlöse.....	25
6.	Darstellung der Aufwandsarten .....	26
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	28
8.	Sonstige betriebliche Erträge .....	28
9.	Sonstiges Finanzergebnis .....	29
10.	Gewinnanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	29
11.	Steueraufwendungen .....	29
12.	Ergebnis je Aktie .....	32
IV.	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ .....	33
13.	Sachanlagen.....	33
14.	Immaterielle Vermögenswerte.....	35
15.	Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen .....	36
16.	Sonstige langfristige Vermögenswerte.....	37
17.	Vorräte.....	38
18.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	38
19.	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte.....	39
20.	Konzerneigenkapital.....	40
21.	Anleihen und finanzielle Verbindlichkeiten.....	42
22.	Andere lang- und kurzfristige Schulden .....	43
23.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	44
24.	Personalverbindlichkeiten .....	44
25.	Rückstellungen.....	47
26.	Kapitalflussrechnung.....	48

V. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN .....	48
27. Risikobericht .....	48
28. Finanzinstrumente .....	51
29. Leasingverhältnisse .....	65
30. Segmentberichterstattung .....	67
31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	70
32. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen .....	70
33. Organe der KTM AG .....	74

## **I. Das Unternehmen**

Die KTM AG hat ihren Sitz in Mattighofen, Stallhofnerstraße 3, und ist in das Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis unter der Nummer FN 107673 v eingetragen.

Die KTM AG betreibt die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports), insbesondere unter den Marken KTM und Husqvarna und hält Beteiligungen an Unternehmen zur Entwicklung, Erzeugung und dem Vertrieb von solchen Geräten. Die KTM-Gruppe umfasst zum 31.12.2015 39 in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften in Österreich, den USA, Japan, Südafrika, Mexiko und Indien sowie in verschiedenen anderen Ländern in Europa und Asien. Darüber hinaus hält die KTM-Gruppe unter anderem Beteiligungen an Generalimporteuren in wichtigen Vertriebsmärkten (Neuseeland und Dubai) sowie Beteiligungen an verschiedenen Flagship-Stores in Österreich und Deutschland.

Wesentliche Absatzmärkte sind die USA, Deutschland, Australien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Österreich, Kanada, Malaysia und sowie sonstige europäische Länder.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

Der Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis wird von der CROSS Industries AG, Wels, erstellt und wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 261823 i hinterlegt.

## **II. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **1. Grundsätze der Rechnungslegung**

Die Konzernabschlüsse zum 31.12.2014 und 31.12.2015 wurden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs 1 UGB (österreichisches Unternehmensgesetzbuch) erfüllt.

Der Konzernabschluss wird in der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, dem Euro, aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit auf Abweichungen nicht gesondert hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Der Konzernabschluss wird am 16.2.2016 (Vorjahr: 11.2.2015) vom Vorstand zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat kann im Rahmen der ihm obliegenden Prüfung eine Änderung des Konzernabschlusses veranlassen.

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 1.1.2015 bzw 17.6.2014 verpflichtend anzuwenden sind:

- IFRIC 21 Abgaben
- Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2011 - 2013)

Auf Grund der erstmaligen Anwendung der genannten IFRS ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

### Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2015 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden. Es handelt sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard/Änderung	Anwendungszeitpunkt IASB	Endorsement durch EU erfolgt?	Anwendungszeitpunkt EU
<b>Neue Standards und Interpretationen</b>			
IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers	1.1.2018	Nein	
IFRS 9 Financial Instruments	1.1.2018	Nein	
IFRS 16 Leases	1.1.2019	Nein	
<b>Geänderte Standards und Interpretationen</b>			
IAS 19 Defined Benefit Plans: Employee Contributions	1.7.2014	Ja	1.2.2015
Annual Improvements to IFRS 2010-2012	1.7.2014	Ja	1.2.2015
IAS 1: Disclosure Initiative	1.1.2016	Ja	1.1.2016
IAS 27: Equity Method in Separate Financial Statements	1.1.2016	Ja	1.1.2016
IAS 16 und IAS 41: Bearer Plants	1.1.2016	Ja	1.1.2016
Annual Improvements to IFRS 2012-2014	1.1.2016	Ja	1.1.2016
IAS 16 and IAS 38: Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation	1.1.2016	Ja	1.1.2016
IFRS 11: Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations	1.1.2016	Ja	1.1.2016
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investment Entities: Applying the Consolidation Exception	1.1.2016	Nein	
IFRS 10 und IAS 28: Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture	Unbestimmte Zeit	Nein	

Die Standards mit wesentlichen Auswirkungen auf die KTM-Gruppe werden im Folgenden kurz erläutert.

- In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind. Zudem wird den von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. Der Standard bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Die Erstanwendung wird zu Anpassungen bei internen Prozessen und Dokumentation sowie zu erweiterten Anhangsangaben führen. Es werden jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM AG erwartet.
- IFRS 16 regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen. IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt 12 Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert (jeweils Wahlrecht). Der Leasinggeber unterscheidet für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- oder Mietleasingvereinbarungen (finance bzw operate lease). Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KTM-Gruppe werden untersucht. Es wird ein Anstieg der Buchwerte der Sachanlagen sowie ein Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten durch die Aktivierung von Leasingverhältnissen erwartet.
- Im Juni 2014 veröffentlichte das IASB IFRS 9 Finanzinstrumente, der die Ansatz- und Bewertungsvorschriften von finanziellen Vermögenswerten, die Impairment-Vorschriften und die Vorschriften zum Hedge-Accounting ändert. Die Auswirkungen des IFRS 9 auf KTM werden noch untersucht. Auswirkung auf die KTM haben vor allem die neuen Impairment-Vorschriften, Erfassung des Expected Loss sowie die Vereinfachungen im Hedge-Accounting. Hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten wird von keinen wesentlichen Änderungen ausgegangen.
- Weitere geänderte Standards und Interpretationen sind für die KTM-Gruppe nicht relevant bzw haben keinen wesentlichen Einfluss.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die Einzelabschlüsse aller Tochterunternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

## **2. Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis basiert auf der Anwendung der Standards IFRS 10 und 11. In den Konzernabschluss werden neben der KTM AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Für die Bestimmung des Konsolidierungskreises wurde eine Wesentlichkeitsgrenze im Konzern festgelegt. Gesellschaften mit ruhender oder nur geringer Geschäftstätigkeit, die für die Vermittlung eines getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nur von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht konsolidiert, sondern als sonstige langfristige Vermögenswerte ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bzw. bei Wertminderung abgeschrieben. Die Summe des Vermögens und des Eigenkapitals sowie das Ergebnis dieser Gesellschaften beträgt weniger als 1 % des Konzernwertes.

Demgemäß werden in der KTM-Gruppe, abgesehen von der Konzernobergesellschaft, 39 Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31.12.2015 angeführt (Anlage zum Anhang).

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von wesentlichen assoziierten Unternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. In der KTM-Gruppe werden drei assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Der Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss der KTM AG einbezogenen Unternehmen ist der 31.12.2015. Bei abweichendem Abschlussstichtag eines nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmens wird für Zwecke der Konsolidierung ein Zwischenabschluss aufgestellt.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierung		at-Equity Bewertung	
	2015	2014	2015	2014
Stand am 1.1.	39	38	3	3
Zugänge	2	1	0	0
Abgänge	2	0	0	0
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Davon in Inland	6	7	1	1
Davon im Ausland	33	32	2	2

Die Husqvarna Motorsports, Inc., Murrieta, USA, und die Husqvarna Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Northriding, Südafrika, wurden im ersten Halbjahr 2015 neu gegründet und somit erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die sich in Liquidation befindliche KTM Events & Travel Services AG endkonsolidiert und wird somit nicht mehr in den Konzernabschluss der KTM AG einbezogen.

Durch den Verlust der Beherrschung wurde ein Endkonsolidierungsverlust in Höhe von TEUR -146 in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Weiters wurde die Beherrschung über Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 62 verloren.

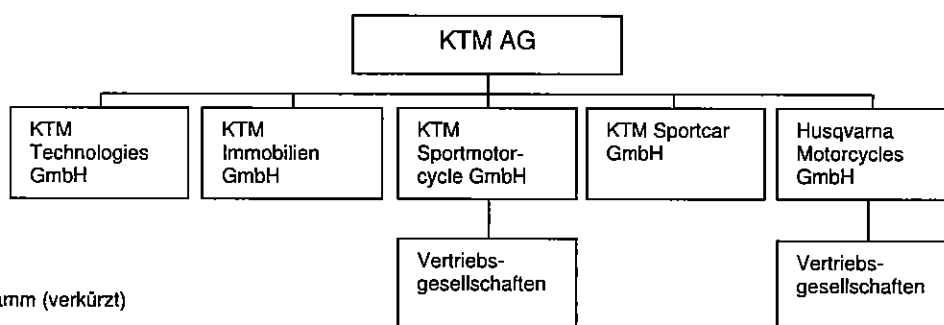
Im Geschäftsjahr 2015 hat die KTM AG kein Entgelt im Zusammenhang mit der Endkonsolidierung der KTM Events & Travel Services AG erhalten.

Die folgende Aufstellung zeigt die Hauptgruppen der abgegangenen Vermögenswerte und Schulden:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	TEUR	62
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Intercompany	TEUR	684
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Intercompany	TEUR	40
Andere kurzfristige Schulden	TEUR	8
Eigenkapital	TEUR	706

Weiters verringerte sich die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen durch die Abspaltung des operativen Betriebes der KTM Motorrad AG auf die KTM AG und die anschließende Verschmelzung der KTM Immobilien GmbH in die KTM Motorrad AG um eine Gesellschaft. Die KTM Motorrad AG wurde im Anschluss in eine GmbH umgewandelt und in „KTM Immobilien GmbH“ umfirmiert.

Eine verkürzte Darstellung der KTM-Konzernstruktur stellt sich wie folgt dar:



Organigramm (verkürzt)

Die börsennotierte KTM AG bildet das Dach über der KTM-Gruppe. Nach der Abspaltung des operativen Betriebes der KTM Motorrad AG auf die KTM AG im Geschäftsjahr 2015 umfasst der Unternehmensgegenstand der KTM AG die Entwicklung und Produktion von Motorrädern der Marken KTM und Husqvarna sowie des Supersportwagens X-Bow. Weiters werden sämtliche zentrale Konzernfunktionen wie Einkauf, Qualitätsmanagement, Logistik, Motorsport, Finanzen & Controlling sowie Human Resources in der KTM AG abgebildet. Sie hält direkte Beteiligungen an den wesentlichen Konzerngesellschaften mit Standorten in Österreich und verfügt über einen Großteil der Finanzierungen der KTM-Gruppe.

Die Vertriebsgesellschaften KTM Sportmotorcycle GmbH und Husqvarna Motorcycles GmbH vertreiben Motorräder, Ersatzteile und Zubehör der jeweiligen Marken direkt an europäische Händler sowie an weltweite Importeure. Die Märkte in den USA, Mexiko, Südafrika, Japan und Griechenland werden über lokale lagerführende Vertriebstochtergesellschaften betreut. Weiters halten die beiden Gesellschaften Beteiligungen an insgesamt 22 in- und ausländischen Vertriebsgesellschaften, die vertriebs- und marketingunterstützende Dienstleistungen in den lokalen Märkten für die KTM Sportmotorcycle GmbH und die Husqvarna Motorcycles GmbH erbringen.

Die KTM Sportcar GmbH vertreibt den Supersportwagen X-Bow.

Die KTM Technologies GmbH erbringt Leistungen im Bereich Fahrzeug- und Produktentwicklung sowie Beratung insbesondere in den Bereichen Leichtbau und Faserverbundstoffe für Konzernfirmen sowie Dritte.

In der KTM Immobilien GmbH sind die Grundstücke und Gebäude der KTM-Gruppe gebündelt.

### 3. Konsolidierungsmethoden

**Kapitalkonsolidierung:** Die **Erstkonsolidierung** bei Erwerb eines Unternehmens erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zum Erwerbszeitpunkt, das ist der Tag, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird, die neu bewerteten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes der Gegenleistung und, sofern zutreffend, dem Betrag für die nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der zum Erwerbszeitpunkt bereits gehaltenen Anteile gegenüber gestellt. Ein verbleibender positiver Wert wird als Firmenwert aktiviert; ein verbleibender negativer Wert wird nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze als „Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag erfasst. Mit dem Erwerb verbundene Kosten werden als Aufwand erfasst.

**Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern**, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, werden direkt und ausschließlich im Eigenkapital erfasst, ohne dass dabei Anpassungen bei den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft oder beim Firmenwert vorgenommen werden.

Nach der **Equity-Methode** werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht gesondert fortgeführt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen den einbezogenen Gesellschaften sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vorräten wurden eliminiert. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Ergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerten realisiert.

**Latente Steuern** aus der Konsolidierung werden bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen in Ansatz gebracht.

**Währungsumrechnung:** In den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen werden Transaktionen in Fremdwährung mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Bilanzstichtag werden Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in den Einzelabschlüssen in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht.

Die Konzernwährung ist der Euro. Die außerhalb des Euroraumes gelegenen Tochterunternehmen werden als wirtschaftlich selbstständige Unternehmen angesehen. Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewichteten durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Weiters werden Umrechnungsdifferenzen aus langfristigen Finanzforderungen, die eine Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe darstellen, im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		gewichteter Durchschnittskurs	
	31.12.2015	31.12.2014	2015	2014
CHF	1,0835	1,2024	1,0646	1,2127
JPY	131,0700	145,2300	133,6310	140,5025
USD	1,0887	1,2141	1,1046	1,3211
ZAR	16,9530	14,0353	14,2805	14,3406
MXN	18,9145	17,8679	17,6706	17,6453

#### 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind mit Ausnahme der neu angewandten Standards ident mit jenen des Geschäftsjahres 2014.

Die Konzern-Bilanz wird nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterteilt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.

Sämtliche kurzfristige Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich innerhalb eines Zeitraumes von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag bzw eines Geschäftszyklus realisiert oder erfüllt. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich außerhalb dieses Zeitraumes realisiert oder erfüllt.

Um die Aussagekraft des Konzernabschlusses zu verbessern, wurden zum 31.12.2015 einzelne Posten und Darstellungen anders aufgegliedert sowie die Abfolge der Angaben teilweise neu gegliedert und Darstellungen in den Angaben angepasst bzw ergänzt:

- In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird die Abschreibung auf aktivierte Entwicklungskosten ab dem Geschäftsjahr 2015 unter den „Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen“ ausgewiesen, anstatt wie bisher unter den „Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen“. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst und führten zu einer Erhöhung der Herstellungskosten bzw zu einer Reduktion der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 20.380.
- Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit wurden einzelne Posten in der Konzernbilanz zusammengefasst. Der Bilanzposten „Firmenwert“ wird unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Details dazu werden unter Punkt 14. Immaterielle Vermögenswerte erläutert.
- Die Bezeichnung des Bilanzpostens „Latente Steuern“ unter den langfristigen Vermögenswerten wurde in „Latente Steueransprüche“ geändert.
- Die Definition für Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen wurde konzerneinheitlich festgelegt. Die Angabe umfasst nun auch langfristige Mieten für Grundstücke bzw Superädifikate. Die Vorjahresangabe unter Punkt 29. Leasingverhältnisse wurde entsprechend angepasst.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

**Umsatzerlöse** werden nach dem Gefahrenübergang bzw nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst. Die Regelungen des IAS 11 zur Auftragsfertigung (Percentage-of-Completion-Method) kommen auf Grund der Wesensart der erzeugten Produkte nicht zur Anwendung.

**Sonstige betriebliche Erträge** werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und eine verlässliche Bestimmung der Erträge möglich ist.

**Zinserträge** werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert und **Dividenden** werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

## Konzernbilanz

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	<u>Nutzungsdauer</u>
Gebäude	10 - 50 Jahre
Maschinen/Werkzeuge	2 - 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8 Jahre

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich zurechenbarer Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital bzw die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden mangels qualifizierten Vermögenswerten gemäß IAS 23 nicht aktiviert.

Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, werden diese als Finanzierungsleasing erfasst. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Der Ausweis erfolgt unter den Sachanlagen bzw die Zahlungsverpflichtungen unter den finanziellen Verbindlichkeiten. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, über die Laufzeit des Leasingvertrages. Die Leasingraten werden in eine Zins- und Tilgungskomponente aufgeteilt. Der Zinsanteil der Leasingverpflichtung wird direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die Einstufung einer Immobilie als **Investment Property** nach IAS 40 werden in der KTM-Gruppe die folgenden Kriterien definiert. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sind gem. IAS 40.5 Immobilien, die von KTM als Eigentümer oder als Leasingnehmer im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Ausgenommen sind Immobilien die zur Herstellung oder Lieferung von Gütern bzw der Erbringung von Dienstleistungen oder für Verwaltungszwecke gehalten werden und Immobilien, die zum Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens oder für den Prozess der Herstellung oder Entwicklung solcher Verkäufe gehalten werden.

**Firmenwerte** werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden bei KTM die beiden Marken KTM und Husqvarna gesehen. Das betriebsnotwendige Vermögen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird mit dem Nutzungswert verglichen und im Bedarfsfall auf den niedrigeren Nutzungswert abgeschrieben, soweit nicht ein höherer beizulegender Zeitwert abzüglich Verkaufskosten vorliegt. Der Nutzungswert wird unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer WACC von 10,08 % (Vorjahr: 10,47 %) berechnet.

Die dem Wertminderungstest zu Grunde liegenden Cashflows basieren auf der aktuellsten, vom Aufsichtsrat genehmigten, Mittelfristplanung. Die Mittelfristplanung umfasst in der Regel einen Planungshorizont von fünf Jahren. Nach dem Detailplanungszeitraum werden unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der fünften Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei kein Wachstumsabschlag verwendet wird. Die Mittelfristplanung basiert auf internen Annahmen über die zukünftigen Absatz-, Preis- und Kostenentwicklungen, die zukünftige Erschließung neuer Märkte sowie die Zusammensetzung des Produktmixes. Die Annahmen beruhen im Wesentlichen auf den langjährigen Erfahrungswerten und der Einschätzung des Managements.

Die ermittelten Nutzungswerte werden mit Hilfe von Multiplikatorverfahren auf Plausibilität geprüft und es werden Szenarien hinsichtlich des Diskontierungssatzes sowie der künftig geplanten EBITs gerechnet. Das Management hat festgestellt, dass analog Vorjahr keine für möglich gehaltene Änderung von wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

**Immaterielle Vermögenswerte** werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Amortisationsdauer beträgt bei Software und Lizenzen, wenn nicht gesondert angegeben, drei bis fünf Jahre.

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens sowie dessen Marktgängigkeit, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Die planmäßige Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten, die eindeutig bestimmten Produkten oder Verfahren zugeordnet werden können, erfolgt mit dem Beginn der Serienproduktion.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation angesetzte Marke KTM in Höhe von TEUR 61.103, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällige notwendige Wertminderungen ergebniswirksam berücksichtigt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer der Marke KTM aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und auf Grund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt. Die Marke KTM ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „KTM“ zuzuordnen.

Der Markenbewertung liegt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu Grunde und die Bewertung erfolgt auf Basis der Lizenzpreisanalogie-Methode. Die der Bewertung zugrunde gelegte Lizenzrate in Höhe von 1,5 % der Umsatzerlöse wurde aus vergleichbaren öffentlich verfügbaren Lizenzvereinbarungen abgeleitet. Die Berechnung des Impairment-Erfordernisses zum 31.12.2015 erfolgte analog zum Firmenwert-Wertminderungstest auf Basis der aktuellen Fünfjahresplanung. Als Diskontierungszinssatz wurden die vermögenswertspezifischen Kapitalkosten in Höhe von 12,1 % (Vorjahr: 14,0 %) angesetzt, die sich aus dem Konzern Vorsteuer-WACC in Höhe von 9,1 % (Vorjahr: 11,0 %) und einem Risikozuschlag für die Marke in Höhe von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) zusammensetzen. Der Risikozuschlag wurde auf Basis des WACC-to-WARA-Konzepts abgeleitet.

Die wesentlichen wertbestimmenden Parameter bei der Bewertung der Marke KTM sind der Diskontierungszinssatz, die Lizenzgebühr sowie die geplanten Umsatzerlöse. Eine Sensitivitätsanalyse für diese Parameter ergibt, dass analog Vorjahr keine für möglich gehaltene Änderung von wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

**Abgrenzungsposten für latente Steuern** werden für künftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz der KTM-Gruppe ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer zeitnahen Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit und ähnlicher Fristigkeit saldiert ausgewiesen. Für die Unterschiede der steuerlichen Basis von vollkonsolidierten oder at-Equity-bewerteten Anteilen zum entsprechenden konzernalen Eigenkapital werden nur latente Steuern abgegrenzt, wenn eine Realisierung in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zu Grunde.

## Finanzinstrumente

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

### Originäre Finanzinstrumente

- **Wertpapiere (Held for Trading)** werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt. Wertänderungen werden ergebniswirksam erfasst.
- Die **übrigen finanziellen Vermögenswerte** (Financial Assets Available-for-Sale) werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Als beizulegender Zeitwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden, sofern wesentlich, im sonstigen Ergebnis erfasst. In den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind Eigenkapitalinstrumente enthalten, welche nicht auf einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung bilanziert. Für diese Beteiligungen besteht derzeit keine Veräußerungsabsicht.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei objektiven Hinweisen vorgenommen. Dazu zählen beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug des Schuldners oder Emittenten. Bei einem gehaltenen Eigenkapitalinstrument gilt ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes unter dessen Anschaffungskosten als ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung. Der Konzern hält einen Rückgang um 20 % für signifikant und einen Zeitraum von neun Monaten für länger anhaltend.

- Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks sowie maximal drei Monate laufende Festgelder (vom Erwerbszeitpunkt gerechnet) und werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.
- **Forderungen und sonstige Vermögenswerte** werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsforderungen werden umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich auf Grund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertminderungen, angesetzt. Finanzielle Forderungen sind der Kategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur dann vorgenommen, wenn sie als uneinbringlich oder zum Teil uneinbringlich angesehen werden. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch oder erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Eine direkte Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nur, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen (insbesondere im Insolvenzfall). Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Perioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung entweder direkt oder durch Anpassung des Wertberichtigungskontos rückgängig gemacht.

- **Finanzielle Schulden** werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Finanzielle Schulden sind der Kategorie „Sonstige finanzielle Schulden“ zugeordnet. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Die im Zusammenhang mit Anleihen angefallenen Emissionskosten werden über die Laufzeit verteilt angesetzt.
- Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

### **Derivative Finanzinstrumente und Hedging**

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) werden zur Absicherung des Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisikos abgeschlossen. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist die Differenziertheit von Cashflows aus künftigen Transaktionen auszugleichen. Als Grundlage zur Planung der künftigen Zahlungsflüsse dienen die voraussichtlichen Umsatzerlöse und Materialeinkäufe in Fremdwährung.

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten bewertet. Der KTM-Konzern wendet auf diese derivativen Finanzinstrumente die Regeln des „Cashflow-Hedge-Accountings“ gemäß IAS 39 an. Fair-Value-Hedge-Accounting findet im KTM-Konzern keine Anwendung.

Ein **Cashflow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cashflow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des gesicherten Grundgeschäftes. Bei den eingesetzten Fremdwährungsabsicherungen wird in der Folge die Marktwertveränderung der Derivate ergebniswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst. Ab diesem Zeitpunkt stehen der Marktwertveränderung die Stichtagskursbewertung der Fremdwährungsforderungen bzw -verbindlichkeiten aus der Lieferung bzw Leistung gegenüber. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für die Anwendung des Hedge-Accountings müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Zum einen muss eine Dokumentation der Sicherungsbeziehungen vorliegen und zum anderen muss die Hedging-Effektivität in regulär wiederkehrenden Messungen zwischen 80 % und 125 % liegen. Durch Effektivitätstests wird der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen nachgewiesen.

Für die Effektivitätsmessung bei Währungsabsicherungen werden Grund- und Sicherungsgeschäfte je abgesichertem Risiko in Laufzeitbänder zusammengefasst. Die Laufzeitbänder sollten höchstens ein Quartal umfassen. Prospektiv wird die Sicherungsbeziehung durch einen Vergleich der wesentlichen Konditionen (Laufzeit, etc.) des Sicherungs- als auch Grundgeschäftes getestet. Die retrospektive Effektivitätsmessung wird unter Verwendung der Dollar-Offset-Methode durchgeführt. Dazu werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäftes den Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsgeschäftes gegenübergestellt und beurteilt.

Bei Zinsabsicherungen erfolgt die Messung der prospektiven Effektivität anhand einer Sensitivitätsanalyse und der retrospektive Effektivitätstest unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen, werden als **Handelsgeschäfte** qualifiziert und der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ (Held-for-Trading) zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und wird anhand anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelt. Die Basis dazu bilden die zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (Zinssatz, Wechselkurse, etc.) Zur Bewertung von Devisentermingeschäften wird der Terminkurs am Bilanzstichtag herangezogen. Bei vorliegenden positiven Marktwerten wird durch ein Credit Value Adjustment (CVA) die Bonität des Vertragspartners in die Bewertung miteinbezogen. Bei negativen Marktwerten wird ein Debit Value Adjustment (DVA) abgeschlagen, um das eigene Ausfallrisiko zu berücksichtigen. Zur Schätzung der Bewertung werden eigene Modelle verwendet. Diese werden mittels Bankbewertungen verplausibilisiert.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw dem niedrigeren Nettoveräußerungswert (Lower of Cost or Net Realizable Value) am Bilanzstichtag bewertet. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten des Vertriebs. Die Bewertung der Vorräte erfolgt auf Basis des Durchschnittspreisverfahrens anhand einer Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit. Zusätzlich wird auf Einzelfallbasis der wirtschaftliche Nutzen des vorhandenen Vorratsvermögens überprüft und gegebenenfalls eine zusätzliche Wertberichtigung auf Grund langer Lagerdauer oder eingeschränkter Absatzmöglichkeiten vorgenommen.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten auf Basis einer Normalauslastung sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungsgemein- sowie Vertriebskosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, da die Vorräte keine qualifizierenden Vermögenswerte gemäß IAS 23 darstellen.

Die **Verpflichtungen für Sozialkapital** setzen sich aus Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgeldern zusammen. Auf Grund gesetzlicher Vorschriften ist die KTM AG verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1.1.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsbezügen. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die KTM AG monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die KTM AG ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung).

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften, als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter, berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem beizulegenden Zeitwert des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Auf Grund von kollektivvertraglichen Vereinbarungen ist die KTM AG verpflichtet, an MitarbeiterInnen in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 25 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung). Das versicherungsmathematische Ergebnis wird gemäß IAS 19 weiterhin direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Zinsen werden im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden abzüglich latenter Steuern direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

**Rückstellungen** werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

**Gewährleistungsrückstellungen** werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

**Zuschüsse der öffentlichen Hand** werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der KTM-Gruppe zufließen werden und die Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt.

**Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln**, denen noch keine Ausgaben gegenüberstehen und/oder bei denen eine Rückzahlungsverpflichtung besteht, werden im Konzernabschluss unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

Die KTM AG hat im Geschäftsjahr 2015 mit einem österreichischen Kreditinstitut ein revolvinges Programm zur Finanzierung von **Lieferantenverbindlichkeiten** (Supplier Finance Programm) aufgesetzt. Im Rahmen dieses Programmes bietet das Kreditinstitut Lieferanten die Möglichkeit an, ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vor Fälligkeit von dem Kreditinstitut diskontieren und auszahlen zu lassen. Da die Finanzierungskosten auf der guten Bonität der KTM-Gruppe beruhen, bietet dieses Programm für die teilnehmenden Lieferanten eine kostengünstige Möglichkeit ihre Forderungen gegenüber der KTM AG vorzeitig getilgt zu bekommen und somit ihr Working Capital zu optimieren. Die KTM AG tilgt die Verbindlichkeit bei Fälligkeit laut Rechnung durch Zahlung an das Kreditinstitut.

Das Programm wurde sowohl auf zivilrechtliche Aspekte als auch hinsichtlich der Bestimmungen des IAS 39 geprüft. Für die KTM AG entsteht keine rechtliche Entbindung von der ursprünglichen Verpflichtung, da sich aus Sicht der KTM AG nur die Person des Gläubigers ändert, der Inhalt der Verpflichtung jedoch unverändert bleibt. Weiters entsteht durch das Programm keine neue (zusätzliche) Verpflichtung der KTM AG gegenüber dem Kreditinstitut. Da das Programm gemäß den Kriterien des IAS 39.40 und IAS 39 AG 62 weder quantitativ noch qualitativ zu wesentlichen Änderungen der Vertragsbedingungen führt, erfolgt der Ausweis der betroffenen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 34.338 (Vorjahr: TEUR 0) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Ausweis der Cashflows im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

Eine **Eventualverbindlichkeit** ist eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen. Weiters ist eine Eventualverbindlichkeit eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

## Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Es werden Erfahrungswerte herangezogen, welche vom Vorstand für angemessen empfunden werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wenn sich angenommene Parameter entgegen der Erwartung entwickeln. Bei Bekanntwerden neuer Gegebenheiten werden diese entsprechend berücksichtigt und bisherige Annahmen entsprechend angepasst.

- Es werden Annahmen insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer getroffen. Zum Bilanzstichtag waren Firmenwerte in Höhe von TEUR 78.566 (Vorjahr: TEUR 78.723) sowie die Marke KTM in Höhe von TEUR 61.103 (Vorjahr: TEUR 61.103) angesetzt. Die jährliche Überprüfung durch einen Werthaltigkeitstest sowie die Sensitivitätsanalyse werden unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben.
- Aktive latente Steuern auf nicht verfallbare steuerliche Verlustvorträge werden unter der Annahme angesetzt, dass zukünftig ausreichend steuerliches Einkommen zur Verwertung der steuerlichen Verlustvorträge erwirtschaftet wird. Bei Unsicherheiten in den Annahmen werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. In der KTM-Gruppe werden ausschließlich steuerliche Verlustvorträge, die in Österreich angefallen sind, angesetzt. Zum 31.12.2015 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 10.648) aktiviert.
- Im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings werden Einschätzungen zum Eintritt von künftigen Zahlungsströmen getroffen. Die Planung künftiger Zahlungsströme leitet sich aus der Absatz- und Bestellmengenplanung ab, wird monatlich auf die Zielerreichung überprüft und mit Erfahrungswerten aus der Vergangenheit verplausibilisiert. Gemäß der internen Währungsabsicherungsrichtlinie werden Fremdwährungsabsicherungen grundsätzlich rollierend für eine Reichweite von bis zu zwölf Monaten abgeschlossen. Die Sicherungsquote der einzelnen Währungen wird von der Planungsunsicherheit im jeweiligen Markt, der Volatilität der Währung und den Sicherungskosten abhängig gemacht. Auf Basis der Bedeutung von Währungen (Volumen, Ergebnisrelevanz) werden Gruppierungen vorgenommen, woraus sich unterschiedliche Vorgehensweisen ergeben. Die Sicherungsquote pro Währung darf jedoch maximal 80 % des Fremdwährungsexposures nicht übersteigen. Details zu den Sensitivitäten, die für Währungs- und Zinsrisiken bestehen, sind den Erläuterungen in Punkt 28.2. Finanzrisikomanagement zu entnehmen.
- Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Sozialkapital. Es werden Annahmen zu den folgenden Faktoren getroffen: Erwartungswerte und demografische Annahmen wie das Pensionsalter von Frauen/Männern und Mitarbeiterfluktuation sowie finanzielle Annahmen wie Diskontierungszinssatz und künftige Lohn- und Gehaltstrends. Zum Bilanzstichtag waren Verpflichtungen für Abfertigungsansprüche in Höhe von TEUR 12.627 (Vorjahr: TEUR 11.645) angesetzt. Weitere Erläuterungen sind dem Punkt 24. Personalverbindlichkeiten zu entnehmen.

- Bei den Rückstellungen bestehen Schätzungen, um Eintrittswahrscheinlichkeiten zu beurteilen und um den voraussichtlichen Betrag für die Bewertung der Verpflichtung zu ermitteln. Diese Annahmen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung. Au Grund von Erfahrungswerten wurde ein direkter Zusammenhang pro Produktgruppe zwischen angefallenen Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen und den Umsatzerlösen festgestellt. Der Vorstand geht auf Grund der langjährigen Erfahrungswerte davon aus, dass diese Beziehung konstant bleibt. Der durchschnittliche Prozentsatz der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen wird mehrmals jährlich geprüft und bei Bedarf angepasst. Der angesetzte Rückstellungsbetrag ergibt sich somit als einen, über einen dreijährigen Beobachtungszeitraum ermittelten, durchschnittlichen Anteil der Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen an den Umsatzerlösen. Zum 31.12.2015 wurden Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen in Höhe von TEUR 8.088 (Vorjahr: TEUR 6.360) angesetzt. Eine durchschnittliche Erhöhung des Garantiekostenprozentsatzes um 10 % hätte eine Erhöhung der Rückstellung von TEUR 685 (Vorjahr: TEUR 636) zur Folge. Die Entwicklung der Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen ist dem Punkt 25. Rückstellungen zu entnehmen.

Folgende **Ermessensentscheidungen** wurden bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden in der KTM-Gruppe getroffen:

- Einbeziehung von Konzernunternehmen in den Konsolidierungskreis  
Es werden Einschätzungen über das Vorliegen eines beherrschenden Einflusses im Sinn des IFRS 10 getroffen. Weitere Angaben dazu sind unter Punkt 16. Sonstige langfristige Vermögenswerte zu finden.
- Finanzierungsleasing  
Es werden Einschätzungen über die Kriterien für die Klassifizierung als Finanzierungsleasing getroffen. Weitere Angaben dazu sind unter Punkt 13. Sachanlagen sowie unter Punkt 29. Leasingverhältnisse zu finden.
- Ausbuchung von Forderungen im Rahmen von ABS-Vereinbarungen  
Es werden Einschätzungen über die Ausbuchungsvoraussetzungen des IAS 39 getroffen. Weitere Angaben dazu sind unter Punkt 28. Finanzinstrumente zu finden.
- Investment Property  
Bei der Beurteilung des unter Punkt 29. Leasingverhältnisse beschriebenen Finanzierungsleasingverhältnisses, welches als Gebäude aktiviert wurde, wurden für die Beurteilung ob ein Investment Property nach IAS 40 vorliegt Annahmen getroffen.

Das Logistikzentrum wird zum Großteil vom KTM Konzern selbst genutzt. In geringem Ausmaß erfolgt eine Vermietung an konzernfremde Dritte. Bei den Untermietverhältnissen an konzernfremde Mieter handelt es sich um Unternehmen mit langfristigen Liefer- bzw Dienstleistungsbeziehungen zur KTM-Gruppe und stellt einen ausgelagerten Teil der Wertschöpfungskette von KTM dar. Da die Vermietung nicht der Absicht der Erzielung von Mieteinnahmen dient, sondern aus betrieblichem Interesse erfolgt, wird auch jener Teil der an konzernfremde Dritte vermietet wird, unter den Sachanlagen ausgewiesen und nicht als Investment Property eingestuft.

- Supplier Finance  
Es werden Einschätzungen über den Ausweis der Verbindlichkeiten im Rahmen des Supplier Finance Programmes getroffen. Weitere Angaben dazu sind unter Punkt 4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu finden.

### III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### 5. Umsatzerlöse

##### Umsatzerlöse nach Regionen

	2015 TEUR	2014 TEUR
Österreich	43.986	39.358
Sonstiges Europa	468.174	422.449
Nordamerika	301.767	201.522
Sonstige Länder	208.560	201.307
	<u>1.022.487</u>	<u>864.636</u>

##### Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	2015 TEUR	2014 TEUR
Offroad Sportmotorcycles	425.359	347.359
Street Sportmotorcycles	390.616	329.263
Sportminicycles	37.951	34.463
X-Bows	3.214	2.665
Gesamt Fahrzeuge (Vehicles)	857.141	713.750
Ersatzteile, Bekleidung und Zubehör sowie sonstige Umsatzerlöse abzüglich Erlösminderungen	165.346	150.886
	<u>1.022.487</u>	<u>864.636</u>

## 6. Darstellung der Aufwandsarten

Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß dem Umsatzkostenverfahren können wie folgt in die Aufwandsarten aufgeteilt werden:

### Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	2015 TEUR	2014 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	640.895	540.198
Personalaufwand	42.415	35.342
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12.925	9.412
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	24.514	20.380
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-273	8.960
	<u>720.477</u>	<u>614.292</u>

In den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen sind Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 13.968 (Vorjahr: TEUR 8.347) enthalten, die nicht aus der Bewertung von Finanzinstrumenten stammen und über den Gewinn oder Verlust zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

### Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

	2015 TEUR	2014 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	12.059	16.912
Personalaufwand	48.029	40.341
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.432	2.513
Sonstige betriebliche Aufwendungen	76.351	60.809
Sponsorerlöse und -beiträge	-7.527	-6.330
	<u>132.345</u>	<u>114.245</u>

**Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen**

	2015 TEUR	2014 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	4.884	2.885
Personalaufwand	10.394	6.558
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.401	1.380
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.693	5.289
Fördergelder	-6.987	-5.067
	<u>16.385</u>	<u>11.044</u>

Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen dargestellten Aufwandsarten umfassen Forschungs- sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten.

Der Personalaufwand ohne Effekte aus den aktivierten Entwicklungskosten beträgt TEUR 30.064 (Vorjahr: TEUR 24.714).

Ab dem Geschäftsjahr 2015 erfolgt der Ausweis der Abschreibung auf aktivierte Entwicklungskosten unter den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst und führten zu einer Erhöhung der Herstellungskosten bzw zu einer Reduktion der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 20.380.

**Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen**

	2015 TEUR	2014 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	282	309
Personalaufwand	14.539	12.076
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.747	3.112
Miet- und Leasingaufwand	5.459	6.169
Versicherungsaufwand	2.087	2.037
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.634	8.923
	<u>36.747</u>	<u>32.626</u>

Sponsorere Erlöse und -beiträge sowie Fördergelder werden von den korrespondierenden Aufwendungen abgezogen.

Der gesamte Personalaufwand im Geschäftsjahr 2015, ohne Effekte aus der Aktivierung von Entwicklungskosten, beträgt TEUR 119.162 (Vorjahr: TEUR 97.431).

### Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr 2015 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft betragen TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 197). Auf andere Bestätigungsleistungen entfallen TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 13) und auf sonstige prüfungsnaher Beratungsleistungen TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 91).

### Mitarbeiter

Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Arbeiter	1.009	863
Angestellte	<u>1.371</u>	<u>1.193</u>
	<u>2.380</u>	<u>2.056</u>

Mitarbeiterstand mit 31.12.:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Arbeiter	1.062	866
Angestellte	<u>1.453</u>	<u>1.277</u>
	<u>2.515</u>	<u>2.143</u>
<i>davon in Österreich</i>	<i>2.100</i>	<i>1.761</i>
<i>davon im Ausland</i>	<i>415</i>	<i>382</i>

Der Mitarbeiterstand wird jeweils einschließlich Leiharbeiter und externen Dienstnehmern dargestellt.

### 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 21.637 (Vorjahr: TEUR 17.353) betreffen Kundendienst-, Garantie- und Gewährleistungsaufwendungen in Höhe von TEUR 21.491 (Vorjahr: TEUR 17.351) sowie übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 146 (Vorjahr: TEUR 2) erfasst. Die übrigen Aufwendungen betreffen in 2015 den Verlust aus der Endkonsolidierung einer Tochtergesellschaft.

### 8. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 302) sind Erträge aus Anlagenverkäufen in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 182) und übrige sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 120) enthalten.

## 9. Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2015 <u>TEUR</u>	2014 <u>TEUR</u>
Fremdwährungsbewertung Bankguthaben	-1.617	3.107
Bewertung Wertpapiere	157	0
Wertminderung von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-710	-981
Zinsen Personalrückstellungen	-258	-328
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	64	35
	<u>-2.363</u>	<u>1.833</u>

## 10. Gewinnanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

	2015 <u>TEUR</u>	2014 <u>TEUR</u>
Kiska GmbH, Anif	102	574
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	31	54
	<u>133</u>	<u>628</u>

## 11. Steueraufwendungen

Die Steueraufwendungen und -erträge des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

	2015 <u>TEUR</u>	2014 <u>TEUR</u>
<b>Laufende Steuern:</b>		
Österreich	3.416	3.314
Ausland	3.220	2.905
	<b>6.636</b>	<b>6.219</b>
<b>Latente Steuern:</b>		
Österreich	16.534	9.828
Ausland	340	-122
Konsolidierungsebene	-2.013	-2.451
	<b>14.861</b>	<b>7.255</b>
	<b><u>21.497</u></b>	<b><u>13.474</u></b>

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw geschuldeten Steuern auf Einkommen sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften der KTM-Gruppe unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25 %. Die Berechnung ausländischer Steuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Steuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 8,7 % bis 38,0 %.

Eine Überleitungsrechnung zwischen den erwarteten Steueraufwendungen des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25 % auf den Gewinn vor Steuern in Höhe von TEUR 85.421 (Vorjahr: TEUR 70.636) auf die tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwendungen kann wie folgt dargestellt werden:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Erwartete Steueraufwendungen	-21.359	-17.659
Effekte ausländischer Steuersätze	-714	-578
Nichttemporäre Differenzen	-1.328	-951
Investitionsbegünstigungen	1.467	1.155
Verbrauch Verlustvorträge	-208	14
Veränderung der Wertberichtigung auf Verlustvorträge	0	4.153
Quellensteuer	222	72
Steuern aus Vorperioden	281	74
Equity-Bilanzierung	17	125
Sonstige	125	122
	<u>-21.497</u>	<u>-13.474</u>

Die in der KTM-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge setzten sich wie folgt zusammen:

	Verlust- vortrag 31.12.2015 TEUR	Aktive latente Steuern 31.12.2015 TEUR	Verlust- vortrag 31.12.2014 TEUR	Aktive latente Steuern 31.12.2014 TEUR
KTM AG, Mattighofen	0	0	42.593	10.648

Die aktivierten steuerlichen Verlustvorträge betrafen ausschließlich Steueransprüche gegenüber der österreichischen Finanzbehörde auf Ebene des Gruppenträgers, der KTM AG. Nach geltendem österreichischem Gesetz sind diese unbegrenzt vortragsfähig. Die jährliche Verrechnung ist laut österreichischem Körperschaftsteuergesetz mit 75 % des steuerlichen Ergebnisses begrenzt.

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche offenen Verlustvorträge verbraucht.

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	TEUR	TEUR
<b>Aktive latente Steuern:</b>		
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	732
Vorräte	6.676	4.721
Finanzanlagen	446	367
Verlustvorräte	0	10.648
Personalverbindlichkeiten	2.221	3.365
Rückstellungen	2.044	1.609
Verbindlichkeiten	<u>1.454</u>	<u>671</u>
	<b>12.841</b>	<b>22.113</b>
<b>Passive latente Steuern:</b>		
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-1.134	0
Immaterielle Vermögenswerte	-43.614	-38.332
Sachanlagen	-2.140	-1.682
Sonstige	<u>-100</u>	<u>-111</u>
	<b>-46.988</b>	<b>-40.125</b>
	<b>-34.147</b>	<b>-18.012</b>
Davon aktive latente Steuern	3.595	2.480
Davon passive latente Steuern	-37.742	-20.492

In den aktiven Steuerlatenzen sind in der Position Finanzanlagen Beträge für offene Siebentel aus steuerlichen Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen gemäß § 12 Abs 3 Z 2 öKStG (österreichisches Körperschaftsteuergesetz) in Höhe von TEUR 1.787 (Vorjahr: TEUR 1.468) enthalten. Im laufenden Jahr wurden Siebentel aus Teilwertabschreibungen in Höhe von TEUR 391 (Vorjahr: TEUR 427) aufgelöst. Für alle offenen Siebentel Abschreibungen wurden gemäß § 12 öKStG aktive latente Steuern angesetzt, da die Voraussetzungen des IAS 12.34ff erfüllt wurden.

Die temporären Unterschiede im Posten „Immaterielle Vermögenswerte“ resultieren im Wesentlichen aus den steuerlich nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten sowie aus quasi-permanenten Unterschieden durch den Ansatz der Marke KTM.

Zum 31.12.2015 (und im Vorjahr) war davon auszugehen, dass auf Grund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen die insbesondere aus einbehaltenen Gewinnen bzw nicht abgedeckten Verlusten resultierenden Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital der in den IFRS-Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (Outside-basis Differences) in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben bzw die Umkehrung der Unterschiede vom Konzern gesteuert werden kann.

Weiters war davon auszugehen, dass die Unterschiede zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (Outside-basis Differences) in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben bzw die Umkehrung der Unterschiede vom Konzern gesteuert werden kann.

In Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen wurden gemäß IAS 12.39 für zu versteuernde temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 34.556 (Vorjahr: TEUR 119.095) keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet.

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>2015</u> TEUR	<u>2014</u> TEUR
Latente Steuern (netto) am 1.1.	-18.012	-16.698
Ergebniswirksam erfasste latente Steuern	-14.861	-7.255
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-1.471	951
Fremdwährungsumrechnung	197	240
Umgliederung	<u>0</u>	<u>4.750</u>
<b>Latente Steuern (netto) am 31.12.</b>	<u><u>-34.147</u></u>	<u><u>-18.012</u></u>

Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Rückstellung für Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von TEUR 4.750 in den Posten „Steuerschulden“ umgliedert und in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 vollständig verbraucht.

## 12. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 aus dem den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbaren Konzerngewinn nach Steuern und der Zahl der im Jahresdurchschnitt in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Zum 31.12.2014 und 31.12.2015 beträgt die Anzahl der ausgegebenen Aktien 10.845.000 Stück.

Das unverwässerte (= verwässertes) Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
Gewinnanteil Eigentümer des Mutterunternehmens TEUR	63.856	57.037
Jahresdurchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	10.845.000	10.845.000
<b>Unverwässertes (= verwässertes) Ergebnis je Aktie (EUR)</b>	<u><u>5,89</u></u>	<u><u>5,26</u></u>

## IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 13. Sachanlagen

Die Aufgliederung der Sachanlagen und seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 sowie im Geschäftsjahr 2014 werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

in TEUR	Grundstücke	Gebäude	Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>						
<b>Stand am 1.1.2014</b>	10.484	67.709	12.388	152.971	7.274	<b>250.827</b>
Zugänge	4	7.581	1.742	11.461	21.892	<b>42.680</b>
Umbuchungen	0	805	57	6.792	-9.504	<b>-1.851</b>
Abgänge	0	-281	-1.247	-3.362	-328	<b>-5.217</b>
Währungsumrechnung	13	812	5	888	11	<b>1.728</b>
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>10.501</b>	<b>76.626</b>	<b>12.945</b>	<b>168.750</b>	<b>19.343</b>	<b>288.165</b>
<b>Stand am 1.1.2015</b>	10.501	76.626	12.945	168.750	19.343	<b>288.165</b>
Zugänge	543	18.089	10.650	10.183	18.228	<b>57.692</b>
Umbuchungen	-23	12.421	117.343	-106.832	-22.909	<b>0</b>
Abgänge	-332	-78	-9.471	-16.779	-173	<b>-26.834</b>
Währungsumrechnung	12	817	7	991	25	<b>1.853</b>
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>10.700</b>	<b>107.874</b>	<b>131.475</b>	<b>56.313</b>	<b>14.514</b>	<b>320.876</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
<b>Stand am 1.1.2014</b>	19	19.975	11.266	120.418	0	<b>151.678</b>
Zugänge	0	2.307	987	12.625	0	<b>15.920</b>
Umbuchungen	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	-142	-1.247	-3.150	0	<b>-4.539</b>
Währungsumrechnung	2	230	4	732	0	<b>968</b>
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>21</b>	<b>22.371</b>	<b>11.010</b>	<b>130.625</b>	<b>0</b>	<b>164.027</b>
<b>Stand am 1.1.2015</b>	21	22.371	11.010	130.625	0	<b>164.027</b>
Zugänge	0	3.006	11.430	6.175	0	<b>20.611</b>
Umbuchungen	-21	21	83.203	-83.203	0	<b>0</b>
Abgänge	0	-30	-9.452	-16.529	0	<b>-26.010</b>
Währungsumrechnung	0	247	6	756	0	<b>1.009</b>
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>0</b>	<b>25.615</b>	<b>96.197</b>	<b>37.825</b>	<b>0</b>	<b>159.637</b>
<b>Buchwerte 31.12.2014</b>	<b>10.480</b>	<b>54.255</b>	<b>1.935</b>	<b>38.125</b>	<b>19.343</b>	<b>124.138</b>
<b>Buchwerte 31.12.2015</b>	<b>10.700</b>	<b>82.259</b>	<b>35.278</b>	<b>18.488</b>	<b>14.514</b>	<b>161.239</b>

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Umbuchungen zwischen Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgenommen. Der Ausweis von Maschinen, welche für Produktionszwecke verwendet werden, erfolgt nun nach konzerneinheitlichen Vorgaben unter Maschinen.

In den Zugängen zu Gebäuden sind Investitionen in Höhe von TEUR 14.588 als Zugänge aus Finanzierungsleasingverhältnissen enthalten, welche im Geschäftsjahr 2015 nicht zahlungswirksam waren. Für weitere Details verweisen wir auf Note 29. Leasingverhältnisse.

Weiters sind in den Anlagenzugängen zu den Sachanlagen sind Investitionen in Höhe von TEUR 7.657 (Vorjahr: TEUR 5.370) enthalten, die zum Abschlussstichtag noch nicht zahlungswirksam waren.

Aus der Anwendung des IAS 36 ergaben sich im Geschäftsjahr keine Wertminderungen bzw Wertaufholungen bei den Sachanlagen.

#### 14. Immaterielle Vermögenswerte

Die Aufgliederung der immateriellen Vermögenswerte und seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 sowie im Geschäftsjahr 2014 werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

in TEUR	Firmenwert	Entwicklungs- kosten	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
<b>Stand am 1.1.2014</b>	95.977	129.427	89.227	0	<b>314.631</b>
Zugänge	0	35.499	2.616	3.567	<b>41.683</b>
Umbuchungen	0	0	51	1.800	<b>1.851</b>
Abgänge	0	-19.656	-49	-24	<b>-19.729</b>
Währungsumrechnung	8	0	145	0	<b>153</b>
<b>Stand 31.12.2014</b>	95.985	145.271	91.989	5.343	<b>338.589</b>
<b>Stand am 1.1.2015</b>	95.985	145.271	91.989	5.343	<b>338.589</b>
Zugänge	0	43.469	3.368	6.364	<b>53.201</b>
Umbuchungen	0	0	114	-114	<b>0</b>
Abgänge	-121	-31.368	-4.172	0	<b>-35.661</b>
Währungsumrechnung	-43	0	17	0	<b>-26</b>
<b>Stand 31.12.2015</b>	95.821	157.372	91.316	11.593	<b>356.102</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand am 1.1.2014</b>	17.261	53.001	12.822	0	<b>83.084</b>
Zugänge	0	17.860	2.908	0	<b>20.768</b>
Umbuchungen	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	-17.933	-128	0	<b>-18.061</b>
Währungsumrechnung	1	0	41	0	<b>42</b>
<b>Stand 31.12.2014</b>	17.262	52.928	15.643	0	<b>85.833</b>
<b>Stand am 1.1.2015</b>	17.262	52.928	15.643	0	<b>85.833</b>
Zugänge	0	22.548	3.260	0	<b>25.808</b>
Umbuchungen	0	0	0	0	<b>0</b>
Abgänge	0	-31.400	-3.876	0	<b>-35.275</b>
Währungsumrechnung	-7	0	-36	0	<b>-43</b>
<b>Stand 31.12.2015</b>	17.255	44.076	14.992	0	<b>76.323</b>
<b>Buchwerte 31.12.2014</b>	78.723	92.343	76.346	5.343	<b>252.755</b>
<b>Buchwerte 31.12.2015</b>	78.566	113.296	76.324	11.593	<b>279.780</b>

In den Anlagenzugängen zu den immateriellen Vermögenswerten sind Investitionen in Höhe von TEUR 1.153 enthalten, die zum Abschlussstichtag nicht zahlungswirksam waren (Vorjahr: TEUR 1.855).

Entwicklungskosten eines nicht nutzungsbereiten Vermögenswertes in Höhe von TEUR 715 wurden auf Grund der Einstellung des Projektes wertgemindert. Weiters wurde ein nutzungsbereites Projekt auf Grund geänderter Annahmen in der Absatzplanung und daraus resultierender fehlender Werthaltigkeit um TEUR 912 wertgemindert.

Die aktivierten Firmenwerte resultieren aus der Kapitalkonsolidierung und gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2015</u> TEUR	<u>31.12.2014</u> TEUR
Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „KTM“	78.566	78.723

Die ausgewiesenen Firmenwerte werden gemäß IAS 36 „Wertminderungen“ nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Dies ergab im Geschäftsjahr 2015 keinen Bedarf für eine Wertminderung. Hinsichtlich der Berechnungsmethode wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke Husqvarna von der Pierer Industrie AG um TEUR 10.000 erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 12 Jahren abgeschrieben.

Zudem wurde im Zuge der Kapitalerhöhung vom Dezember 2004 und der resultierenden Vollkonsolidierung der KTM-Gruppe im Konzernabschluss der KTM AG der Wert der Marke KTM in Höhe von TEUR 60.000 angesetzt und im Geschäftsjahr 2010 auf Grund einer Abschlagszahlung an die KTM Kühler GmbH um TEUR 1.103 erhöht, welcher einem jährlichen Wertminderungstest gemäß IAS 36 unterzogen wird. Dieser ergab mit 31.12.2015 keinen Bedarf für eine Wertminderung. Hinsichtlich der Berechnungsmethode wird auf den Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

## **15. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen**

Die Anteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden einzeln als unwesentlich betrachtet.

In den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind Minderheitsbeteiligungen an der KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland, und KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC, Dubai, Vereinigte Arabisch Emirate, sowie Anteile an der Kiska GmbH, Anif, enthalten.

Die KTM New Zealand Ltd. und die KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC fungieren als Generalimporteure für die Produkte der Marken KTM und Husqvarna in den jeweiligen Märkten.

Die Kiska GmbH ist ein Designunternehmen, welches für KTM Leistungen im Bereich Entwicklung und Design erbringt.

Der Bilanzstichtag der Kiska GmbH ist der 31.3. bzw der KTM New Zealand Ltd. der 30.6. Die Stichtage wurden bei der Gründung der Unternehmen bzw vor dem Erwerb der Beteiligungen durch KTM festgelegt. Eine Änderung des Abschlussstichtags wird auf Grund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht angestrebt. Zum Zwecke der Bilanzierung nach der Equity-Methode wurde jeweils ein ungeprüfter Zwischenabschluss zum 31.12. herangezogen.

Die Beteiligungsquote an der Kiska GmbH hat sich um 1,1 % auf 26 % erhöht. Ansonsten blieben die Beteiligungsquoten an assoziierten Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 unverändert.

Die Buchwerte haben sich wie folgt entwickelt:

Beteiligungsbuchwert 1.1.2014	TEUR	2.422
Anteiliger Jahresüberschuss	TEUR	628
Ausschüttung	TEUR	-129
<hr/>		
Beteiligungsbuchwert Stand 31.12.2014 = 1.1.2015	TEUR	2.920
Anteiliger Jahresüberschuss	TEUR	133
Fremdwährungsumrechnung im sonstigen Ergebnis	TEUR	-5
Ausschüttung	TEUR	-78
Erwerb von Anteilen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	TEUR	94
<hr/>		
<b>Beteiligungsbuchwert Stand 31.12.2015</b>	<b>TEUR</b>	<b>3.064</b>

## 16. Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen und nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.575	1.762
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	39
	<hr/>	<hr/>
	<u>1.575</u>	<u>1.801</u>

Im Folgenden werden die Angaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen erläutert:

Die KTM Immobilien GmbH hat als Leasingnehmer im Geschäftsjahr 2014 einen Immobilien-Leasingvertrag abgeschlossen. Leasinggeber ist die Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH. Diese ist eine Projektgesellschaft deren einziger Zweck die Errichtung des KTM-Logistikzentrums in Munderfing ist. Die Anteilseigentümer sind mit 90 % die Oberbank Leasing Gesellschaft mbH und mit 10 % die KTM Immobilien GmbH (Beteiligungsbuchwert TEUR 49).

Das Immobilienleasing wird im KTM Konzernabschluss als Finanzierungsleasing abgebildet, siehe dazu Punkt 29. Leasingverhältnisse.

Da die KTM Immobilien GmbH keine Entscheidungsgewalt über die relevanten Rückflüsse hat, wird die Leasingobjektgesellschaft nach IFRS mangels Beherrschung nicht in den Konsolidierungskreis der KTM AG einbezogen.

Der Anteil von 10 % an der Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH stellt einen finanziellen Vermögenswert an einem Eigenkapitalinstrument dar, der gemäß IAS 39 bewertet und auf Grund der fehlenden Marktgängigkeit mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wird.

Es besteht derzeit keine Absicht und keine Verpflichtung, der Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH eine finanzielle oder sonstige Unterstützung zu gewähren.

**17. Vorräte**

	31.12.2015 <u>TEUR</u>	31.12.2014 <u>TEUR</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.098	17.798
Unfertige Erzeugnisse	13.105	12.190
Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>130.091</u>	<u>111.578</u>
	<u><u>161.295</u></u>	<u><u>141.566</u></u>
	31.12.2015	31.12.2014
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Vorräte brutto	187.220	164.683
Abwertung	<u>-25.925</u>	<u>-23.117</u>
Vorräte netto	<u><u>161.295</u></u>	<u><u>141.566</u></u>

TEUR 110.683 (Vorjahr: TEUR 103.697) der Vorräte ohne Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit dem Nettoveräußerungswert angesetzt.

**18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 <u>TEUR</u>	31.12.2014 <u>TEUR</u>
Gegenüber Dritten	82.291	65.080
Gegenüber verbundenen Unternehmen	43	54
Gegenüber assoziierten Unternehmen	3.581	3.158
Gegenüber nicht konsolidierten assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen	<u>2.287</u>	<u>2.057</u>
	<u><u>88.202</u></u>	<u><u>70.349</u></u>

Die Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind um die Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.908 (Vorjahr: TEUR 1.696) vermindert. Es wurden keine pauschalen Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2014	1.784
Kursdifferenzen	4
Zuführungen	468
Verbrauch	-416
Auflösungen	-144
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>1.696</b>
Kursdifferenzen	44
Zuführungen	540
Verbrauch	-267
Auflösungen	-105
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>1.908</b>

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 300 (Vorjahr: TEUR 126).

#### 19. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	3.553	466
Forderungen aus Finanzierungstätigkeiten	862	1.007
Förderungen	4.575	7.281
Asset Backed Securities Finanzierungen (ABS)	2.842	3.281
Wertpapiere	1.636	0
Sonstige	5.028	5.790
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	18.497	17.825
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	3.477	4.839
Forderungen gegenüber Finanzämtern	6.704	4.374
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	10.181	9.213
<b>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>28.678</b>	<b>27.038</b>

## 20. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (siehe Beilage I/6) dargestellt.

Das **gezeichnete Kapital** beträgt zum 31.12.2015 TEUR 10.845 und ist zerlegt in 10.845.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung.

Der Stand der im Umlauf befindlichen Anteile (in Stück) hat sich im Geschäftsjahr 2015 nicht verändert und beträgt 10.845.000.

Alle Anteile wurden voll einbezahlt. Das im Konzernabschluss ausgewiesene Nennkapital entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der KTM AG.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 1,50 (Vorjahr: EUR 1,00) pro Aktie ausgeschüttet, das entspricht einem Gesamtbetrag von TEUR 16.268 (Vorjahr: TEUR 10.845).

Die **Neubewertungsrücklage** wurde im Jahr 2005 im Zuge des stufenweisen Erwerbs der damaligen KTM Group GmbH gebildet. Die Höhe ermittelte sich aus der anteiligen Wertsteigerung nach Steuern an der Marke KTM für jene Anteile, die schon vor der Erlangung der Beherrschung im Eigentum der Konzernobergesellschaft (vormals: CROSS Holding AG, nunmehr: KTM AG) waren.

Die **Cashflow-Hedge-Rücklage** (nach Steuern) hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 1.1.2014	-2.539
Wegfall Sicherungsbeziehung (Erfassung im operativen Ergebnis)	981
Realisierung Grundgeschäft (Erfassung im Finanzergebnis)	383
Zugang	<u>-2.407</u>
<b>Stand am 31.12.2014</b>	<b>-3.582</b>
Realisierung Grundgeschäft (Erfassung im operativen Ergebnis)	1.904
Realisierung Grundgeschäft (Erfassung im Finanzergebnis)	1.132
Zugang	<u>1.310</u>
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b><u>764</u></b>

Zum 31.12.2015 resultiert aus ineffektiven Bestandteilen der als Cashflow-Hedges klassifizierten derivativen Finanzinstrumente ein Nettoergebnis (nach Steuern) in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Der **Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung** umfasst alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Die **Nettoinvestitionen** in ausländische Tochterunternehmen der KTM AG umfassen ein Darlehen mit unbestimmter Laufzeit an die KTM North America, Inc., USA, in Höhe von TUSD 3.863. Da die Rückzahlung in absehbarer Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der **Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung** hat sich wie folgt entwickelt:

Stand am 1.1.2014	TEUR	-887
Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	TEUR	1.266
Stand am 31.12.2014	TEUR	379
Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	TEUR	425
Fremdwährungsumrechnung aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	TEUR	-5
Nettoinvestitionen aus ausländischen Geschäftsbetrieben	TEUR	275
Stand am 31.12.2015	TEUR	1.075

In den **nicht beherrschenden Anteilen** sind folgende Tochterunternehmen enthalten:

<b>Gruppengesellschaft</b>	<b>Mitgesellschafter</b>	2015		2014	
		Kapitalanteil %	TEUR	Kapitalanteil %	TEUR
KTM Technologies GmbH, Anif	Kiska Holding GmbH	26,00	26,00	24,80	24,80
	CROSS Industries AG	0,00	0,00	25,10	25,10
KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG), Mattighofen	CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH	0,39	62,40	-	-
	CROSS Industries AG	-	-	1,00	0,35

### Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 7.10.2015 hat die KTM AG einen Geschäftsanteil in Höhe von EUR 23.900,00, was einer Beteiligung im Ausmaß von 23,9 % an der KTM Technologies GmbH, Anif, entspricht, zu einem Kaufpreis von TEUR 100 von der CROSS Industries AG, Wels, erworben. Die Auswirkungen dieser Transaktion sowie die Veränderung an dem den Anteilseignern zurechenbaren Eigenkapital während des Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2015
	TEUR
Erworbener Buchwert nicht beherrschender Anteile	155
Bezahlter Kaufpreis	100
<b>Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag</b>	<b>55</b>

### Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine adäquate Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessensgruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Konzerneigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Konzerneigenkapitalquote 44,7 % (Vorjahr: 47,1 %).

Die Steuerung des Kapitalmanagements erfolgt im Wesentlichen anhand der Kennzahlen Nettofinanzverschuldung, Gearing und Working Capital.

Die Nettofinanzverschuldung stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Anleihen	84.845	84.729
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	125.480	63.956
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.107	8.608
	216.432	157.294
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	-118.406	-68.812
Forderungen aus Finanzierungstätigkeiten	-862	-1.007
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	<b>97.164</b>	<b>87.475</b>

## 21. Anleihen und finanzielle Verbindlichkeiten

Am 24.4.2012 wurde eine Anleihe (ISIN: AT0000A0UJP7) mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Volumen von TEUR 85.000 erfolgreich platziert. Die Anleihe notiert mit einer Stückelung von EUR 500,00 im Geregeltten Freiverkehr der Wiener Börse und ist mit einem fixen Kupon von 4,375 % verzinst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Konzerngesellschaften sind durch grundbücherlich eingetragene sowie hinterlegte Pfandbestellungsurkunden in Höhe von in Summe TEUR 29.052 (Vorjahr: TEUR 29.052) besichert.

**Zusammensetzung der finanziellen Verbindlichkeiten**

	31.12.2015 TEUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2014 TEUR
	Nennbetrag	Buchwert	Nennbetrag	Buchwert
<b>Anleihen</b>	<b>85.000</b>	<b>84.845</b>	<b>85.000</b>	<b>84.729</b>
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten:</b>				
Forschungsdarlehen	75.000	75.000	30.000	30.000
Förderdarlehen	17.154	17.154	11.770	11.770
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	20.908	20.908	7.376	7.376
Investitionsdarlehen	12.417	12.417	14.810	14.810
	<b>125.480</b>	<b>125.480</b>	<b>63.956</b>	<b>63.956</b>
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten:</b>				
Förderdarlehen	2.161	2.161	1.050	1.050
Investitionsdarlehen	2.386	2.386	2.364	2.364
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	862	862	194	194
Sonstige	698	698	5.000	5.000
	<b>6.107</b>	<b>6.107</b>	<b>8.608</b>	<b>8.608</b>
	<b>216.587</b>	<b>216.432</b>	<b>157.564</b>	<b>157.293</b>

**22. Andere lang- und kurzfristige Schulden**

Die anderen langfristigen Schulden setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Kautionen = Andere finanzielle langfristige Schulden	6.248	5.998
Sonstige andere langfristige nicht finanzielle Schulden	516	511
<b>Andere langfristige Schulden</b>	<b>6.764</b>	<b>6.509</b>

Die anderen kurzfristigen Schulden setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Kurzfristige Personalverbindlichkeiten	22.040	17.392
Verbindlichkeiten Finanzämter	1.363	774
Andere kurzfristige nicht finanzielle Schulden	<b>23.403</b>	<b>18.166</b>
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	2.604	7.956
<i>davon Derivate Held for Trading</i>	144	343
<i>davon Derivate Cashflow Hedge</i>	2.460	7.613
Umsatzboni	13.398	11.761
Preisnachlässe	8.818	5.198
Sonstige andere kurzfristige finanzielle Schulden	5.092	7.072
Andere kurzfristige finanzielle Schulden	<b>29.912</b>	<b>31.987</b>
<b>Andere kurzfristige Schulden</b>	<b>53.315</b>	<b>50.153</b>

In den kurzfristigen Personalverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für nicht konsumierte Urlaube, Verbindlichkeiten für Mitarbeiterprämien, Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskrankenkasse sowie Verbindlichkeiten aus Löhnen enthalten.

### 23. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Gegenüber Dritten	121.468	87.015
Gegenüber verbundenen Unternehmen	2.293	14.225
Gegenüber assoziierten Unternehmen	3.684	3.838
	<u>127.445</u>	<u>105.078</u>

### 24. Personalverbindlichkeiten

Die Verpflichtungen für Sozialkapital enthalten Ansprüche der Arbeitnehmer, die bei Übertritt in den gesetzlichen Ruhestand oder bei Erreichen einer bestimmten Anzahl von Jahren im Unternehmen fällig werden und damit pensionsähnliche Bezüge darstellen. Diese Bezüge wurden entsprechend den Vorschriften von IAS 19 ermittelt.

Die Verpflichtungen für Sozialkapital beinhalten Vorsorgen für Abfertigungen von TEUR 12.627 (Vorjahr: TEUR 11.645) sowie für Jubiläumsgelder von TEUR 2.308 (Vorjahr: TEUR 1.871). Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen ist in der Konzernbilanz ausgewiesen. Verbindlichkeiten für Sozialkapital werden nicht über einen Fonds finanziert.

Die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für **Abfertigungen** entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Stand am 1.1.	11.645	8.591
Laufende Dienstzeitaufwendungen	713	544
Zinsaufwendungen	226	291
Abfertigungszahlungen	-95	-241
Versicherungsmathematischer Verlust	280	2.411
Sonstiges	-142	50
<b>Stand am 31.12.</b>	<u>12.627</u>	<u>11.645</u>

Der **versicherungsmathematische Verlust** setzt sich aus den folgenden Faktoren zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Änderung von Erwartungswerten	1.151	169
Änderung demografischer Annahmen	37	42
Änderung finanzieller Annahmen	-908	2.200
Versicherungsmathematischer Verlust	<u>280</u>	<u>2.411</u>

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2015	2014
Diskontierungszinssatz	2,00 %	2,00 %
Lohn- bzw Gehaltstrend	2,50 %	3,00 %
Pensionsalter (Jahre) Frauen/Männer	62 Jahre mit Übergangsbestimmungen	62 Jahre mit Übergangsbestimmungen

Der Diskontierungszinssatz wurde unter der Berücksichtigung der sehr langen durchschnittlichen Laufzeiten und hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung festgesetzt. Der Diskontierungszinssatz ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt wird.

Die Mitarbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Eine Sensitivitätsanalyse der Abfertigungsansprüche, berechnet nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, ergab im Geschäftsjahr 2015 folgende Auswirkungen bei einer Änderung der versicherungsmathematischen Parameter:

	Veränderung der Annahme	Veränderung DBO bei Abnahme des Parameters	Veränderung DBO bei Zunahme des Parameters
Diskontierungszinssatz	0,5 Prozentpunkte	7,3 %	-6,6 %
Lohn- bzw Gehaltstrend	0,5 Prozentpunkte	-6,6 %	7,2 %

Eine Sensitivitätsanalyse der Abfertigungsansprüche berechnet nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergab im Geschäftsjahr 2014 folgende Auswirkungen bei einer Änderung der versicherungsmathematischen Parameter:

	Veränderung der Annahme	Veränderung DBO bei Abnahme des Parameters	Veränderung DBO bei Zunahme des Parameters
Diskontierungszinssatz	0,5 Prozentpunkte	7,8 %	-7,1 %
Lohn- bzw Gehaltstrend	0,5 Prozentpunkte	-7,0 %	7,7 %

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten Zahlungen für die leistungsorientierten Pläne in den nächsten Jahren:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Innerhalb der nächsten 12 Monate	696	451
Zwischen 2 und 5 Jahre	2.501	2.040
Zwischen 6 und 10 Jahre	2.907	2.913
Über 10 Jahre	16.451	16.935
<b>Summe der erwarteten Zahlungen</b>	<b>22.555</b>	<b>22.338</b>

Die Verpflichtungen für **Ansprüche aus Jubiläumsgeldern** entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Stand am 1.1.	1.871	1.237
Laufende Dienstzeitaufwendungen	195	125
Zinsenaufwendungen	37	43
Jubiläumsgeldzahlungen	0	-7
Versicherungsmathematischer Verlust	198	462
Sonstiges	7	9
<b>Stand am 31.12.</b>	<u>2.308</u>	<u>1.871</u>

Die gewichteten Restlaufzeiten (Duration) der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen betragen zum 31.12.2015 14 bzw 16 Jahre (Vorjahr: 15 bzw 17 Jahre).

Für Mitarbeiter von österreichischen Konzernunternehmen, die ab dem 1.1.2003 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, wurden Beiträge für Abfertigungen an eine gesetzliche Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von 1,53 % des Lohnes bzw Gehaltes einbezahlt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Beiträge von insgesamt TEUR 920 (Vorjahr: TEUR 738) gezahlt.

## 25. Rückstellungen

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen:

	Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung TEUR	Rückstellungen für Prozesse TEUR	Kurzfristige Rückstellungen gesamt TEUR
<b>Stand 1. Jänner 2014</b>	<b>4.655</b>	<b>610</b>	<b>5.265</b>
Verbrauch	-4.655	-250	-4.905
Auflösungen	0	-60	-60
Zuführungen	6.360	100	6.460
<b>Stand am 31. Dezember 2014</b>	<b>6.360</b>	<b>400</b>	<b>6.760</b>
Verbrauch	-6.360	-50	-6.410
Auflösungen	0	-220	-220
Zuführungen	8.088	645	8.733
<b>Stand am 31. Dezember 2015</b>	<b>8.088</b>	<b>775</b>	<b>8.863</b>

Die KTM-Gruppe bildet **Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung**. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen. Nähere Details sind dem Punkt Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen zu entnehmen.

## 26. Kapitalflussrechnung

Die Veränderungen der in der Kapitalflussrechnung dargestellten Bilanzposten sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da nicht zahlungswirksame Effekte aus der Währungsumrechnung und sonstige nicht zahlungswirksame Geschäftsfälle neutralisiert werden.

Die sonstigen unbaren Erträge und Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
- Gewinne/+ Verluste aus dem Abgang von immateriellen Anlagen und Sachanlagen	341	2.069
+ Dotierung/- Auflösung Personalverbindlichkeiten	1.209	1.880
- Übrige sonstige unbare Erträge/+ Aufwendungen	-5.139	5.751
	-3.589	9.700

In den sonstigen unbaren Erträgen/Aufwendungen sind im Wesentlichen Bewertungen von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte enthalten.

## V. Sonstige Erläuterungen

### 27. Risikobericht

#### Risiko-Grundsätze

Als weltweit agierender Konzern ist die KTM-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert, die durch ein umfassendes Risikomanagementsystem überwacht werden. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden. Weiters besteht ein konzerneinheitliches Berichtswesen zur laufenden Kontrolle und Steuerung des Risikomanagement-Prozesses.

Eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums ist von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

**Modelljahresplanung:** Die Einschätzung der Marktlage sowie die Modelljahresplanung haben wesentlichen Einfluss auf die Umsatz- sowie Ertragsentwicklung des Konzerns. Durch verstärkte Marktforschungsaktivitäten und eine darauf abgestimmte Modellpolitik wird den Gegebenheiten eines sich rasch ändernden Marktumfeldes Rechnung getragen. Das Konzernberichtswesen wurde im Geschäftsjahr 2015 weiter verfeinert, sodass der Vorstand noch zeitnaher und umfassender über den Grad der Zielerreichung sowie über Markt- und Wettbewerbsveränderungen informiert wird.

### **Branchenspezifische und operative Risiken**

**Beschränkungen des Motorradfahrens:** Der Umsatz der KTM-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

**Technische Innovation, Rennsport:** Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Wettbewerbsstellung von KTM verantwortlich. Dazu müssen neue Trends rechtzeitig erkannt werden. Um dem Risiko entgegenzuwirken, ist es wichtig, die Innovationsfähigkeit der eigenen Produkte zu gewährleisten. KTM legt daher großen Wert auf die frühzeitige Erkennung von Trends im Motorradbereich, auf Forschung und Entwicklung im technischen und funktionellen Bereich sowie auf die Erforschung der Wünsche der Kunden, um eine innovative und marktnahe Produktentwicklung zu erreichen. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von großer Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Aus der Möglichkeit, Produkte unter Rennbedingungen bei Rennsportereignissen zu testen, werden wertvolle Erfahrungen gewonnen. Weiters werden technische Neuerungen vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

**Produkthaftungsrisiko:** Die KTM-Gruppe ist im Geschäftsumfeld auch Schadenersatzforderungen auf Grund von Unfällen und Verletzungen ausgesetzt. Dies gilt insbesondere für die USA, wo Ansprüche in Produkthaftungsfällen mit höheren Haftungssummen geltend gemacht werden. Zur Absicherung dieser Risiken bestehen entsprechende Versicherungen.

**Beschaffungsrisiko:** Das Beschaffungsrisiko der KTM-Gruppe liegt im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen der nationalen und internationalen Märkte im Wesentlichen darin, im Fall von Lieferanteninsolvenzen oder Lieferungsengpässen rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Teilebereitstellung einzuleiten. Daher ist KTM nur indirekt von diesem Risiko betroffen. Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf eine sorgfältige Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw. deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden, langjährig ausgerichteten und stabilen Lieferantenbeziehungen gelegt.

Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet. Durch entsprechendes Monitoring wird die lückenlose Teileverfügbarkeit sichergestellt.

## Marktbezogene Risiken

**Konjunkturelles Risiko:** Die KTM-Gruppe ist schwerpunktmäßig in der Motorradbranche tätig. Die Absatzmöglichkeiten von Motorrädern sind von der allgemeinen konjunkturellen Lage in den Ländern und Regionen bestimmt, in denen Motorradproduzenten tätig sind. Wie die letzten Jahre gezeigt haben, ist die Motorradbranche generell zyklisch und unterliegt zudem starken Nachfrageschwankungen. Durch entsprechende Marktforschungen und -prognosen, welche in der Planung berücksichtigt werden, wird dem Risiko entgegengewirkt.

**Wettbewerb und Preisdruck:** Der Motorradmarkt in Industriestaaten ist von intensivem Wettbewerb geprägt, wobei die stärksten Konkurrenten von KTM vier japanische, drei europäische und in geringem Ausmaß ein amerikanischer Hersteller sind und manche von ihnen größere finanzielle Ressourcen, höhere Absatzzahlen und Marktanteile besitzen. Im Straßenmotorradmarkt herrscht zudem ein hoher Preisdruck und neu hinzukommende Mitbewerber versuchen mittels Niedrigpreisstrategie den Markteintritt zu schaffen. Durch die erfolgreiche Marktstrategie von KTM konnte die Marktführerschaft in Europa erreicht werden.

**Absatzrisiko:** Die größten Einzelabsatzmärkte der KTM-Gruppe stellen der europäische sowie der US-amerikanische Markt dar. Ein Einbruch dieser Märkte könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der KTM-Gruppe haben. Der Markteintritt der KTM-Gruppe in neue Märkte stellt im Wesentlichen ein Kostenrisiko dar, da in manchen dieser Märkte die Absatzentwicklung sowie die politischen Rahmenbedingungen schwer einschätzbar sind. Durch die Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Bajaj Auto Ltd., Indien, wird gemeinsam weiterhin konsequent an der Umsetzung einer globalen Produktstrategie gearbeitet.

## Finanzielle Risiken

Hinsichtlich der finanziellen Risiken (Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Ausfallsrisiken sowie Liquiditätsrisiken) wird auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Punkt 28.2. verwiesen.

## Sonstige Risikofaktoren

**Risiken durch rechtliche Rahmenbedingungen:** Da die KTM-Gruppe ihre Motorräder in einer Vielzahl von Ländern vertreibt, ist sie dem Risiko der Veränderung von nationalen Vorschriften, Lizenzbedingungen, Steuern, Handelsbeschränkungen, Preisen, Einkommen und Devisenbeschränkungen, ferner dem Risiko von politischer, sozialer und ökonomischer Instabilität, Inflation und Zinsschwankungen, ausgesetzt.

Für den Straßeneinsatz zugelassene Motorräder müssen entsprechende Lärm- und Abgasemissionsbestimmungen erfüllen, um am Markt des jeweiligen Landes zugelassen zu werden. Auch die Einsatzmöglichkeiten von Motorrädern im Gelände werden erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst. Um dem Risiko entgegenzuwirken, werden die jeweiligen länderspezifischen Regelungen vor dem Markteintritt eingehend überprüft und laufend weiterhin überwacht, um bei Änderungen rechtzeitig handeln zu können.

**Compliance:** Gemäß den Anforderungen des § 234 b UGB wurde ein Corporate Governance-Bericht erstellt. Wir verweisen diesbezüglich auf die Veröffentlichung im Geschäftsbericht der KTM AG bzw auf die KTM-Website.

**Betriebliches und Umweltrisiko:** Obwohl eine 100 %ige Risikoausschließung bei Naturgewalten nicht möglich ist, versucht KTM das Risiko, dass Produktionsabläufe beeinträchtigt werden können, durch geeignete Notfallpläne und Versicherungen zu minimieren.

**Personelle Risiken:** Insbesondere in Hinblick auf den Wachstumskurs können sich Risiken aus dem Ausscheiden von Schlüsselkräften aus dem Unternehmen ergeben. Durch ein effizientes Personalmanagement sowie der stetigen Weiterführung von Personalentwicklungsprogrammen wird dem Risiko des Ausscheidens von Führungskräften entgegengewirkt.

Das Risiko des Fachkräftemangels wird durch ein umfassendes Lehrlingsausbildungsprogramm in einer eigenen Lehrwerkstätte minimiert. Ziel ist die Rekrutierung von Mitarbeitern aus der Region und eine langfristige Bindung an das Unternehmen.

## **28. Finanzinstrumente**

### **28.1. Einstufung und beizulegender Zeitwert**

Der Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Umgliederungen zwischen den Stufen werden zum Ende der Berichtsperiode berücksichtigt. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verschiebungen zwischen den Stufen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert bzw. zur Stufe von finanziellen Vermögenswerten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt bzw. es sich um ein Eigenkapitalinstrument handelt, das zu Anschaffungskosten bewertet wird.

TEUR	Buchwert 31.12.2015	Fair-Value 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>Kredite und Forderungen</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	118.406					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.202					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13.307					
<b>Summe</b>	<b>219.915</b>					
<b>Zur Veräußerung verfügbar</b>						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.575					
<b>Summe</b>	<b>1.575</b>					
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Wertpapiere	1.636	1.636	1.636	-	-	1.636
<b>Summe</b>	<b>1.636</b>					
<b>Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente</b>						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cashflow-Hedge)	3.553	3.553	-	3.553	-	3.553
<b>Summe</b>	<b>3.553</b>					
<b>Summe</b>	<b>226.680</b>					

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Fair-Value 31.12.2014	Fair-Value			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>Kredite und Forderungen</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.812					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.349					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.359					
<b>Summe</b>	<b>156.519</b>					
<b>Zur Veräußerung verfügbar</b>						
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.801					
<b>Summe</b>	<b>1.801</b>					
<b>Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente</b>						
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cash Flow-Hedge)	466	466	-	466	-	466
<b>Summe</b>	<b>466</b>					
<b>Summe</b>	<b>158.786</b>					

Die im Zusammenhang mit dem bestehenden ABS-Programm verkauften Forderungen werden entsprechend den Regelungen des IAS 39 vollständig ausgebucht. Im Rahmen des ABS-Programms werden monatlich revolving versicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von TEUR 75.000 (Vorjahr: TEUR 50.000) verkauft. Zum Bilanzstichtag wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 55.067 (Vorjahr: TEUR 48.926) an Dritte verkauft. Die Vereinbarung wurde 2012 abgeschlossen, 2014 bzw 2015 ergänzt und läuft bis 2022. Bis zu einer vertraglich definierten Höhe trägt KTM weiterhin ein Risiko aus kreditrisikobedingten Ausfällen. Zum Stichtag 31.12.2015 beträgt das hieraus resultierende maximale Verlustrisiko TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 342). Zum Zeitpunkt des Verkaufs wird der erwartete Verlust aufwandswirksam als Verbindlichkeit verbucht. Der Buchwert des anhaltenden Engagements beträgt zum 31.12.2015 TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 342) und ist unter den anderen kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert des anhaltenden Engagements. In der Berichtsperiode wurden aus dem anhaltenden Engagement TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 96) ertragswirksam und kumuliert seit Transaktionsbeginn TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 342) aufwandswirksam erfasst. Das Volumen unterliegt keinen wesentlichen Schwankungen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw Bewertungskategorien gemäß IAS 39. Allerdings enthält sie keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert bzw zur Stufe von finanziellen Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

TEUR	Buchwert 31.12.2015	Fair-Value 31.12.2015	Beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>						
Finanzielle Verbindlichkeiten	109.817	111.651	-	-	111.651	111.651
Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing	21.770					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.445					
Anleihen	84.845	88.613	88.613	-	-	88.613
Andere kurz- und langfristige finanzielle Schulden	33.556					
<b>Summe</b>	<b>377.435</b>					
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	144	144	-	144	-	144
<b>Summe</b>	<b>144</b>					
<b>Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente</b>						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cashflow-Hedge)	2.460	2.460	-	2.460	-	2.460
<b>Summe</b>	<b>2.460</b>					
<b>Summe</b>	<b>380.038</b>					

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Fair-Value 31.12.2014	Fair-Value			
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>						
Finanzielle Verbindlichkeiten	64.994	65.507	-	-	65.507	65.507
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.570					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.078					
Anleihen	84.729	89.310	89.310	-	-	89.310
Andere kurz- und langfristige finanzielle Schulden	30.029					
<b>Summe</b>	<b>292.400</b>					
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	343	343	-	343	-	343
<b>Summe</b>	<b>343</b>					
<b>Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente</b>						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow -Hedge)	7.613	7.613	-	7.613	-	7.613
<b>Summe</b>	<b>7.613</b>					
<b>Summe</b>	<b>300.356</b>					

### Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bewertungstechnik, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes verwendet wird sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Input-faktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Devisentermingeschäfte und Zinsswaps	<i>Marktvergleichsverfahren:</i> Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf den mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle bestimmten Marktwerten. Diese werden regelmäßig verplausibilisiert.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Wertpapiere	Zur Bewertung von Wertpapieren wird der aktuelle Börsenkurs am Bilanzstichtag herangezogen.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente		
Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Anleihen	Zur Bewertung der börsennotierten Anleihe wird die Kursnotierung zum Bilanzstichtag herangezogen.	Nicht anwendbar
Finanziellen Verbindlichkeiten	Abgezinste Cashflows	Risikoaufschlag für eigenes Bonitätsrisiko

### Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Der Konzern schließt mit Banken Aufrechnungsvereinbarungen im Zusammenhang mit Derivaten ab. Grundsätzlich werden die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen - zum Beispiel, wenn ein Kreditereignis wie ein Ausfall eintritt - werden alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet, der Wert zur Beendigung ermittelt und es ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen. Eine Saldierung in der Bilanz wird nicht vorgenommen, da es in der Regel nicht zu einem Nettoausgleich mehrerer Transaktionen aus derartigen Rahmenverträgen kommt.

Im Zusammenhang mit dem als Finanzierungsleasing ausgewiesenen Logistikzentrums in Munderfing leistete KTM eine Einmalkautiön in Höhe von TEUR 4.707 sowie laufende monatliche Kautiön von kumuliert TEUR 53 an den Leasinggeber.

Vertragsgemäß erfolgt bei Beendigung des Leasingvertrages die Rückführung der Kautiön an den Leasingnehmer. Daher erfolgt gemäß IAS 32.42 eine Saldierung der Kautiön mit der Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing.

Die folgenden Tabellen zeigen tatsächlich aufgerechnete finanzielle Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie nicht aufgerechnete Beträge, die zwar Gegenstand einer Aufrechnungsvereinbarung sind, aber die Aufrechnungskriterien nach IFRS nicht erfüllen.

**Finanzielle Vermögenswerte 2015**

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Netto-beträge
Sonstige Forderung	4.760	-4.760	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte-Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	3.553	0	3.553	-1.143	2.410
Summe	8.313	-4.760	3.553	-1.143	2.410

**Finanzielle Schulden 2015**

in TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Netto-beträge
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	26.530	-4.760	21.770	0	21.770
Sonstige finanzielle Schulden-Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	1.317	0	1.317	-1.143	174
Zinsswaps	1.287	0	1.287	0	1.287
	2.603	0	2.603	-1.143	1.460
Summe	29.134	-4.760	24.374	-1.143	23.231

**Finanzielle Vermögenswerte 2014**

in TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Netto-beträge
Sonstige Forderung	4.707	-4.707	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte-Derivate mit positivem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	466	0	466	-466	0
<b>Summe</b>	<b>5.173</b>	<b>-4.707</b>	<b>466</b>	<b>-466</b>	<b>0</b>

**Finanzielle Schulden 2014**

in TEUR	Finanzielle Schulden (brutto)	Aufgerechnete bilanzielle Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Schulden (netto)	Effekt von Aufrechnungsrahmenvereinbarungen	Netto-beträge
Verbindlichkeiten aus					
Finanzierungsleasing	12.277	-4.707	7.570	0	7.570
Sonstige finanzielle Schulden-Derivate mit negativem Marktwert					
Devisentermingeschäfte	5.371	0	5.371	-466	4.905
Zinsswaps	2.585	0	2.585	0	2.585
	7.956	0	7.956	-466	7.490
<b>Summe</b>	<b>20.233</b>	<b>-4.707</b>	<b>15.526</b>	<b>-466</b>	<b>15.060</b>

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-Verluste, Gesamtzinserträge/-Aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 2015	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Kredite und Forderungen	1.304	0	-435	-300	569
Zur Veräußerung verfügbar	64	0	-710	0	-646
Beizulegender Zeitwert - Held-for-Trading	-144	356	0	0	212
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-7.393	0	0	0	-7.393
<b>Summe</b>	<b>-6.169</b>	<b>356</b>	<b>-1.145</b>	<b>-300</b>	<b>-7.258</b>

TEUR 2014	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair-Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Kredite und Forderungen	822	0	-324	-126	372
Zur Veräußerung verfügbar	35	0	-981	0	-946
Beizulegender Zeitwert - Held-for-Trading	-391	207	0	0	-184
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	-6.573	0	0	0	-6.573
<b>Summe</b>	<b>-6.107</b>	<b>207</b>	<b>-1.305</b>	<b>-126</b>	<b>-7.331</b>

Die Veränderungen der Wertberichtigung und der Ausbuchung auf Kredite und Forderungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der jeweiligen Gemeinkostenbereiche ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

## 28.2. Finanzrisikomanagement

### Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die KTM-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Aufsichtsrat sowie den Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzern-Treasury. Die KTM-Gruppe setzt zur Absicherung der nachfolgend beschriebenen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein, mit dem Ziel die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen Schwankungen der Wechselkurse und/oder Zinssätze sicherzustellen. Der Sicherungshorizont bei Fremdwährungsabsicherungen umfasst in der Regel die aktuell offenen Posten sowie geplante Transaktionen in den nächsten zwölf Monaten. In Ausnahmefällen können in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auch längerfristige strategische Sicherungspositionen eingegangen werden.

### Währungsrisiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die KTM-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM-Gruppe das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2015 wurden rund 25 % der Umsätze (Vorjahr: 24 %) in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend zumindest über ein Modelljahr ausgeglichen werden, wobei für das Geschäftsjahr 2016 das US-Dollar-Geschäft mit einer Bandbreite zwischen EUR/USD 1,0765 und 1,1240 abgesichert wurde.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Konzerneigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen sowie die für das Geschäftsjahr 2016 geplanten Ein- und Verkäufe in Fremdwährung. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen.

Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Für das Währungsrisiko wird eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Dabei werden Effekte aus der Änderung des Wechselkurses um +/- 10 % auf den Gewinn und Verlust, das sonstige Ergebnis und das Eigenkapital aufgezeigt.

Die KTM-Gruppe legt der Analyse folgende Annahmen zu Grunde:

- Für die Sensitivität des Gewinnes und Verlustes werden Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten des Konzerns sowie künftige Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung berücksichtigt, die nicht in der funktionalen Währung der Konzerngesellschaft bilanziert sind. Ebenfalls werden die offenen Derivate des Cashflow-Hedges herangezogen, deren Grundgeschäft zum Bilanzstichtag bereits realisiert ist (ergebniswirksam). Das Exposure unter Berücksichtigung der derivativen Währungssicherungen kann der folgenden Tabelle entnommen werden.
- Für die Sensitivität des sonstigen Ergebnisses werden offene Derivate des Cashflow-Hedges berücksichtigt, deren Grundgeschäft zum Bilanzstichtag noch nicht realisiert ist (nicht ergebniswirksam). Die Nominale der offenen Derivate entspricht dem Exposure.

TEUR	31.12.2015			31.12.2014		
	Exposures	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10 %	Exposures	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10 %	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10 %
EUR - USD	31.063	-2.603	2.130	78.075	-6.510	5.326
EUR - GBP	6.158	-514	421	6.148	-513	420
EUR - CAD	15.351	-1.279	1.047	12.090	-1.008	824
EUR - JPY	-31.963	2.664	-2.179	-33.558	2.797	-2.288
EUR - CHF	3.534	-294	240	2.602	-217	177
sonstige	23.662	-2.009	1.644	34.667	-2.889	2.365
Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes (Forderungen und Verbindlichkeiten)		-4.036	3.302		-8.340	6.824
Sensitivität des sonstigen Ergebnisses (durch Cashflow Hedge-Derivate)		8.930	-7.307		6.322	-5.172
<b>Sensitivität des Eigenkapitals</b>		<b>4.895</b>	<b>-4.005</b>		<b>-2.018</b>	<b>1.652</b>

+ Aufwand / - Ertrag

## Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig teilweise variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach im steigenden Zinsaufwand bzw sinkenden Zinsertrag, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Die KTM-Gruppe ist teilweise variabel refinanziert und unterliegt somit dem Risiko von Zinsschwankungen am Markt. Dem Risiko wird durch regelmäßige Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes sowie durch den Einsatz von Zinsswaps (Fixed Interest Rate Payer Swaps) Rechnung getragen. Im Rahmen der abgeschlossenen Zinsswaps erhält das Unternehmen variable Zinsen und zahlt im Gegenzug fixe Zinsen auf die abgeschlossenen Nominalen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cashflow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Konzerneigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Für das Zinsrisiko stellen sich die Exposures zum Stichtag in Form der Buchwerte wie folgt dar:

	31.12.2015			
	fix ver- zinst	variabel verzinst	nicht verzinst	Summe
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.620	88.146	28.640	118.406
Finanzierungsvolumen ABS-Programm	0	-55.067	0	-55.067
Finanzielle Verbindlichkeiten und Ver- bindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-62.963	-68.623	0	-131.586
Anleihe	-84.845	0	0	-84.845
<b>Summe</b>	<b>-146.189</b>	<b>-35.544</b>	<b>28.640</b>	<b>-153.093</b>

	31.12.2014			
	fix ver- zinst	variabel verzinst	nicht verzinst	Summe
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	68.735	77	68.812
Finanzierungsvolumen ABS-Programm	0	-48.926	0	-48.926
Finanzielle Verbindlichkeiten und Ver- bindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-6.640	-65.924	0	-72.564
Anleihe	-84.729	0	0	-84.729
<b>Summe</b>	<b>-91.369</b>	<b>-46.116</b>	<b>77</b>	<b>-137.408</b>

Für das Zinsrisiko wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Dabei werden die Änderungen des Zinssatzes um +/- 50 Basispunkte auf den Gewinn und Verlust, das sonstige Ergebnis und das Eigenkapital aufgezeigt.

	31.12.2015		31.12.2014	
	Sensitivität bei Absinken des Zinsniveaus um 50Bp	Sensitivität bei Erhöhung des Zinsniveaus um 50Bp	Sensitivität bei Absinken des Zinsniveaus um 50Bp	Sensitivität bei Erhöhung des Zinsniveaus um 50Bp
TEUR				
Sensitivität des Gewinnes oder Verlustes (Forde- Verbindlichkeiten)	-144	144	-288	288
Sensitivität des sonstigen Ergebnisses (durch Cashflow Hedge-Derivate)	-406	398	-688	666
<b>Sensitivität des Eigenkapitals</b>	<b>-551</b>	<b>542</b>	<b>-976</b>	<b>954</b>

+ Aufwand / - Ertrag

### Ausfallrisiken (Kredit- bzw Bonitätsrisiken)

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird und Sicherheiten gefordert werden. Das Ausfallrisiko bei den anderen auf der Aktivseite dargestellten Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Schuldner bester Bonität handelt. Bei den derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert ist das Ausfallrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten beschränkt, wobei das Ausfallrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den Vertragspartnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Ausfallrisiken werden in der KTM-Gruppe einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive) weitgehend abgesichert. In internen Richtlinien werden die Ausfallrisiken festgelegt und kontrolliert.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar. Mit Ausnahme der unter Punkt 28.1. des Konzernanhangs beschriebenen Aufrechnungsvereinbarung, gibt es zusätzlich keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen.

Die Buchwerte der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2015	davon: zum Abschluss- stichtag weder wert- gemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: wert- gemindert
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 60 Tagen	Zwischen 60 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.202	73.951	8.210	722	271	3.352	1.696
Sonstige finanzielle Forderungen	13.307	13.307	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>101.509</b>	<b>87.258</b>	<b>8.210</b>	<b>722</b>	<b>271</b>	<b>3.352</b>	<b>1.696</b>

TEUR	Buchwert 31.12.2014	davon: zum Abschluss- stichtag weder wert- gemindert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: wert- gemindert
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 60 Tagen	Zwischen 60 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.349	58.097	8.849	1.221	333	125	1.724
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.359	17.359	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>87.708</b>	<b>75.456</b>	<b>8.849</b>	<b>1.221</b>	<b>333</b>	<b>125</b>	<b>1.724</b>

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Es liegen keine Konzentrationsrisiken vor. Eine Überleitung der Wertminderung auf den Forderungsstand aus Lieferungen und Leistungen ist Punkt 18. zu entnehmen.

## Liquiditätsrisiken

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der KTM-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Liquiditätsrisiken liegen insbesondere auch darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Der Sicherstellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität wird allerhöchste Priorität beigemessen. Darüber hinaus ist die Maximierung des Free-Cashflows durch Kostensenkungsmaßnahmen, proaktives Working-Capital-Management sowie reduzierte Investitionsausgaben eine wesentliche Steuerungsgröße. Es liegen aus heutiger Sicht ausreichende Zusagen zur Bonität unserer strategischen Finanzpartner und somit zur Absicherung der kurzfristigen Liquiditätsreserven vor.

Der langfristige Liquiditätsbedarf wird durch die Emission von Unternehmensaktien und -anleihen sowie der Aufnahme von Bankkrediten sichergestellt.

Die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Cashflows (Zins- und Tilgungszahlungen) sowie die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.12.2015	Cashflows 2016			Cashflows 2017 bis 2020			Cashflows ab 2021		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>										
Finanzielle Verbindlichkeiten	109.817	1.055	626	5.245	2.538	1.499	96.173	0	71	8.399
Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing	21.770		393	862		1.410	3.610		2.230	17.298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.445	0	0	127.445	0	0	0	0	0	0
Anleihen	84.845	3.719	0	0	1.178	0	85.000	0	0	0
Andere kurz- und langfristige finanzielle Schulden	33.556	0	0	27.309	0	0	921	0	0	5.327
<b>Summe</b>	<b>377.435</b>	<b>4.774</b>	<b>1.019</b>	<b>160.861</b>	<b>3.716</b>	<b>2.909</b>	<b>185.704</b>	<b>0</b>	<b>2.301</b>	<b>31.024</b>
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	144	141	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>144</b>	<b>141</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente</b>										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow-Hedge)	2.460	786	0	1.317	863	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.460</b>	<b>786</b>	<b>0</b>	<b>1.317</b>	<b>863</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>380.038</b>	<b>5.701</b>	<b>1.019</b>	<b>162.178</b>	<b>4.579</b>	<b>2.909</b>	<b>185.704</b>	<b>0</b>	<b>2.301</b>	<b>31.024</b>

TEUR	Buchwert 31.12.2014	Cashflows 2015			Cashflows 2016 bis 2019			Cashflows ab 2020		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>										
Finanzielle Verbindlichkeiten	64.994	110	768	8.414	205	2.172	42.833	69	150	13.747
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.570		143	194		534	816		1.039	6.560
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.078	0	0	105.078	0	0	0	0	0	0
Anleihen	84.729	3.719	0	0	4.896	0	85.000	0	0	0
Andere kurz- und langfristige finanzielle Schulden	30.029	0	0	24.031	0	0	0	0	0	5.998
<b>Summe</b>	<b>292.400</b>	<b>3.829</b>	<b>911</b>	<b>137.717</b>	<b>5.101</b>	<b>2.706</b>	<b>128.649</b>	<b>69</b>	<b>1.189</b>	<b>26.305</b>
<b>Zu Handelszwecken gehalten</b>										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert	343	183	0	0	126	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>343</b>	<b>183</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>126</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Beizulegender Zeitwert - Sicherungsinstrumente</b>										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash Flow-Hedge)	7.613	1.264	0	5.371	1.131	0	0	152	0	0
<b>Summe</b>	<b>7.613</b>	<b>1.264</b>	<b>0</b>	<b>5.371</b>	<b>1.131</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>152</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe:</b>	<b>300.356</b>	<b>5.276</b>	<b>911</b>	<b>143.088</b>	<b>6.358</b>	<b>2.706</b>	<b>128.649</b>	<b>221</b>	<b>1.189</b>	<b>26.305</b>

### 28.3. Derivate und Hedging

Nachfolgende als **Sicherungsinstrumente** eingesetzte, derivative Finanzinstrumente werden zum 31.12.2015 eingesetzt:

	Währung	31.12.2015					31.12.2014				
		Nominal- betrag in 1.000 Landeswährung	Fair-Werte in TEUR	Exposures in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	Nominal- betrag in 1.000 Landeswährung	Fair-Werte in TEUR	Exposures in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre
<b>Devisen- termin- geschäfte</b>	USD	67.000	-817	81.199	67.000	0	37.600	-2.915	85.057	37.600	0
	JPY	2.160.000	403	25.728	2.160.000	0	2.050.000	-443	24.949	2.050.000	0
	CAD	37.470	1.505	34.263	37.470	0	22.300	-265	25.663	22.300	0
	GBP	32.860	700	48.520	32.860	0	31.830	-1.450	47.273	31.830	0
	CHF	18.590	236	20.843	18.590	0	20.470	-180	20.137	20.470	0
	SEK	117.000	-117	19.842	117.000	0	66.000	230	18.388	66.000	0
	MXN	56.500	181	8.884	56.500	0	0	0	0	0	0
	DKK	6.030	2	2.661	6.030	0	6.850	1	1.751	6.850	0
	PLN	12.750	63	7.591	12.750	0	13.360	42	7.144	13.360	0
	NOK	16.480	87	6.931	16.480	0	11.950	84	5.404	11.950	0
CZK	132.000	-7	7.848	132.000	0	108.850	26	7.178	108.850	0	
ZAR	0	0	0	0	0	121.000	-35	14.809	121.000	0	
<b>Zinsswaps (Payer)</b>		<b>74.000</b>	<b>-1.143</b>	<b>0</b>	<b>44.000</b>	<b>30.000</b>	<b>74.000</b>	<b>-2.242</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>74.000</b>

Im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings werden sowohl variable zukünftige Zinszahlungsströme aus langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis 2020 als auch zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Ein-/Ausgang in den nächsten zwölf Monaten geplant wird, abgesichert.

Bei folgenden derivativen Finanzinstrumenten konnte keine Sicherungsbeziehung hergestellt werden:

	Währung	31.12.2015				31.12.2014			
		Nominal- betrag in 1000 Landeswährung	Fair-Werte in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	Nominal- betrag in 1000 Landeswährung	Fair-Werte in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre
<b>Zinsswaps (Payer)</b>		<b>11.000</b>	<b>-145</b>	<b>11.000</b>	<b>0</b>	<b>11.000</b>	<b>-343</b>	<b>0</b>	<b>11.000</b>

### Devisentermingeschäfte

Die von der KTM-Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze und Materialaufwendungen in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

### Zinsswaps

Zum Stichtag 31.12.2015 wurden Payer Interest Rate Swaps in Höhe von TEUR 85.000 (Vorjahr: TEUR 85.000) zur Reduzierung der Volatilität variabler Zinszahlungen aus Krediten gehalten. Davon wurden Zinsswaps mit einem Nominalen von TEUR 11.000 (Vorjahr: TEUR 11.000) und mit einem negativen Marktwert von TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 343) als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert.

## 29. Leasingverhältnisse

### Finanzierungsleasingverhältnisse

Unter den Gebäuden wird ein Finanzierungsleasing ausgewiesen, bei dem die KTM-Gruppe als Leasingnehmer auftritt. Dabei handelt es sich um das Logistikzentrum am Standort Munderfing, welches in 2015 fertiggestellt wurde. Nach Ablauf der Vertragslaufzeit von 15 Jahren besteht ein Andienungsrecht, das Gebäude zum Restwert zu erwerben.

Der Buchwert der Finanzierungsleasingverhältnisse stellt sich wie folgt dar:

2015 (TEUR)	Gebäude	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
Anschaffungs- und Herstellungskosten	27.050	0
Kumulierte Abschreibungen	360	0
Buchwert 31.12.2015	26.690	0

2014 (TEUR)	Gebäude	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
Anschaffungs- und Herstellungskosten	0	12.405
Kumulierte Abschreibungen	0	0
Buchwert 31.12.2014	0	12.405

Der Barwert der Mindestleasingzahlungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Mindest- leasing- zahlungen 2015	Barwert Mindest- leasing- zahlungen 2015	Mindest- leasing- zahlungen 2014	Barwert Mindest- leasing- zahlungen 2014
< 1 Jahr	1.129	1.118	338	331
1-5 Jahre	4.516	4.272	1.350	1.251
> 5 Jahre	24.918	19.815	12.305	10.157
	<b>30.563</b>	<b>25.205</b>	<b>13.993</b>	<b>11.739</b>
abzüglich Zinszahlungen	-4.034		-1.716	
abzüglich Kautionen	-4.760		-4.707	
<b>Buchwert der Leasing- verpflichtungen</b>	<b>21.770</b>		<b>7.570</b>	

Die Zahlungsverpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden in der Konzernbilanz unter den finanziellen Verbindlichkeiten, siehe Punkt 21., ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Zinsen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst.

Das Logistikzentrum wird zum Großteil vom KTM Konzern selbst genutzt. In geringem Ausmaß erfolgt eine Vermietung an konzernfremde Dritte. Dabei werden in den nächsten Jahren Zahlungen in Höhe von TEUR 1.796 von Dritten und TEUR 784 von verbundenen Unternehmen erwartet.

Es besteht die Möglichkeit, die Verträge nach der vereinbarten Laufzeit jeweils um weitere fünf Jahre zu verlängern.

### Operating-Leasingverhältnisse

Die KTM-Gruppe nimmt operatives Leasing in Anspruch, welches nicht in der Konzernbilanz erfasst wird und hauptsächlich für die Nutzung von Grundstücken, Maschinen, EDV-Anlagen sowie im Bereich des Fuhrparks eingesetzt wird. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Mietzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Mindestleasingzahlungen (Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen) betragen im Geschäftsjahr 2015 TEUR 10.962 (Vorjahr: TEUR 11.906). Die ausgewiesenen Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen beinhalten keine Zahlungen aus als Aufwand erfassten Untermietverhältnissen und keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Die zukünftigen Leasingverpflichtungen aus Operating-Leasingvereinbarungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Bis zu 1 Jahr	9.097	7.754
2 bis 5 Jahre	32.075	29.490
Über 5 Jahre	11.914	10.288
	<u>53.086</u>	<u>47.532</u>

Die Definition für Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen wurde konzerneinheitlich festgelegt. Die Angabe umfasst nun auch langfristige Mieten für Grundstücke bzw Superädifikate. Die Vorjahresangabe wurde entsprechend angepasst.

Die wesentlichen Operating Leasing-Vereinbarungen stellen sich wie folgt dar:

- **Grundstücke und Superädifikat:** Die Miet- bzw Leasingvereinbarungen haben eine Restlaufzeit von bis zu 43 Jahren.
- **EDV Anlagen und Equipment:** Die Miet- bzw Leasingvereinbarungen haben eine Laufzeit von bis 5 Jahren.
- **Fahrzeuge und Maschinen:** Die Miet- bzw Leasingvereinbarungen haben eine Laufzeit von 6 Jahren.

Es besteht teilweise die Möglichkeit, die Verträge nach einer Mindestlaufzeit zu kündigen. Es bestehen keine Preisanpassungsklauseln.

### 30. Segmentberichterstattung

#### Informationen über Geschäftssegmente

Im Geschäftsjahr 2014 wurden die organisatorischen Umstrukturierungen zur Umsetzung der Zwei-Marken-Strategie der KTM-Gruppe abgeschlossen. Daher erfolgte im Geschäftsjahr 2014 bei der internen Berichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz eine Trennung in die Geschäftssegmente KTM und Husqvarna. Somit sind zum 31.12.2014 erstmals die Anforderungen des IFRS 8.5 für ein zweites Geschäftssegment gegeben.

Die KTM-Gruppe besteht aus den beiden, nach Marken getrennten, Geschäftssegmenten KTM und Husqvarna. Die Vertriebsaktivitäten der beiden Marken erfolgen über zwei unterschiedliche Vertriebsseinheiten, die sowohl gesellschaftsrechtlich als auch personell getrennt sind. Die Abgrenzung der Geschäftssegmente ergibt sich wie folgt:

### **Segment KTM**

Das Segment KTM umfasst die KTM AG sowie die KTM-Tochterunternehmen, welche sich auf den Vertrieb von KTM Motorrädern in den Bereichen Street und Offroad sowie den Supersportwagen X-Bow und Motorsport spezialisieren.

Die vorgelagerten Prozesse wie F&E-Aktivitäten, die Produktion, der Einkauf sowie die administrativen Konzernfunktionen erbringen weiterhin Leistungen für beide Marken und sind daher auch weiterhin gesellschaftsrechtlich in einer Gesellschaft zentriert, die dem Geschäftssegment KTM zuzuordnen sind. Eine Aufteilung der Sachanlagen auf die beiden Marken ist auf Grund des einzigen Produktionsstandortes und nahezu identer Produktionsprozesse nicht möglich und wird der verantwortlichen Unternehmensinstanz intern nicht berichtet.

### **Segment Husqvarna**

Das Segment Husqvarna setzt sich aus der Husqvarna Motorcycles GmbH und den Husqvarna-Tochtergesellschaften zusammen. Husqvarna vertreibt Husqvarna Motorräder und engagiert sich im Motorsport.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Es sind daher keine Unterschiede zwischen den Bewertungen des Gewinns oder Verlustes sowie den Bewertungen der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und des Unternehmens vorhanden.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen erfasst.

In der folgenden Tabelle werden die Segmentinformationen für das Geschäftsjahr 2015 dargestellt:

## 2015

in TEUR	KTM	Husqvarna	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse extern	878.382	144.105	0	1.022.487
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	116.077	1.499	-117.576	0
Umsatzerlöse gesamt	994.459	145.603	-117.576	1.022.487
Betriebserfolg (EBIT)	84.034	12.139	-1.068	95.105
Abschreibung	46.179	240	0	46.419
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	147	0	0	147

In der folgenden Tabelle werden die Segmentinformationen für das Geschäftsjahr 2014 dargestellt:

## 2014

in TEUR	KTM	Husqvarna	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse extern	763.872	100.764	0	864.636
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	75.827	5.431	-81.258	0
Umsatzerlöse gesamt	839.699	106.195	-81.258	864.636
Betriebserfolg (EBIT)	67.638	7.375	-364	75.377
Abschreibung	37.158	64	0	37.222
Anteil am Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	628	0	0	628

Der Betriebserfolg laut Spaltensumme entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit laut Gewinn- und Verlustrechnung. Die Überleitungsrechnung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann daher der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden.

Die folgenden Tabellen stellen die segmentübergreifenden Angaben für das Geschäftsjahr 2014 sowie für das Geschäftsjahr 2015 dar:

Konzernumsatz nach Regionen	2015 in %		2014 in %	
Europa	512.160	50%	461.807	53%
Nordamerika	301.767	30%	201.522	23%
Übrige Länder	208.560	20%	201.307	23%
<b>Gesamt</b>	<b>1.022.487</b>	<b>100%</b>	<b>864.636</b>	<b>100%</b>

Konzernumsatz nach Produktgruppen	2015	in %	2014	in %
Offroad-Sportmotorcycles	425.359	42%	347.359	40%
Street-Sportmotorcycles	390.616	38%	329.263	38%
Sportminicycles	37.951	4%	34.463	4%
X-Bows	3.214	0%	2.665	0%
PG&A	165.346	16%	150.886	17%
<b>Gesamt</b>	<b>1.022.487</b>	<b>100%</b>	<b>864.636</b>	<b>100%</b>

Im Geschäftsjahr 2015 sind langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 426.602 (Vorjahr: TEUR 365.715) dem Herkunftsland des Unternehmens zuzuordnen, TEUR 14.416 (Vorjahr: TEUR 11.217) betreffen Drittländer.

Weder das Segment KTM noch Husqvarna weisen Abhängigkeiten von externen Kunden im Sinn des IFRS 8.34 auf.

### **31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse nach dem 31.12.2015, die für die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

### **32. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Die von Herrn Dipl.-Ing. Stefan Pierer (und von Dr. Rudolf Knünz bis Oktober 2014) beherrschte CROSS Industries AG, Wels, hält direkt und indirekt über die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH, Wels, 51,28 % der Stimmrechte der KTM AG, Mattighofen, und ist auf Grund der faktischen Gegebenheiten beherrschender Gesellschafter der KTM AG, Mattighofen.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übt die Funktion als Vorsitzender des Vorstands der KTM AG, Mattighofen, aus.

Herr Dr. Rudolf Knünz übte die Funktion als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der KTM AG (bis zum 22.5.2014) und Vorsitzender des Prüfungsausschusses der KTM AG (bis zum 22.5.2014) aus.

An die Vorstände der KTM AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2015 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.328 (Vorjahr: TEUR 1.302) gewährt. Für variable Bezüge wurden TEUR 4.605 (Vorjahr: TEUR 3.714) als Verbindlichkeiten erfasst. Weiters wurden im Geschäftsjahr 2015 keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Vorsorgen für Pensionen verbucht. Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhalten einzelne Vorstandsmitglieder ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 wurden Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 2.090 (Vorjahr: TEUR 0) ausbezahlt. Zum 31.12.2015 bestehen Verbindlichkeiten an Vorstände in Höhe von TEUR 1.017 (Vorjahr: TEUR 2.087).

Für das Geschäftsjahr 2015 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2016) wird in der im April 2016 stattfindenden Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat von insgesamt TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 19) vorgeschlagen.

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Die KTM AG hat mit der CROSS Industries AG langfristige Überlassungsvereinbarungen für die Vorstandsmitglieder Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Mag. Friedrich Roithner abgeschlossen.

Die KTM AG hat mit Übertragungsvereinbarung vom 17.9.2013 das Lizenzrecht für die Nutzung der Marke Husqvarna von der Pierer Industrie AG um TEUR 10.000 erworben. Das Lizenzrecht wird planmäßig über die Restnutzungsdauer von 12 Jahren abgeschrieben und regelmäßig auf dessen Werthaltigkeit geprüft. Bei der Pierer Industrie AG handelt es sich um ein Tochterunternehmen der Pierer Konzerngesellschaft mbH (oberstes Konzernmutterunternehmen). Herr Dipl. Ing. Stefan Pierer ist Eigentümer der Pierer Konzerngesellschaft mbH und gleichzeitig Vorstandsvorsitzender der KTM AG. Der Wert des Lizenzrechtes wurde durch eine Bewertung plausibilisiert und der Erwerb durch den Aufsichtsrat der KTM AG genehmigt. Es handelt sich daher um eine Transaktion zu marktüblichen Bedingungen.

Weiters erfolgte die Verrechnung einer Konzernumlage von der CROSS Industries AG an die KTM AG in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 800).

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Rajiv Bajaj, ist Geschäftsführer der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien. Das Aufsichtsratsmitglied Herr Srinivasan Ravikumar ist Director der Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, und President of Business Development and Assurance der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien. Die Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, ein Tochterunternehmen der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, hält zum 31.12.2015 47,99 % an der KTM AG. Gegenüber der Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien, besteht zum 31.12.2015 eine Forderung (einschließlich Forderungen aus geleisteten Anzahlungen) in Höhe von TEUR 227 sowie eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 2.735 (Vorjahr: Forderung in Höhe von TEUR 4.422 sowie eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 476). Die Bajaj Auto International Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, gewährte der KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG) ein kurzfristiges, fremdüblich verzinstes Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 mit einer Laufzeit bis zum 31.3.2015, welches vereinbarungsgemäß getilgt wurde.

Seit dem Jahr 2007 besteht eine Kooperation mit der indischen Bajaj-Gruppe. Die Bajaj-Gruppe ist der zweitgrößte Hersteller in Indien mit einem Absatz von ca. 3,81 Mio. Motorrädern und Three-Wheelern im letzten Geschäftsjahr (Bilanzstichtag 31.3.2015). Den Schwerpunkt der Zusammenarbeit bildet die gemeinsame Entwicklung von Street-Motorrädern im Einstiegssegment, welche in Indien produziert und unter der Marke KTM von beiden Unternehmen in ihren Stammmärkten vertrieben werden.

Die WP-Gruppe und die Pankl-Gruppe sind Tochtergesellschaften der CROSS Industries AG und fungieren für die KTM-Gruppe als Zulieferer von Zukaufteilen. Weiters wird an WP für die Nutzung des KTM-Logistikzentrums fremdübliche Miete verrechnet. Die Wethje-Gruppe wird als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss der CROSS Industries AG einbezogen und fungieren ebenfalls als Zulieferer für die KTM-Gruppe.

An die KTM New Zealand Ltd. und die KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC, zwei Generalimporteure der KTM-Gruppe, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erfolgen fremdübliche Lieferungen von Motorrädern und Ersatzteilen. An KTM-Händler, an denen die KTM-Gruppe Minderheitenanteile hält und die als sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte bilanziert werden, erfolgen fremdübliche Lieferungen von Motorrädern und Ersatzteilen.

Die Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H., ein unmittelbares Tochterunternehmen der Pierer Konzerngesellschaft mbH, erbrachte als Generalunternehmer Leistungen im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung des KTM-Logistikzentrums in Munderfing für die Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH, mit welcher die KTM Immobilien GmbH einen fremdüblichen Leasingvertrag abgeschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2014 leistete die KTM Immobilien GmbH Anzahlungen in Höhe von TEUR 4.835 an die Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH. Die von der Wohnbau-west Bauträger Gesellschaft m.b.H. in 2015 erbrachten Bauleistungen betragen TEUR 14.730 (Vorjahr: TEUR 7.570). An der Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH sind die Oberbank Leasing Gesellschaft mbH mit 90 % und die KTM AG mit 10 % beteiligt. Die KTM AG erwarb im Geschäftsjahr 2014 den Anteil von der CROSS Industries AG zum Buchwert in Höhe von TEUR 474.

An der in 2015 gegründeten Mattighofen Museums-Immobilien GmbH sind die Pierer Konzerngesellschaft GmbH (51 %) und die KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG) (49 %) beteiligt. Zum 31.12.2015 bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Pierer Industrie AG ist mit 100 % an der Moto Italia GmbH und mit 25,07 % an der All for One Steeb AG beteiligt. Von der Moto Italia GmbH erwarb die KTM-Gruppe im Geschäftsjahr 2014 Ersatzteile der Marke Husqvarna in Höhe von 4,6 Mio EUR. Für die zukünftigen Verkäufe dieser Ersatzteile wurde eine Margenteilung vereinbart, die im Geschäftsjahr 2014 mit einer Zahlung an die Moto Italia GmbH in Höhe von 1,3 Mio. EUR vorzeitig erfüllt wurde. Im Geschäftsjahr 2015 fanden keine Transaktionen statt.

Die All for One Steeb AG erbrachte IT-Beratungsleistungen für die KTM-Gruppe in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 2.292).

Die KTM AG gewährte der TRUE Management & Investment GmbH, welche im Einflussbereich des Vorstandsmitglieds Herr Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz steht, ein fremdüblich verzinstes Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2016 und jährlichen Verlängerungsoptionen bis längstens 28.2.2018. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 140) an Darlehensforderungen angesetzt.

Ansonsten bestehen zum Bilanzstichtag keine weiteren Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrates der KTM AG.

Herr Mag. Gerald Kiska gehört dem Aufsichtsrat der CROSS Industries AG, Wels, an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif, an der die KTM AG, Mattighofen, zu 26,0 % beteiligt ist, tätig. Weiters ist Herr Mag. Gerald Kiska in der KTM Technologies GmbH, Anif, als Geschäftsführer bestellt. Für Leistungen der Kiska GmbH, Anif, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 12.064 (Vorjahr: TEUR 7.087) angefallen. Gegenüber der Kiska GmbH, Anif, bestanden zum 31.12.2015 offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.681 (Vorjahr: TEUR 3.773).

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 7.10.2015 hat die KTM AG einen Geschäftsanteil in Höhe von EUR 23.900,00, was einer Beteiligung im Ausmaß von 23,9 % an der KTM Technologies GmbH, Anif, entspricht, zu einem Kaufpreis von TEUR 100 von der CROSS Industries AG, Wels, erworben.

Die weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen (zusammengefasst auf Gruppenebene) stellen sich wie folgt dar:

	Erlöse	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Nach der Equity Methode bilanzierte Finanzanlagen	11.788	12.064	3.591	3.669
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.791	941	1.788	102
Sonstige nicht konsolidierte Tochterunternehmen	54	115	0	8
CROSS Industries AG, Wels	4	6.024	0	2.418
WP AG, Munderfing	1.101	119.905	31	492
Wethje Carbon Composites GmbH, Hengersberg, Deutschland	0	672	0	86
Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg	0	7.482	0	1.054
Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien	0	74.493	227	2.735
TRUE Management GmbH, Thalheim bei Wels	18	4	0	0
Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels	647	725	0	0
Sonstige Unternehmen	355	1.551	95	132
	<u>21.759</u>	<u>223.975</u>	<u>5.733</u>	<u>10.695</u>

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen (zusammengefasst auf Gruppenebene) stellten sich im Vorjahr wie folgt dar:

	Erlöse	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Nach der Equity Methode bilanzierte Finanzanlagen	10.913	7.087	3.155	3.774
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.405	0	5.100	0
Sonstige nicht konsolidierte Tochterunternehmen	4	4	29	0
CROSS Industries AG, Wels	8	4.304	0	216
WP AG, Munderfing	163	94.427	25	12.465
Wethje Carbon Composites GmbH, Hengersberg, Deutschland	20	373	0	136
Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg	0	5.450	0	1.356
Bajaj Auto Ltd., Pune, Indien	3.800	71.604	4.422	5.476
TRUE Management GmbH, Thalheim bei Wels	0	155	140	0
Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels	0	366	0	111
Sonstige Unternehmen	130	314	0	44
	<u>22.443</u>	<u>184.083</u>	<u>12.872</u>	<u>23.578</u>

Sämtliche Lieferungen und Leistungen werden zu fremdüblichen Preisen vereinbart.

### 33. Organe der KTM AG

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2015 nachstehende Herren bestellt:

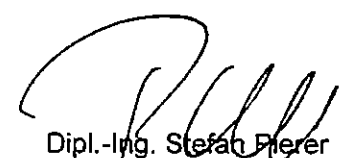
Josef Blazicek, Vorsitzender  
Rajiv Bajaj, Stellvertreter des Vorsitzenden  
Dr. Ernst Chalupsky  
Srinivasan Ravikumar  
Friedrich Lackerbauer (Arbeitnehmersvertreter)  
Horst Resch (Arbeitnehmersvertreter)

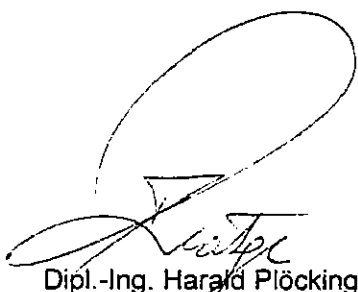
Als kollektiv vertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2015 nachstehende Herren bestellt:

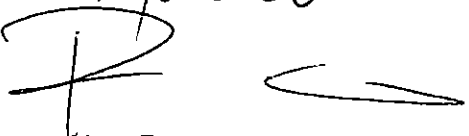
Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Vorsitzender  
Dipl.-Ing. Harald Plöckinger  
Mag. Friedrich Roithner  
Mag. Viktor Sigl, MBA  
Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz

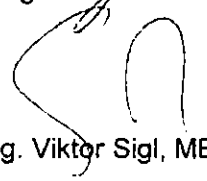
Mattighofen, am 16. Februar 2016

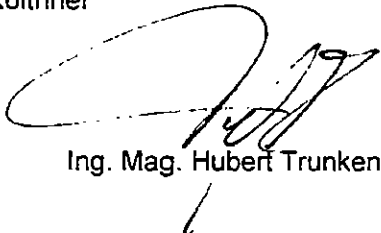
Der Vorstand

  
Dipl.-Ing. Stefan Pierer

  
Dipl.-Ing. Harald Plöckinger

  
Mag. Friedrich Roithner

  
Mag. Viktor Sigl, MBA

  
Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz

Anlage zum Konzernanhang: Beteiligungsspiegel

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2015

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	31.12.2015		31.12.2014	
		Anteils- höhe %	Konsolidierungsart	Anteils- höhe %	Konsolidierungsart
<b>Verbundene Unternehmen:</b>					
KTM Immobilien GmbH (vormals: KTM Motorrad AG), Mattighofen	1.9.1999	99,61	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	1.9.1993	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Motorsports, Inc., Amherst, Ohio, USA	1.9.2000	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokyo, Japan	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	28.1.2003	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Sportcar GmbH, Mattighofen	1.3.2005	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Northriding, Südafrika	1.3.2009	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Sportmotorcycle Mexico C.V. de S.A., Lerma, Mexiko	1.6.2009	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM South East Europe S.A., Elefsina, Griechenland	1.11.2010	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Technologies GmbH, Anif	1.12.2009	74,00	Vollkonsolidierung	50,10	Vollkonsolidierung
KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen	1.5.2011	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle India Private Limited, Pune, Indien	1.6.2012	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen	1.1.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Switzerland Ltd., Frauenfeld, Schweiz	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Sportmotorcycle UK Limited, Brackley, Großbritannien	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Sportmotorcycle France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Sportmotorcycle Italia s.r.l., Gorle, Italien	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Canada Inc., St-Bruno, Kanada	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Hungária Kft., Törökbálint, Ungarn	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Österreich GmbH, Mattighofen	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung

Gesellschaft	Erstkonsolidierungszeitpunkt	31.12.2015		31.12.2014	
		Anteilshöhe %	Konsolidierungsart	Anteilshöhe %	Konsolidierungsart
KTM Sportmotorcycle d.o.o., Marburg, Slowenien	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Czech Republic s.r.o., Pilsen, Tschechien	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Sportmotorcycle SEA PTE. Ltd. (vormals: KTM Sportmotorcycle Singapore PTE Ltd.), Singapur, Singapur	1.1.2014	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
Husqvarna Motorcycles Italia S.r.l. Albano Sant'Alessandro, Italien	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
Husqvarna Motorcycles Deutschland GmbH, Ursensollen, Deutschland	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
Husqvarna Motorcycles Espana S.L., Terrassa, Spanien	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
Husqvarna Motorcycles UK Ltd., Brackley, Großbritannien	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
Husqvarna Motorcycles France SAS, Saint Priest, Frankreich	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
HQV Motorcycles Scandinavia AB, Örebro, Schweden	31.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
Husqvarna Motorcycles North America, Inc. Murrieta, USA	1.12.2013	100,00	Vollkonsolidierung	100,00	Vollkonsolidierung
Husqvarna Motorsports, Inc. Murrieta, USA	1.4.2015	100,00	Vollkonsolidierung	-	-
Husqvarna Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Northriding, Südafrika	1.4.2015	100,00	Vollkonsolidierung	-	-
KTM Events & Travel Service AG, Frauenfeld, Schweiz 1)	-	100,00	-	100,00	Vollkonsolidierung
<b>Assoziierte Unternehmen:</b>					
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	-	26,00	Einbeziehung at-Equity	26,00	Einbeziehung at-Equity
Kiska GmbH, Anif	-	26,00	Einbeziehung at-Equity	24,90	Einbeziehung at-Equity
KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	-	25,00	Einbeziehung at-Equity	25,00	Einbeziehung at-Equity
<b>Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte:</b>					
KTM Australia Pty Ltd., Perth, Australien 2)	-	100,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten	100,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz 2)	-	100,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten	100,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM Wien GmbH, Mattighofen 2)	-	76,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten	100,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien 2)	-	100,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten	100,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM Braumandl GmbH, Wels 3)	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
Project Moto Rütter & Holte GmbH, Oberhausen, Deutschland 3)	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
MX - KTM Kini GmbH, Wiesing 3)	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM Regensburg GmbH, Regensburg, Deutschland 3)	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
Oberbank Mattigtal Immobilienleasing GmbH, Linz	-	10,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten	10,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
Mattighofen Museums-Immobilien GmbH, Mattighofen 3)	-	49,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten	-	-
KISKA, Inc. Murrieta, USA 2)	-	51,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten	-	-

1) Abgang auf Grund von Endkonsolidierung, siehe Note 2. Konsolidierungskreis.

2) Auf Grund Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidiert.

3) Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht at-Equity einbezogen.

**Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte:**

KTM Australia Pty Ltd. (vormals: KTM-Sportcar Australia Pty Ltd.), Perth, Australien 1)  
 KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz  
 KTM Wien GmbH, Mattighofen  
 KTM do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien  
 KTM Braumandl GmbH, Wels  
 Project Moto Rütter & Holte GmbH, Oberhausen, Deutschland  
 MX - KTM Kini GmbH, Wiesing  
 KTM Regensburg GmbH, Regensburg, Deutschland  
 Oberbank Mattigtal Immobilientleasing GmbH, Linz  
 Mattighofen Museums-Immobilien GmbH, Mattighofen  
 KISKA, Inc., Murrieta, USA

	Negatives Eigenkapital/ Eigenkapital		Ergebnis	
	31.12.2015	31.12.2014	2015	2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	-6	-6	0	17
	2)	17	2)	0
	97	-27	-6	-3
	787	738	-289	-243
	2)	149	2)	63
	2)	183	2)	65
	2)	59	2)	28
	2)	24	2)	-5
	4.742	4.742	103	22
	87	.	-13	.
	203	-	111	-

1) Letzter verfügbarer Jahresabschluss vom 31.8.2015  
 2) Noch nicht verfügbar

**Lagebericht zum Konzernabschluss per 31.12.2015  
der KTM AG, Mattighofen**

**1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage**

Nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Jänner 2016 wird sich die Weltwirtschaft etwas schwächer erholen, als in der Prognose vom Jänner 2015 angenommen wurde. Der IWF sieht für das Jahr 2016 einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,4 %, wobei für Industrieländer ein Wachstum von 2,1 % für 2016 und 2017 angenommen wird. Für die Eurozone wird jedoch nur eine Entwicklung von 1,7 % für 2015 und 2016 prognostiziert. Die Entwicklung im US-amerikanischen Raum wird mit einem Anstieg von 2,6 % angekündigt. Für das Jahr 2017 sieht der IWF ein weltweites Wachstum von 3,6 %.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer wird nach wie vor ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,3 % für das Jahr 2016 und 4,7 % für das Jahr 2017 prognostiziert, wobei für Indien mit einem Wachstum von 7,5 % für 2016 und 2017 die größte Entwicklung erwartet wird.

**Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres**

Das Geschäftsjahr 2015 geht als weiteres Rekordjahr in die KTM-Geschichte ein.

Durch die konsequent verfolgte Umsetzung der globalen Produktstrategie und die Expansion auf allen Kontinenten konnte KTM sowohl den Umsatz als auch den Absatz erneut steigern und somit auch im Jahr 2015 ein neuerliches Rekordniveau erreichen. KTM zählt somit seit Jahren zu den am schnellsten wachsenden Motorradmarken der Welt.

KTM steigerte im Geschäftsjahr 2015 den Umsatz auf 1.022,5 Mio. EUR (+ 18,3 % zum Vorjahr) und den Absatz auf 152.181 Fahrzeuge (+ 8,3 % zum Vorjahr). Unter Berücksichtigung der von unserem Partner Bajaj in Indien verkauften DUKE 200, DUKE 390, RC 200 und RC 390 wurden im Geschäftsjahr 2015 weltweit 183.170 Fahrzeuge der Marken KTM und Husqvarna verkauft. Somit konnte im Geschäftsjahr 2015 erstmals die Milliarden-Euro-Umsatzgrenze geknackt werden.

Im März 2015 hat der Aufsichtsrat die vorzeitige Verlängerung der bestehenden Vorstandsverträge bis zum 29.2.2020 beschlossen.

Die KTM AG verfolgt seit der Integration der Marke Husqvarna in den KTM Konzern eine konsequente Zweimarkenstrategie für „KTM“ und „Husqvarna“. Dementsprechend wurde die Vertriebsorganisation neu ausgerichtet. Als letzten Schritt dieser Neuorganisation hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im März 2015 die Abspaltung des operativen Betriebes der KTM Motorrad AG auf die börsennotierte KTM AG beschlossen.

### **Neue Produkte**

Auch in 2015 hat KTM wieder einige neue Modelle auf den Markt gebracht. Neben einer neuen Motocross Generation wurde auf der Mailänder Motorrad-Messe EICMA die neue 1290 Super Duke GT sowie die neue 690 Duke und 690 Duke R vorgestellt.

Bei der Marke Husqvarna wird der Schwerpunkt der kommenden Jahre neben dem kontinuierlichen Ausbau und der Weiterentwicklung der Offroad Modelle auf der Entwicklung verschiedener Straßenmotorräder liegen. Mit der 701 Enduro sowie der 701 und 450 Supermoto wurden bereits im Geschäftsjahr 2015 die ersten Straßenmotorräder vertrieben. Weiters wurde im Geschäftsjahr 2015 eine neue Motocross Generation auf den Markt gebracht.

### **Neue Tochtergesellschaften**

Im Geschäftsjahr 2015 wurde zur Intensivierung der Vertriebsaktivitäten mit der Husqvarna Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Northriding, Südafrika eine weitere Vertriebstochtergesellschaft gegründet.

Weiters wurde zur Unterstützung der Husqvarna Motorsportaktivitäten in den USA mit der Husqvarna Motorsports, Inc., Murrieta, USA eigens eine Gesellschaft gegründet.

### **Investitionen**

Im August 2015 stellte die Oberbank Mattigtal Immobilien GmbH das Logistikzentrum in Munderfing mit einer Fläche von 30.000 m<sup>2</sup> und Gesamtinvestitionskosten in Höhe von rund 27 Mio. EUR fertig, wobei die KTM Immobilien GmbH als Leasingnehmer auftritt. Nach Ablauf der Vertragslaufzeit von 15 Jahren besteht ein Andienungsrecht, das Gebäude zu erwerben.

In Munderfing wurde mit der Errichtung eines neuen Motorsport Gebäudes begonnen, wobei die Fertigstellung im ersten Halbjahr 2016 geplant ist. Die voraussichtlichen Baukosten betragen rund 12 Mio. EUR.

### **Erfolge im Motorsport**

Im Rennsport konnte bereits zu Jahresbeginn 2016 der KTM Werksfahrer Toby Price seinen ersten Dakartitel feiern. Für KTM stellte dies den 15. Titel in Folge bei dem härtesten Offroad-Rennen der Welt dar.

Im Oktober 2015 feierte der österreichische KTM Werksfahrer Mathias Walkner den erstmaligen Gewinn des Cross Country Rallies-Weltmeistertitels.

Red Bull KTM Werksfahrer Ryan Dungey holte sich Anfang April, bereits in Runde 14 der Monster Energy Supercross Weltmeisterschaft in Houston, den allerersten 450 Supercross WM-Titel für das Red Bull KTM Werksteam.

## 2. Marktentwicklung

Der **europäische Gesamtmarkt**<sup>1</sup> konnte im Vergleich zum Vorjahr mit 494.108 zugelassenen Fahrzeugen um 10,7 % zulegen. Der Anstieg ist vorwiegend auf die positive Entwicklung in den größten europäischen Märkten wie Deutschland (+ 7,7 %), Italien (+ 14,6 %), Spanien (+ 21,8 %) und Großbritannien (+ 21,0 %) zurückzuführen.

Die Fahrzeuge der Marke KTM konnten in einem schwierigen Marktumfeld in den wesentlichen Märkten wie Österreich (+ 1 Prozentpunkt zum Vorjahr) und Finnland (+ 3,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) die Marktanteile steigern. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von KTM 8,4 %.

Der Marktanteil von Husqvarna konnte sich in den Märkten in Schweden (+1 Prozentpunkt zum Vorjahr), Österreich (+ 1,4 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Finnland (+ 0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) positiv entwickeln. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von Husqvarna 1,1 %.

Die Zulassungen am **US-Gesamtmarkt**<sup>2</sup> erhöhten sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % auf 419.864 Fahrzeuge.

KTM konnte die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 5,2 % steigern.

Husqvarna steigerte seine Marktanteile um 0,2 Prozentpunkte auf 0,8 % am US-Gesamtmarkt.

## 3. Umsatzentwicklung nach Regionen

Der Konzernumsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 18,3 % von 864,6 Mio. EUR auf 1.022,5 Mio. EUR. Der Umsatz in Nordamerika erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 49,7 % auf 301,8 Mio. EUR; dies entspricht 29,5 % des Gesamtumsatzes. In Europa erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 10,9 % auf 512,2 Mio. EUR; hier beträgt der Gesamtumsatzanteil 50,1 %. In den übrigen Ländern erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % auf 208,5 Mio. EUR. Der Gesamtumsatzanteil in den übrigen Ländern beträgt 20,4 %.

Konzernumsatz nach Regionen	2015		GJ 2014 in TEUR	Veränderung in %
	in TEUR	in %		
Europa	512.160	50,1%	461.807	10,9%
Nordamerika	301.767	29,5%	201.522	49,7%
übrige Länder	208.560	20,4%	201.307	3,6%
<b>GESAMT</b>	<b>1.022.487</b>	100,0%	<b>864.636</b>	18,3%

<sup>1</sup> Motorräder >= 120ccm ohne Motocross, Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder

<sup>2</sup> Motorräder >= 120 ccm inklusive Motocross, ohne Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder

#### 4. Absatz nach Regionen

Die USA sind mit einem Absatzanteil von 20,6 % im Geschäftsjahr 2015 nach wie vor der größte Einzelmarkt von KTM. In Europa betrug der Absatzanteil 45,2 %, wovon auf den Konzernabsatz bezogen Deutschland (11,3 %), Frankreich (5,9 %), Großbritannien (5,4 %), Italien (5,1 %) und Spanien (3,7 %) die absatzstärksten Märkte waren. Insgesamt wurden 68,2 % des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern weltweit erzielt.

#### 5. Umsatzentwicklung nach Produktgruppen

Der Anteil der Motorräder inkl. Sportminicycles und X-Bows am Gesamtumsatz ist mit 83,8 % gegenüber dem Vorjahr (82,5 %) in etwa unverändert geblieben. Die Umsätze im Offroad-Segment erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 22,5 % auf 425,4 Mio. EUR. Im Street-Segment erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 18,6 % auf 390,6 Mio. EUR. Der Umsatz mit Ersatzteilen, Bekleidung und Zubehör (PowerWear und PowerParts) und Sonstige erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 % auf 165,3 Mio. EUR.

Konzernumsatz nach Produktgruppen	2015		GJ 2014 in TEUR	Veränderung in %
	in TEUR	in %		
Offroad-Sportmotorcycles	425.359	41,6%	347.359	22,5%
Street-Sportmotorcycles	390.616	38,2%	329.263	18,6%
<b>Summe Full Size</b>	<b>815.975</b>	<b>79,8%</b>	<b>676.622</b>	<b>20,6%</b>
Sportminicycles	37.951	3,7%	34.463	10,1%
X-Bow	3.214	0,3%	2.665	20,6%
Ersatzteile, Bekleidung und Zubehör und Sonstige	165.346	16,2%	150.886	9,6%
<b>GESAMT</b>	<b>1.022.487</b>	<b>100,0%</b>	<b>864.636</b>	<b>18,3%</b>

#### 6. Absatz nach Produktgruppen

Im Geschäftsjahr 2015 verkaufte KTM 152.181 Fahrzeuge; davon 152.114 Motorräder (+ 8,2 % gegenüber dem Vorjahr) und 67 X-Bows (+ 28,8 % gegenüber dem Vorjahr).

Im **Offroad-Bereich** wurden 71.854 Motorräder (+ 13,9 % gegenüber dem Vorjahr) verkauft. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Absatz im Bereich Motocross um 19,5 % auf 22.674 Motorräder und im Bereich Enduro (inkl. Freeride) um 11,5 % auf 49.180 Motorräder.

Im **Street-Bereich** wurden 67.917 Motorräder (+ 3,3 % gegenüber dem Vorjahr) verkauft.

Im Bereich **Sportminicycles** ist der Absatz um 5,3 % gegenüber dem Vorjahr auf 12.343 Motorräder gestiegen.

Konzernabsatz nach Produktgruppen	2015		GJ 2014 Stück	Veränderung in %
	Stück	in %		
Offroad-Sportmotorcycles	71.854	47,2%	63.061	13,9%
Street-Sportmotorcycles	67.917	44,6%	65.737	3,3%
<b>Summe Full Size</b>	<b>139.771</b>	<b>91,8%</b>	<b>128.798</b>	<b>8,5%</b>
Sportminicycles	12.343	8,1%	11.724	5,3%
<b>Summe Motorräder</b>	<b>152.114</b>	<b>100,0%</b>	<b>140.522</b>	<b>8,2%</b>
X-Bow	67	0,0%	52	28,8%
<b>GESAMT</b>	<b>152.181</b>	<b>100,0%</b>	<b>140.574</b>	<b>8,3%</b>

### 7. Produktion nach Produktgruppen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden am Produktionsstandort Mattighofen 115.419 Motorräder produziert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 13.654 Stück oder 13,4 %. Unter Berücksichtigung der von unserem Partner Bajaj Auto Ltd. in Indien produzierten kleinmotorigen KTM-Modelle wurden weltweit 156.652 KTM-Fahrzeuge (+ 8,0 %) produziert.

Produktion nach Produktgruppen	2015		GJ 2014 Stück	Veränderung in %
	Stück	in %		
Offroad-Sportmotorcycles	72.519	62,8%	62.723	15,6%
Street-Sportmotorcycles	30.877	26,8%	27.237	13,4%
<b>Summe Full Size</b>	<b>103.396</b>	<b>89,6%</b>	<b>89.960</b>	<b>14,9%</b>
Sportminicycles	11.976	10,4%	11.757	1,9%
<b>Summe Motorräder</b>	<b>115.372</b>	<b>100,0%</b>	<b>101.717</b>	<b>13,4%</b>
X-Bow	47	0,0%	48	-2,1%
<b>GESAMT</b>	<b>115.419</b>	<b>100,0%</b>	<b>101.765</b>	<b>13,4%</b>

**Finanzielle Leistungsindikatoren:**

**8. Ergebnisanalyse**

Im Geschäftsjahr 2015 erhöhte sich der Nettoumsatz um 18,3 % auf 1.022,5 Mio. EUR (Vorjahr: 864,6 Mio. EUR). Dies ist auf die Steigerung der Absatzmenge zurückzuführen. Rund 95 % der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erzielt.

Die Herstellungskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 17,3 % auf 720,5 Mio. EUR; die Bruttomarge erhöhte sich um 0,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 29,5 %.

Die Gemeinkosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 31,9 Mio. EUR auf 206,9 Mio. EUR (+ 18,3 %).

Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing haben sich gegenüber dem Vorjahr um 12,1 Mio. EUR (+ 13,4 %) erhöht. Die Netto-Motorsportaufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 Mio. EUR auf 29,7 Mio. EUR (+ 25,8 %). Dies ist auf den Anstieg der Verkaufsmengen sowie umfangreiche Aktivitäten im Motorsport zurückzuführen.

Die Ausgaben für Infrastruktur und Verwaltung erhöhten sich um 4,1 Mio. EUR auf 36,7 Mio. EUR (+ 12,6 %).

Die operativen Entwicklungskosten haben sich im Geschäftsjahr 2015 um 13,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 64,7 Mio. EUR (+ 27,3 %) erhöht. Die höhere Nettoaktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von 20,9 Mio. EUR (+ 18,8 % zum Vorjahr) sowie die Berücksichtigung von Forschungsförderungen in Höhe von 7,0 Mio. EUR (+ 37,3 % zum Vorjahr) führten zu einem Nettoentwicklungsaufwand von 40,9 Mio. EUR (Vorjahr: 31,4 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 21,6 Mio. EUR enthalten vorwiegend Garantiekosten, die sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio. EUR auf 21,6 Mio. EUR (+ 23,6 %) erhöht haben.

Das EBIT konnte aufgrund der positiven Absatz- und Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr um 19,7 Mio. EUR auf 95,1 Mio. EUR (Vorjahr: 75,4 Mio. EUR) gesteigert werden.

Die effektive Steuerquote zum 31.12.2015 hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Verbrauchs von aktivierten Verlustvorträgen von 19,1 % auf 25,2 % erhöht.

Das Finanzergebnis erhöhte sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio. EUR auf -9,7 Mio. EUR. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf Fremdwährungsverluste aus der Bewertung von Bankguthaben. Die Zinsaufwendungen betragen 8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 8,0 Mio. EUR) und die Zinserträge belaufen sich auf 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

## 9. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 22,2 % auf 848,9 Mio. EUR erhöht.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich um 65,2 Mio. EUR (+ 17,0 %) auf 449,3 Mio. EUR (52,9 % der Bilanzsumme). Die Sachanlagen stiegen um 37,1 Mio. EUR aufgrund von Investitionen in das Logistikzentrum, das in Bau befindliche Motorsportgebäude und Werkzeuge. Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um 27,0 Mio. EUR resultiert vor allem aus der Nettoaktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von 20,9 Mio. EUR sowie aus Investitionen in die IT-Infrastruktur, welche die geplante Implementierung eines neuen ERP Systems und die globale Händlerplattform Dealer.Net betreffen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive der Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen, erhöhten sich aufgrund der Absatzsteigerung um 17,8 Mio. EUR auf 88,2 Mio. EUR (+ 25,3 %). Unter Berücksichtigung der im Vorjahr und heuer im Rahmen einer ABS-Transaktion verkauften Forderungen ergibt sich eine Erhöhung der Forderungen von rund 24,0 Mio. EUR (+ 20,1 %).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 erhöhten sich die Vorräte aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens um 19,7 Mio. EUR auf 161,3 Mio. EUR (+ 13,9 %). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren sowie Ersatzteile (+ 18,5 Mio. EUR im Vergleich zum 31.12.2014).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 1,7 Mio. EUR auf 28,7 Mio. EUR und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzämtern, geleistete Anzahlungen auf Vorräte und Bewertungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Der Aufbau der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Die im Geschäftsjahr 2012 begebene Anleihe mit einem Nominalen von 85,0 Mio. EUR weist eine Laufzeit bis April 2017 auf. Die im Zusammenhang mit der Anleiheemission angefallenen Transaktionskosten werden von dem Nominalen abgedeckt. Die Veränderung des Buchwertes um TEUR 115 zum Vorjahr ergibt sich durch die erfolgswirksame Auflösung der Transaktionskosten über die Restlaufzeit.

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 125,5 Mio. EUR beinhalten langfristige Investitionskredite sowie Forschungs- und Förderdarlehen. Der Anstieg um 61,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Aufnahme eines Forschungsdarlehens in Höhe von 45,0 Mio. EUR zurückzuführen. Weiters wurden langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe 20,9 Mio. EUR passiviert.

Die Personalverbindlichkeiten in Höhe von 14,9 Mio. EUR umfassen Ansprüche auf Abfertigungs- und Jubiläumsgeldzahlungen. Versicherungsmathematische Verluste sowie der laufende Dienstzeit- und Zinsaufwand erhöhten die Verpflichtungen um 1,4 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten für latente Steuern erhöhten sich um 17,2 Mio. EUR auf 37,7 Mio. EUR. Die Veränderung ist einerseits durch die zusätzliche Passivierung von latenten Steuern auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe 5,2 Mio. EUR sowie andererseits durch den Verbrauch von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen in Höhe 10,6 Mio. EUR bestimmt.

Die anderen langfristigen Schulden in Höhe von 6,8 Mio. EUR beinhalten im Wesentlichen erhaltene Kautionen und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg von 0,3 Mio. EUR nur geringfügig.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich um 2,5 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, inklusive der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen, erhöhten sich stichtagsbedingt von 105,1 Mio. EUR auf 127,5 Mio. EUR.

Der Bilanzposten Rückstellungen in Höhe von 8,9 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR) umfasst im Wesentlichen Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen. Im Vergleich zum Vorjahr ist aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens ein Anstieg bei den Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR zu verzeichnen gewesen.

Die anderen kurzfristigen Schulden beinhalten im Wesentlichen Personalverbindlichkeiten, Verpflichtungen für Preisnachlässe und Händlerboni sowie Verbindlichkeiten aus der Stichtagsbewertung von derivativen Finanzinstrumenten. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die anderen kurzfristigen Schulden um 3,1 Mio. EUR auf 53,3 Mio. EUR.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich aufgrund der hohen Investitionstätigkeit auf 97,2 Mio. EUR (Vorjahr: 87,5 Mio. EUR), woraus sich ein Gearing von 25,6 % ergibt.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um 52,2 Mio. EUR gestiegen. Neben dem Gewinn des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 63,9 Mio. EUR und der Ausschüttung 2014 in Höhe von 16,3 Mio. EUR, führte die Veränderung der Cashflow-Hedge-Rücklage in Höhe von 4,3 Mio. EUR zu diesem Ergebnis. Die zum 31.12.2015 ausgewiesene Eigenkapitalquote beträgt somit 44,7 % (Vorjahr 47,1 %).

## **10. Liquiditätsanalyse**

Der Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 38,5 Mio. EUR auf 118,1 Mio. EUR. Einerseits konnte beim Cashflow aus dem Ergebnis eine Erhöhung um 4,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erreicht werden, andererseits veränderte sich das Working Capital um 33,5 Mio. EUR.

Die Investitionen sind unter Berücksichtigung von Devestitionen von -69,7 Mio. EUR auf -94,3 Mio. EUR gestiegen, sodass sich der Free Cashflow per Saldo von 9,9 Mio. EUR auf 23,8 Mio. EUR erhöhte.

Der Konzern-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 27,4 Mio. EUR (im Vorjahr 23,8 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der 2015 ausbezahlten Dividende in Höhe von 16,3 Mio. EUR und der Aufnahme eines Forschungsdarlehens in Höhe von 45,0 Mio. EUR.

Die liquiden Mittel erhöhten sich um 49,6 Mio. EUR auf mit 118,4 Mio. EUR und lagen somit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 68,8 Mio. EUR).

### **11. Investitionen**

Im laufenden Geschäftsjahr wurden neben den gewohnt hohen Investitionen in Serienentwicklungsprojekte und in die Anschaffung von Werkzeugen erhebliche Kapazitäts- und Erweiterungsinvestitionen vorgenommen. Die Errichtung des KTM-Logistikzentrums in Munderfing wurde 2015 fertiggestellt und der Bau eines neuen Motorsportgebäudes in Munderfing wurde begonnen.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2015 110,9 Mio. EUR (Vorjahr: 84,4 Mio. EUR) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Darauf entfallen 43,5 Mio. EUR auf aktivierte Entwicklungskosten, 14,6 Mio. EUR auf das KTM Logistikzentrum und 6,6 Mio. EUR auf das in Bau befindliche Motorsportgebäude. Weiters wurden Investitionen in der Höhe von 9,7 Mio. EUR in die IT-Infrastruktur getätigt.

### **Nicht finanzielle Leistungsindikatoren:**

### **12. Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2015 beschäftigte KTM durchschnittlich 2.380 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.056 Mitarbeiter), wovon 401 Mitarbeiter im Ausland tätig waren. Der Umsatz pro Mitarbeiter ist um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 429,6 TEUR (Vorjahr: 420,5 TEUR) angestiegen.

	<b>GJ 2015 in TEUR</b>	<b>GJ 2014 in TEUR</b>
Umsatzerlöse	1.022.487	864.636
durchschn. Mitarbeiter	2.380	2.056
<b>Umsatz je Mitarbeiter</b>	<b>429,6</b>	<b>420,5</b>

### **13. Forschung und Entwicklung**

In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigte KTM im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 382 Mitarbeiter (16,1 % der gesamten Belegschaft). Rund 68,8 Mio. EUR wurden im Geschäftsjahr 2015 in die Forschung und Entwicklung investiert, dies entspricht 6,7 % des Gesamtumsatzes (+ 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr).

Das abgelaufene Geschäftsjahr umfasste eine Vielzahl zentraler Projekte im Offroad- und Street- Bereich. Mit Serienanlauf der 701 Enduro und 701 Supermoto konnte etwa die Husqvarna Produktpalette um zwei wichtige Modelle erweitert- und die KTM Schwestermarke erfolgreich zurück auf die Straße gebracht werden.

Mit der erstmals im Rahmen der EICMA 2015 präsentierten KTM 1290 Super Duke GT betritt KTM das besonders technologiegetriebene Sporttouring-Segment. Aufgrund ihrer zahlreichen Sicherheits- und Assistenzsysteme, dem semiaktiven Fahrwerk und einem innovativen Seitenkoffersystem stellt sie zusammen mit der KTM 1290 SUPER ADVENTURE die Speerspitze der KTM Produktpalette dar.

Während im Laufe des Geschäftsjahres 2015 bereits ein umfassendes Portfolio an Motocross-Modellen vorgestellt werden konnte, lag der Fokus im Offroad-Bereich vor allem in der Serienentwicklung neuer KTM und Husqvarna Enduro Plattformen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine Vielzahl an F&E-Projekten in verschiedenen Stadien von Konzeptentwicklungen bis hin zu Serienanläufen vorangetrieben und erfolgreich abgeschlossen:

- Serienanlauf der neuen KTM und Husqvarna Motocross Generationen, die Aufgrund ihrer Ausstattung, ihrem Gewichtsvorteil als Resultat innovativer Entwicklungstechnologien und dem daraus resultierenden Handling-Vorteil das Motocross-Segment neu definieren.
- Serienanlauf der KTM 1290 SUPER ADVENTURE, die Aufgrund ihrer zahlreichen innovativen Sicherheitsfeatures und dem in Kooperation mit WP entwickelten semiaktiv geregelten Fahrwerk die Referenz im Touring-Premiumsegment bildet.
- Serienanlauf der A2-Führerscheintauglichen KTM 1050 ADVENTURE, die als Alternative zur KTM 1190 ADVENTURE das Einsteigermodell im Segment der 2-Zylinder-Touring-Modelle bildet.
- Serienanlauf der ersten beiden, mit einem 700cm<sup>3</sup> 1-Zylinder-Motor ausgestatteten Husqvarna Straßenmodelle 701 Enduro und 701 Supermoto.
- Serienentwicklung neuer KTM- und Husqvarna-Enduro-Generationen, die basierend auf den im internationalen Motorsport-Umfeld erprobten Motocross-Modellen durch ihr geringes Gewicht, innovativer Technik und funktionellem Design überzeugen.
- Serienentwicklung einer neuen 2-Takt-Offroad-Motorenplattform für den Einsatz in zukünftigen Motocross- und Enduro-Modellen.
- Serienentwicklung der Evolutionsbaustufe unseres 690cm<sup>3</sup> 1-Zylinder Motors, der durch sein hohes Leistungsvermögen von 55kW (75PS) und erneut gesteigerte Laufruhe überzeugt.

- Entwicklung einer neuen Motorradplattform, die basierend auf einem revolutionären 2-Zylinder-Motorenkonzept wesentlich zur zukünftigen Erschließung neuer Marktsegmente beiträgt.
- Entwicklung innovativer Beleuchtungssysteme im Bereich der LED-Technologie, um das Sicherheitsniveau sowie die Langlebigkeit unter Extrembelastungen zu steigern.
- Konzeptentwicklung neuer Ansätze im Bereich EMS-Systeme, um die Konformität der KTM- und Husqvarna-Modellpalette gegenüber zukünftigen Abgasvorschriften (Euro IV und Euro V) zu wahren.
- Konzeptentwicklung eines mit einem alternativen Antriebssystem ausgestatteten Modells, das den Anforderungen urbaner Mobilitätsszenarien gerecht wird.

#### **14. Rennsport**

Als KTM in den frühen 90er-Jahren den Relaunch erlebte, stand der Slogan „READY TO RACE“ für das neue Selbstbewusstsein der Marke. Klares Ziel: Jedes Motorrad, das in der Fabrik in Mattighofen vom Band läuft, muss vom Start weg bereit sein für die Rennstrecke.

Diese „READY TO RACE“-Philosophie ist auch heute noch das Credo der KTM-Motorsport-Abteilung, die mit ihren vielen Werksteams weltweit auf allerhöchstem Niveau agiert und WM-Titel am laufenden Band einfährt. Jeder Mitarbeiter der KTM-Motorsport-Abteilung hat sich voll und ganz dem Rennsport verschrieben. Sie stehen zu 100 % hinter der Aufgabe, Siege für KTM zu erringen und arbeiten als Team genauso gut, wie die reibungslos laufenden Rennmaschinen, die sie bauen und warten. Auch die KTM-Werksfahrer geben auf der Strecke ihr Bestes, und zwar nicht nur für sich selbst und ihr Team, sondern für jeden Einzelnen bei KTM.

Im Jahr 2015 durfte KTM einen weiteren bedeutenden Meilenstein seiner Firmengeschichte feiern. Das US Factory Team konnte sowohl die AMA 450 Supercross Meisterschaft, als auch den Titel der US Pro MX Serie nach Österreich holen. Diese fantastischen Siege erwiesen sich als perfekte Bühne für Marke und Bikes, und rückten KTM so ins internationale Rampenlicht. Damit jedoch nicht genug, die KTM Factory Rider konnten auch den Rally, Super Enduro, Hard Enduro und traditional Enduro Rennserien ihren Stempel aufdrücken. In der Moto3 Klasse wurde der Titelkampf in einem erbitterten Kopf-an-Kopf-Duell bis in die letzte Runde ausgefochten. Im Jänner 2016 errang der KTM Werksfahrer Toby Price mit seinem Premiersieg bei der prestigeträchtigen Rally Dakar für KTM den 15. Erfolg in Folge.

Auch die Marke Husqvarna feierte in der Saison 2015 ein beeindruckendes Comeback im internationalen Rennsport. Auf beiden Seiten des Atlantiks traten starke Fahrer bei den wichtigsten internationalen Wettbewerben an. Erstmals trat Husqvarna mit dem Rockstar-Energy-Husqvarna-Werksteam in der US-Supercross-Meisterschaft an. Das Team nahm außerdem an der US-Pro-MX-Meisterschaft teil und konnte sehr achtbare Erfolge vorweisen. In der MXGP-Weltmeisterschaft feierte der Deutsche Max Nagl bis zu dessen verletzungsbedingter vorzeitigen Beendigung der Saison einige Tagessiege. Neben vielen weiteren Erfolgen ist insbesondere der Titel in der E3-Kategorie der WEC-World-Enduro-Meisterschaft sowie der Sieg von Graham Jarvis beim berühmten Red Bull Hare Scramble im Rahmen des Erzberg Rodeos hervorzuheben.

In Summe konnten somit im Geschäftsjahr 2015 elf Weltmeistertitel in verschiedensten Rennserien errungen werden und somit die Erfolgsbilanz auf mittlerweile mehr als 260 Weltmeistertitel erhöht werden.

Die KTM AG profitiert auch in technologischer Hinsicht vom Rennsport-Engagement der beiden Marken, da das aus dem Rennsport erworbene Know-How direkt in die Serienüberleitung fließt. Die Aufwendungen der KTM AG für Rennsport beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 29,7 Mio. EUR (Vorjahr: 23,6 Mio. EUR) oder 2,9 % (Vorjahr: 2,7 %) des Gesamtumsatzes.

## **15. Finanzinstrumente**

Hinsichtlich des Einsatzes von Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

## **16. Qualität**

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

**PRODUKTQUALITÄT:** Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, umfassende Prüfungen und Tests, Erfüllung relevanter Homologationsvorschriften, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

**PROZESSQUALITÄT:** KTM wurde durch die Auditoren des TÜV Süd LG Österreich bescheinigt, dass die Forderungen von EN ISO 9001:2008 und des Deutschen Kraftfahrbundesamtes (KBA) mehr als erfüllt werden.

## **17. Risikobericht**

Hinsichtlich des Risikoberichtes wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

## **18. Nachhaltigkeit**

### **Bekanntnis zur Nachhaltigkeit**

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem sowohl für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 2.380 Mitarbeitern in Österreich ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nutzt jede Möglichkeit, den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcenschonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden verschiedene Materialien sortengetrennt und Mehrweggebinde verwendet.

### **Zulieferbetriebe**

Die Produktionsgesellschaft in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil aus dem lokalen Beschaffungsmarkt (rund 28 % im Umkreis von 100 km, rund 33 % im Umkreis von 200 km, rund 41 % im Umkreis von 300 km, und rund 48 % im Umkreis von 400 km), womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

### **Recycling und Verpackung**

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen der Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

### **Mitarbeiter**

KTM hat das Ziel seinen Mitarbeitern einen Weg zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Nur durch die Erfahrung und Fachkenntnisse, die Kreativität, Innovationsfreudigkeit und Produktivität der Mitarbeiter können auch die Ziele des Unternehmens erreicht werden.

Um kontinuierlich die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern, investiert KTM laufend in die Aus- und Weiterbildung. Dafür hatte KTM im Geschäftsjahr 2015 993,4 TEUR (Vorjahr: 653,2 TEUR) aufgewendet. In Mattighofen werden Lehrlinge in den Bereichen Maschinenbau, Fahrzeug- und Produktionstechnik, Mechatronik sowie im kaufmännischen Bereich ausgebildet, mit dem Ziel, sie in die genannten Aufgabengebiete zu integrieren und langfristig nach der Abschlussprüfung bei KTM zu beschäftigen. Zum Bilanzstichtag waren bei KTM 94 Lehrlinge beschäftigt, wir bekennen uns auch weiterhin klar zu einer nachhaltigen Lehrlingsausbildung im Unternehmen.

Zusätzlich bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Lehrabschlussprüfung. Damit ermöglicht KTM Mitarbeitern, die keine Ausbildung haben, die Integration in den Arbeitsalltag und die persönliche Weiterentwicklung.

Mit der Eröffnung einer betriebseigenen Krabbelstube im Februar 2012 zeigt KTM soziales Engagement. Weiters soll dadurch der Wiedereinstieg in die Arbeitswelt erleichtert werden.

### **Gesundheit und Sicherheit**

Um eine ständige Verbesserung im Bereich der Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden von KTM unter anderem präventiv durchgeführte Maßnahmen hinsichtlich allgemeiner Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie verschiedene Seminare zu gesundheits- und sicherheitsrelevanten Themenstellungen, die betriebliche Gesundheitsförderung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten Arbeitsplätzen (Beleuchtung, Höhenbestimmungen, Anordnung der Arbeitsmittel, Einsatz von Arbeitshilfen inklusive) getätigt.

### **Produktionssicherheit**

Bei der Gestaltung und permanenten Verbesserung der Arbeitsprozesse achtet KTM darauf, ihren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehören ständige Schulungen und Unterweisungen, regelmäßige Wartung der Produktionsanlagen und ein hohes Technologieniveau.

### **Qualitätsmanagement**

Der Herausforderung, innovative, marktgerechte, hochwertige und vor allem sichere Produkte herzustellen, begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2008. Dieses System steuert sämtliche Prozesse von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Entwicklung, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug, Versand bis hin zu Verkauf und Kundenservice. Besonderes Augenmerk wird auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gelegt, der eine konsequente und nachhaltige Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsqualität sicherstellt.

### **Produktsicherheit**

In Mattighofen/Österreich werden durchschnittlich 515 Motorräder pro Tag assembliert. Jede Fahrzeugkomponente wird nach einem Prüfplan durch erfahrene KTM-Mitarbeiter überprüft. Jedes KTM-Motorrad wird zudem nach dem Zusammenbau einer lückenlosen Funktionskontrolle auf dem Prüfstand unterzogen. Produktionsbegleitende intensive Produktaudits an Motoren und Fahrzeugen stellen den hohen Qualitätsstandard in der Produktion sicher. Erst danach sind KTM-Produkte bereit für den weltweiten Versand.

Die Entwicklungsarbeit unserer KTM-Mitarbeiter wird schon im Prototypenstadium von unseren Werkteams auf den Rennstrecken auf die Probe gestellt. Zusätzlich sorgt ein Erprobungs- und Dauerlaufprogramm in allen Prototypen- und Serienstadien für ein Serienprodukt, das den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards gerecht wird. Nur innovative und geprüfte Konzepte werden in die Serienproduktion übergeleitet und tragen zu Recht das Prädikat: „READY TO RACE“.

### **Umweltindikatoren**

KTM erfüllt bei allen Offroad-Vergasern (EXC-Modelle) die Euro III Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

### **Wings for Life**

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene „Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung“, in allen Marketingbelangen. „Wings for Life“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel, die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

### **Corporate Governance**

Der Corporate Governance-Bericht der KTM AG ist ein integrierter Bestandteil des Geschäftsberichtes, welcher auf der Website <http://company.ktm.com/investor-relations/reports.html> zugänglich ist. Weitere Informationen zum Thema Corporate Governance können auf der Website unter <http://company.ktm.com/investor-relations/corporate-governance.html> abgerufen werden.

## **19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Hinsichtlich der Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Punkt 31 verwiesen. Andere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

## **20. Angaben gemäß § 243a UGB**

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2015 10.845 TEUR und ist zerlegt in 10.845.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen, seit August 2012 sind die Aktien der KTM AG in den von der Wiener Börse AG als MTF (Multi Trading Facility) betriebenen Dritten Markt einbezogen.

Aktionäre mit einer Beteiligung am Grundkapital von über 10 % waren am Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses:

- CROSS Industries AG (direkt und indirekt über die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH) 51,28 %
- Bajaj Auto Ltd. (über die Bajaj Auto International Holdings B.V.) 47,99 %
- Streubesitz: < 1 %

Hinsichtlich der Möglichkeit des Vorstandes Aktien auszugeben, verweisen wir auf die Erläuterungen zum genehmigten Kapital im Konzernanhang unter Punkt 20. Konzerneigenkapital.

Bei einem Kontrollwechsel haben die Vorstandsmitglieder Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, Mag. Viktor Sigl, MBA, und Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz das Recht, ihr bis zum 29.02.2020 befristetes Anstellungsverhältnis einseitig unter Wahrung aller Ansprüche aufzulösen. Das gleiche Recht gilt für die CROSS Industries AG, welche einen Überlassungsvertrag für Herrn Mag. Friedrich Roithner mit der KTM AG bis zum 29.02.2020 abgeschlossen hat. Ein Kontrollwechsel im Sinne dieser Vereinbarungen liegt vor, wenn die CROSS Industries AG, Wels, im Sinne des § 22 (2) Übernahmegesetz weder unmittelbar noch mittelbar zumindest 50 % der Stimmrechte an der KTM AG hält. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Aufsichtsratsmitgliedern und Arbeitnehmerern für den Fall eines Kontrollwechsels.

Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder ein öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

## **21. Ausblick**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gestalten sich in einzelnen Märkten weiterhin sehr schwierig. Während wir im nordamerikanischen Motorradmarkt für das nächste Jahr ein deutliches Wachstum erwarten und auch für Europa verhalten positiv gestimmt sind, sind die Emerging Markets in Südamerika und Asien durch zahlreiche Unsicherheiten gekennzeichnet. Mittelfristig sehen wir jedoch in den asiatischen Märkten die größten Wachstumschancen.

2016 erwarten wir für die KTM Gruppe eine weitere Steigerung sowohl bei Umsatz als auch Absatz bei konstanter Profitabilität.

Die Marke KTM wird 2016 unter anderem eine neue Enduro Generation auf den Markt bringen.

Bei der Marke Husqvarna erwarten wir 2016 wieder ein stärkeres Wachstum. Ab 2017 wird die traditionsreiche Marke ein umfangreiches Angebot an Straßenmotorrädern in den Handel bringen.

Mittelfristig haben wir uns das Ziel gesetzt den jährlichen Absatz auf 250.000 Stück zu steigern.

### **Motorsport**

Wie bereits angekündigt, wird KTM in 2017 in die Moto GP Rennserie einsteigen. Im August 2016 wird beim Heim-Grand Prix am Red Bull Ring in Spielberg die Teampräsentation erfolgen.

### **Bekanntnis zum Standort Österreich**

Auch in 2016 sind wieder umfangreiche Investitionen von über 100 Millionen EUR in die Infrastruktur und die Modellentwicklung an den Standorten Mattighofen und Munderfing geplant. Unser Motorsport Team wird in Munderfing mit einem neuen Gebäude und Gesamtinvestitionen von über 12 Mio EUR eine neue Heimat erhalten.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden weiterhin stark steigen und zu einer Forschungsquote von rund 7 % führen. Auch in die IT Infrastruktur wird umfangreich investiert und 2016 ein neues ERP System implementiert werden.

In 2016 wird mit der Errichtung einer KTM Erlebniswelt mit Museum und Schauwerkstatt in Mattighofen begonnen. Die Investitionen belaufen sich auf rund 25 Millionen EUR. Die Fertigstellung ist mit Herbst 2017 geplant.

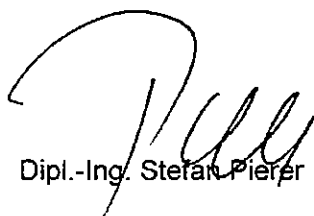
Für 2016 ist die Aufnahme von zusätzlich rund 120 Mitarbeitern geplant.

### Ausreichende Finanzierungssituation

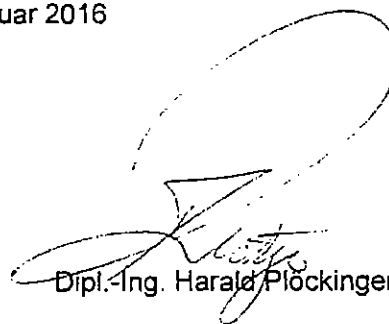
Die Liquiditäts- und Finanzierungssituation des KTM-Konzerns hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert. Wesentliche Finanzierungsinstrumente wurden langfristig kommittiert und optimiert. Das Working Capital Management wurde weiterhin verbessert und steht auch im kommenden Jahr im Fokus. Für das geplante Wachstum stehen somit ausreichende Liquiditätsreserven aus einem Portfolio an unterschiedlichen Finanzierungsinstrumenten mit verschiedenen Kontrahenten zur Verfügung.

Mattighofen, am 16. Februar 2016

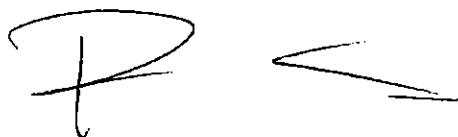
Der Vorstand



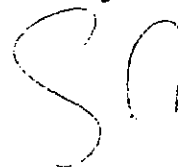
Dipl.-Ing. Stefan Pierer



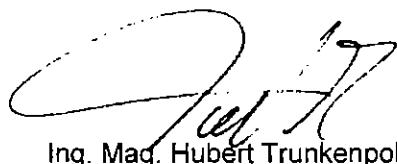
Dipl.-Ing. Harald Plöckinger



Mag. Friedrich Roithner



Mag. Viktor Sigl, MBA



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz



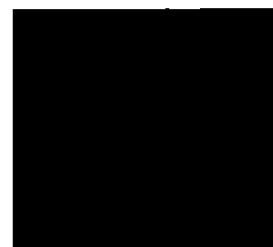
## **Bericht des Aufsichtsrates der KTM AG über das Geschäftsjahr 2015**

Der Aufsichtsrat der KTM AG hat im Geschäftsjahr 2015 am 3.3., 16.6., 22.9. sowie am 24.11. jeweils in Mattighofen insgesamt vier ordentliche Sitzungen abgehalten und dabei die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorstand der KTM AG hat an den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzerngesellschaften berichtet. Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2015 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und haben zu keinen Beanstandungen geführt. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.12.2015 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer hat auch bestätigt, dass der Konzernabschluss über das Geschäftsjahr 2015 in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns zum 31.12.2015 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme auf das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt und dass die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht keine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.


Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Vorschlags für die Gewinnverteilung sowie des Konzernlageberichtes des Vorstandes und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist. Der Prüfungsausschuss hat sich dem Vorschlag für die Gewinnverteilung des Vorstandes angeschlossen und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, der Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, vorzuschlagen. Der Prüfungsausschuss hat auch den Corporate Governance Bericht geprüft und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses einschließlich des Vorschlags für die Gewinnverteilung sowie des Konzernlageberichtes des Vorstandes und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag für die Gewinnverteilung des Vorstandes an.



### **KTM AG**

Stallhofner Strasse 3 // 5230 Mattighofen, Austria // T: +43 7742 / 80 00 // F: +43 7742 / 60 00-303 // office@ktm.com  
ir@ktm.com // Bankverbindung Oberbank Mattighofen // IBAN AT44 1504 1002 1105 7534 // BIC OBKLAT2L  
Firmensitz/Handelsgericht: Ried // UID-NR.: ATU 2348 1505 // Firmenbuch-Nr FN 107673 v / Ried



Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gem. § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist, und nahm den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 vor.

Mattighofen, im März 2016

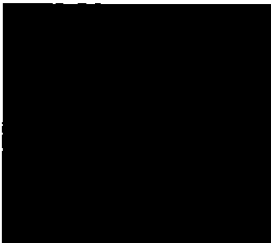
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates



Josef Blazicek

KTM AG

Stallhofner Strasse 3 // 5230 Mattighofen, Austria // T: +43 7742 / 60 00 // F: +43 7742 / 60 00-303 // office@ktm.com  
ir@ktm.com // Bankverbindung Oberbank Mattighofen // IBAN AT44 1504 1002 1105 7534 // BIC OBKLAT2L  
Firmensitz/Handelsgericht: Ried // UID-NR.: ATU 2348 1505 // Firmenbuch-Nr FN 107673 v / Ried





## Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes der KTM AG für das Geschäftsjahr 2015

Der Vorstand schlägt vor, den im Einzelabschluss der KTM AG zum 31.12.2015 ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 122.858.587,42 wie folgt zu verwenden:

- Eine Dividende für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von EUR 2,00 je Aktie, somit einen Gesamtbetrag von EUR 21.690.000,00 auszuschütten.
- Vortrag des restlichen Betrages von EUR 101.168.587,42 auf neue Rechnung.

Mattighofen, im Februar 2016



DI Stefan Pöcher  
Vorstandsvorsitzender



DI Harald Plöckinger  
Vorstand



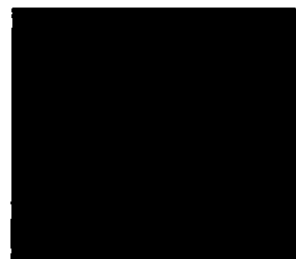
Mag. Friedrich Roithner  
Vorstand



Mag. Viktor Sigl, MBA  
Vorstand



Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz  
Vorstand



KTM AG

Stallhofner Strasse 3 // 5230 Mattighofen, Austria // T: +43 7742 / 60 00 // F: +43 7742 / 60 00-303 // office@ktm.com  
lr@ktm.com // Bankverbindung Oberbank Mattighofen // IBAN AT44 1504 1002 1105 7534 // BIC OBKLAT2L  
Firmensitz/Handelsgericht: Ried // UID-NR.: ATU 2348 1505 // Firmenbuch-Nr FN 107673 v / Ried

## KTM AG

### **Ergänzungsverlangen eines Tagesordnungspunktes gemäß § 109 AktG zu der am 21.04.2016 stattfindenden 28. ordentlichen Hauptversammlung**

Aufgrund eines fristgerecht und ordnungsgemäß am 29.03.2016 gestellten Ergänzungsverlangens gemäß § 109 AktG der Aktionärin CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH, FN 264931 f, die an der Gesellschaft 5.202.474 Stück Inhaberaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 hält und damit über einen Anteil, der fünf von Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigt, verfügt, ist der Vorstand verpflichtet, nachfolgende Unterlagen gemäß § 108 Abs 3 bis 5 AktG im Zusammenhang mit diesem Ergänzungsverlangen zugänglich zu machen.

Das Ergänzungsverlangen der CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH vom 29.03.2016 zu Tagesordnungspunkt 7. mit Beschlussvorschlag samt Begründung und Depotbestätigung wird nachstehend vollinhaltlich und unverändert als PDF wiedergegeben.

KTM AG

Stallhelferstrasse 3 // 5230 Mattighofen, Austria // P: +43 7742 160 00 // F: +43 7742 160 00-303 // www.ktm.com  
EUR Bank Account: Deutsche Bank Wien // IBAN: AT22 1910 0000 3944 9000 // BIC: DEUTATWW  
USD Bank Account: Deutsche Bank Wien // IBAN: AT30 1910 0000 3944 9050 // BIC: DEUTATWW  
EUR Bank Account: Oberbank Mattighofen // IBAN: AT59 1504 1002 1104 2908 // BIC: OBKLATZL  
USD Bank Account: Oberbank Mattighofen // IBAN: AT72 1504 1002 1112 0662 // BIC: OBKLATZL  
UID-NR.: ATU 234 81 505 // FN: 107673v // Ried im Innkreis



An den  
 Vorstand der KTM AG  
 Stallhofner Straße 3  
 5230 Mattighofen

Per Telefax vorab: 07742 60 00-303

Wels, am 29. März 2016

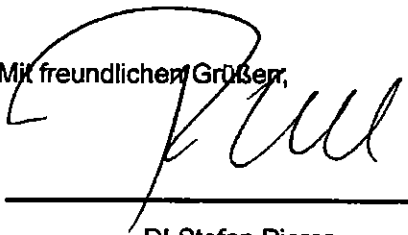
**Ordentliche Hauptversammlung der KTM AG vom 21. April 2016  
 Verlangen gemäß § 109 Abs 1 AktG**


Sehr geehrte Herren!

Als Mehrheitsaktionär der KTM AG stellen wir gemäß § 109 Abs. 1 AktG das Verlangen, für die anstehende ordentliche Hauptversammlung der KTM AG am 21. April 2016 folgenden weiteren Tagesordnungspunkt 7. aufzunehmen:

- **Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstands der KTM AG zur Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse AG (Delisting).**

Die Voraussetzungen des § 109 Abs. 1 AktG sind gegeben, da die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH mehr als 50% des Grundkapitals der KTM AG hält. Als Nachweis legen wir eine aktuelle Depotbestätigung bei. Weiters legen wir diesem Verlangen den Beschlussvorschlag zu oben genanntem Tagesordnungspunkt bei.

Mit freundlichen Grüßen,  
  
 \_\_\_\_\_  
 DI Stefan Pierer

  
 \_\_\_\_\_  
 Mag. Friedrich Roithner

CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH  
Edisonstrasse 1  
A-4600 Wels

Linz, 29.03.2016


**Depotbestätigung Wertpapierdepot Nr. 61.202.412, ltd. auf CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH**

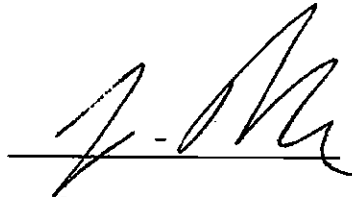
Sehr geehrte Damen und Herren,

wunschgemäß bestätigen wir Ihnen, dass wir auf Ihrem o.a. Wertpapierdepot per 29.03.2016 und auch bereits seit mindestens 3 Monaten vor dem 29.03.2016 ohne Unterbrechung 5.202.474 Stück Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 an der KTM AG (ISIN AT0000645403) für Sie in Verwahrung halten.

Mit freundlichen Grüßen

Raiffeisenlandesbank OÖ

  
\_\_\_\_\_  
Mag. Ute Huemer

  
\_\_\_\_\_  
Josef Buhl

**CROSS**

KraftFahrZeug  
Holding GmbH ■

## **Beschlussvorschlag**

**für den von der CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH  
gemäß § 109 Abs. 1 AktG beantragten neuen Tagesordnungspunkt 7  
für die ordentliche Hauptversammlung der KTM AG am 21. April 2016**

Im Zusammenhang mit dem von uns gemäß § 109 Abs. 1 AktG am heutigen Tage gestellten schriftlichen Verlangen auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes für die anstehende ordentliche Hauptversammlung der KTM AG vom 21. April 2016 schlagen wir zum beantragten neuen 7. Tagesordnungspunkt folgende Beschlussfassung vor:

- **„Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstands der KTM AG zur Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse AG (Delisting)“**

Die Aktionärin CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH schlägt zu diesem Tagesordnungspunkt vor, die Hauptversammlung der KTM AG möge den Vorstand ermächtigen, die Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse AG zurückzuziehen (Delisting) und nachstehenden Beschluss fassen:

**„Der Vorstand wird ermächtigt, die Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse AG zurückzuziehen (Delisting).“**

### Erläuterungen zum Beschlussvorschlag:

Die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH hat ihre Absicht bekannt gemacht, die Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse AG anzustreben und ein entsprechendes schriftliches Verlangen nach § 109 Abs. 1 AktG an die KTM AG gerichtet. Die Voraussetzungen des § 109 Abs. 1 AktG sind gegeben, da die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH mehr als 50% des Grundkapitals der KTM AG hält.

Das Grundkapital der KTM AG beträgt EUR 10.845.000,00 und ist zerlegt in 10.845.000 Stück Aktien.

Die Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse AG rechtfertigt sich dadurch, dass nur mehr rund 0,6% der Aktien der KTM AG im Streubesitz

CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH Edlsonstraße 1, A-4600 Wels  
Telefon +43 (0) 7242 / 694 02  
Fax +43 (0) 7242 / 694 02-109  
Bankverbindung Bank Austria  
BIC BKAUATWW  
IBAN AT881200052848002443  
Firmenbuch-Nr FN 264931 f  
Firmensitz/ Handelsgericht / Wels

gehalten werden und die Aktien der KTM AG seit vielen Jahren nur in sehr geringen Volumina über die Börse gehandelt werden. Die Börsennotierung wird in Zukunft für die KTM AG die Einhaltung von weiteren Berichtspflichten und börserechtlichen Formerfordernissen mit sich bringen und damit einen nicht unerheblich hohen administrativen und finanziellen Arbeitsaufwand verursachen.

Die Aufrechterhaltung der Einbeziehung der Aktien der KTM AG in den Dritten Markt der Wiener Börse erscheint angesichts des geringen Streubesitzes, der geringen Liquidität der Aktie und des hohen Aufwandes für die KTM AG nicht mehr zielführend und in keinem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen der Börsennotierung.


Auf Basis der Bedingungen für den Betrieb des Dritten Marktes der Wiener Börse ist die Zurückziehung der Aktien der Gesellschaft dem Börseunternehmen mindestens einen Monat im Vorhinein anzuzeigen. Im Falle eines positiven Ermächtigungsbeschlusses kann die Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse unter Einhaltung dieser Mindestfrist von einem Monat angezeigt werden.

Die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH ist der Meinung, dass die Vorteile eines Delistings bei weitem überwiegen. Als Nachteil ist möglicherweise der wegfallende Marketingeffekt einer Börsennotierung zu sehen. Nach einem Delisting können die Aktien der KTM AG außerbörslich weiter gehandelt werden. Der Wegfall der Börse als Handelsplattform erschwert aber den Handel mit Aktien der Gesellschaft. Zum Schutz des berechtigten Handelsinteresses der Aktionäre wird die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH daher Streubesitzaktionären der KTM AG ein freiwilliges Erwerbsangebot unterbreiten.

Die CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH hat am 29. März 2016 die Absicht bekannt gegeben, an die Streubesitzaktionäre der KTM AG ein freiwilliges Angebot zum Erwerb der von ihnen gehaltenen Aktien der KTM AG zu unterbreiten (Erwerbsangebot). Die Angebotsunterlage soll spätestens am Tag der Abhaltung der ordentlichen Hauptversammlung der KTM AG am 21. April 2016 veröffentlicht werden. Der Angebotspreis wird EUR 122,50 pro KTM-Aktie betragen und entspricht somit dem volumengewichteten Sechs-Monats-Durchschnittskurs der KTM-Aktie an der Wiener Börse zum 24. März 2016 (das ist der letzte Handelstag an der Wiener Börse vor Bekanntgabe der Absicht, ein Erwerbsangebot zu stellen). Das Angebot ist dadurch bedingt, dass seitens der KTM AG die Zurückziehung der Aktien vom Dritten Markt der Wiener Börse angezeigt wird.

Streubesitzaktionäre der KTM AG, die das freiwillige Erwerbsangebot der CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH nicht annehmen, können auch im Falle einer Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse AG Aktionäre der KTM AG bleiben. Infolge einer Zurückziehung der Aktien aus dem Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse AG hat allerdings eine Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien zu erfolgen. Diese Umstellung hat binnen 12 Monaten ab dem Tag der Notierungsbeendigung zu erfolgen.

Wels, 29. März 2016



---

DI Stefan Pierer



---

Mag. Friedrich Roithner

als Geschäftsführer der  
CROSS KraftFahrZeug Holding GmbH



# Verzeichnis der anwesenden Teilnehmer zur 28. ordentlichen Hauptversammlung

KTM AG

21.04.2016

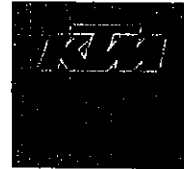
Empfangsgebäude der KTM AG

Stallhofner Straße 3

5230 Mattighofen

zu Tagesordnungspunkt 7

Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstands der KTM AG zur Zurückziehung der Aktien der KTM AG aus dem Dritten Markt (MTF) der Wiener Börse AG (Delisting).



Nr	Aktionärsname	Wohnort	Stück	Gattung	Nominale
<b>B.</b>					
2	BAJAJ AUTO INTERNATIONAL HOLDINGS B.V. erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Guldo Posch, Leonding	AMSTERDAM	5.204.864	ST	O.N.
42	BERGER BERTHOLD	LINZ	10	ST	O.N.
11	BERGMAIR FRANZ	OTTNANG	20	ST	O.N.
12	BERGMAIR GERLINDE	OTTNANG	20	ST	O.N.
14	BERNER NORBERT	MUNDERFING	100	ST	O.N.
<b>C.</b>					
17	CROSS INDUSTRIES AG erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Guldo Posch, Leonding	WELS	7.224	ST	O.N.
37	CROSS INDUSTRIES AG erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Guldo Posch, Leonding	WELS	197.043	ST	O.N.
36	CROSS INDUSTRIES AG erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Guldo Posch, Leonding	WELS	166.835	ST	O.N.
18	CROSS KRAFTFAHRZEUG HOLDING GMBH erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Mag. Guldo Posch, Leonding	WELS	5.202.474	ST	O.N.
<b>G.</b>					
15	GRUBER JOHANN, ING.	LINZ	157	ST	O.N.
6	GRUBMÜLLER-SCHIMMERL MARIANNE erfasst 14:36:03 am Tag der HV; vertreten durch Herbert Grubmüller, Feldkirchen	FELDKIRCHEN	1	ST	O.N.
<b>K.</b>					
28	KOZLIK ALEXANDER	WIEN	1	ST	O.N.
47	KOZLIK ALEXANDER erfasst im Vorfeld der HV; vertreten durch Ottilia Molnar, Wien	WIEN	1	ST	O.N.
1	KRAMER KLAUS	DOREN	72	ST	O.N.
<b>P.</b>					
20	PAPIER (GPA-DJP) ÖGB GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTE erfasst 14:53:51 am Tag der HV; vertreten durch Gerald Kefer, Traun	WIEN	1	ST	O.N.
41	PIRCH CORNELIUS	GUNTRAMSDORF	1	ST	O.N.
29	PRÖMER PATRICK	ARBING	13	ST	O.N.
<b>R.</b>					
7	RECHBERGER MANFRED	FELDKIRCHEN	10	ST	O.N.
21	REIMITZER PETER K.	WIEN	1.000	ST	O.N.
<b>S.</b>					
13	SCHEURER DANIEL	SCHALCHEN	11	ST	O.N.
46	SCHMIDT FRANZ	ALTENMARKT	2	ST	O.N.
3	SCHMIDT FRANZ XAVER	ALTENMARKT A.D. ALZ	2	ST	O.N.
43	SCHWABL ELISABETH erfasst 14:27:11 am Tag der HV; vertreten durch Roland Hellig, Wien	LINZ	2	ST	O.N.
44	SCHWABL ELISABETH	LINZ	2	ST	O.N.

Unterschrift: